

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Monatspreis
für Courant 1 Mark 50 Pfg. zzgl.
Veranstaltung oder Dringertohn.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 123. Sonntag den 27. Mai 1888.

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

Stück 50 Pfg. Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen,
sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaaren-Geschäften. 22277

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Sonnenbergerstrasse
No. 57.

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstrasse
No. 57.

Grosser, schöner Garten. — Offene Terrasse. — Gedeckte Halle. — Verschiedene Gesellschafts-Zimmer.
Ausschank eines ausgezeichneten hellen

Kronen-Bräu.

Reine Weine. — Reichhaltige Speisekarte. — Diners. — Soupers. — Kaffee in Portionen und Tassen.
Wilh. Feller, Restaurateur.

NB. Bei grösseren Gesellschaften Vorausbestellungen erwünscht. 22284

zu neuesten Muster in

Spazierstöden

empfehlen und empfiehlt
Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.
vis-à-vis dem Faulbrunnen.
Beste Auswahl. Billigste Preise.

Die Apfelwein Kelterei Friedr. Groll

empfehlen ihren prima Apfelwein in Flaschen
und Gebinden, auch zu Maiwein sehr zu empfehlen,
welchen im Keller vom Faß zu beziehen 19521
Kellerstrasse 62. Röderstrasse 3.
Bestellungen werden entgegengenommen in der Cigarren-
Handlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn
Karl V. Groll, Ecke der Schwalbacher- und Adlerstrasse.

Garantie-Kämme,

bei welchen keine Zähne aus-
brechen, sich nicht biegen und
spalten, empfiehlt als bestes
Kamm-Fabrikat

Langg. 2. Caspar Führer's Bazar, Marktstr. 29.

Wäsche-Umtausch jedes zerbrochenen Kammes, welcher
der Garantie nicht entspricht. 16002

Wäsche, guteiserner, 270 Liter, gebraucht, billig
zu verkaufen Säbner g. 10. 22353

Wäsche, Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und fädi-
Wand-scheine w. gut bez. Webergasse 46. 5000

Herrenhemden

nach Maass unter Garantie für guten
Stoff und Sitz, das 1/2 Dutzend
von Mk. 20.— an, liefert

Marktstrasse 22. Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.

14849

Trauringe

von 8 Mk. an. 13725

Die Trauringe sind massiv in Gold und
nur eigene Arbeit.

NB. Sämtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen
Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,
vis-à-vis dem Seifen-Geschäft des Herrn W. Poths.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Spargel, 25 Pfg., Kopfsalat billigster Marke
preis: H. Schwalbacherstrasse 4. 22259

Bekanntmachung.

Montag den 28. Mai, von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem Hause Friedrichstraße 37 dahier auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwalts Hehner hier die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Schwenk dahier gehörigen Spezerei-Waaren, als:

- Verschiedene Sorten Kaffee, Reis, Mehl, Zucker, Gemüse- und Suppen-Kudeln, Thee, Chocolate und Cacao, Pfeffer, Tafelsalz, Hafermehl, 25 Fäßchen Rollmöpfe, 1 Faß Körbe, 1 Faß Tafelschmalz, Zimmt, Erbsen, Linsen, Bohnen, Sago, Reis- und Kochstärke, Weihnachts-Confect, Zuckerzeug, Bonbons, Rosinen, Feigen, Orangen, circa 10,000 Cigarren, Tabak, Feuerzeug, Seife, Fußpomade, Wäsche, Wascherystall, Bleichsoda, Blausäure, Stearinkerzen, Putz- und Schmutzbürsten, Schrabber u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Die Waaren kommen in kleinen Quantitäten zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 26. Mai 1888. Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher. NB. Der Laden ist sofort zu vermieten. 266

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 29. Mai c., Vormittags 9 1/2 und event. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

Römer-Saale, 15 Dohheimerstraße 15,

- nachverzeichnete Gegenstände, als:
- 2 Betten mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen und Keilen, 2 Waschkommoden und 1 Waschconsole mit grauen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderstühle, 1 Cylinderbureau, 1 Plüsch-Bornitur mit 6 Stühlen, 1 Plüschlanape, 2 ovale Sophas, 12 Wiener Stühle, 2 Goldspiegel, 1 großer, abgepaßter Arginifer-Zimmer-Teppich, 6 Fenster weiße Vorhänge, 2 Blumencarr, 4 Kissen und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator, Friedrichstraße 18, Barriere. 232

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 30. Mai c., Vormittags 9 1/2 und event. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale des

Karlsruher Hof, 30 Kirchgasse 30,

- eine Partie Stoffreste, passend für Hosen, Hosen und Westen, Herren- und Knaben-Anzüge, 2 Stücke la schwarze Cochemire, sowie eine Anzahl Damen-Sonnen- und Regenschirme

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator, Friedrichstraße 18, Barriere. 233

Begen Sterbefall ist eine große Partie Lächerwerkzeuge und Geräthschaften, als: Rüststangen, Hebel, Diele, Seile, Rollen, ein Handkarren u. s. w. zu verkaufen. Näh. Römerberg 28. 22827

Blasbälge, zwei gebrauchte, billig zu verkaufen Häfnergasse 10. 22352

Ein feingedrehtes Gezegefell billig zu v. Wegger, 19. 22320

Beim Vaterländischen Frauen-Verein sind für die Ueber schwommen ferner eingegangen: Von R. R. 20 M., Verein Homburg 4. Sendung 5 M. 50 Pf., Herr du Rand van Bobitschuyjen in Utrecht 25 Gulden.

Indem wir für die so reich geflossenen Gaben unseren herzlichsten Dank aussprechen, bemerken wir, daß im Ganzen uns 5104 M. 10 Pf. an den Hauptverein abgehandelt werden konnten, und erklären hiermit die Sammlung für geschlossen.

Für das Diakonenheim sind außerdem eingegangen R. W. 6 M., was mit bestem Danke bescheinigt wird. Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe.

Den geehrten Vereins-Vorständen diene zur gef. Nachbath die Benutzung des erl. Alters vor dem Festplatz „Waldholz“, sowie die Aufstellung von Verkaufsständen, Wägen dergl. ohne meine Genehmigung nicht gestattet. Carl Jacob 22335

Wormser Loose à 2 M.

11 Stück 20 M. Ziehung sicher 30. Mai anfangend Hauptgewinne 20,000, 10,000 M. Baar ohne Abzug. 22355 Haupt-Depot de Fallois, 20 Sanaasie 24

Zum goldenen Ross, 7 Goldgasse 7.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: Grosses Frei-Concert wozu ergebenst einladet W. Kälpp 22355

Burg Nassau, Schachtstraße No. 1.

Heute: Frei-Concert Achtungsvoll Jean Huber. 22366

Preißelbeeren

vorzüglicher Qualität per Pfd. 60 Pfg., bei mehr billiger empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 22367

per Pfd 1^a Süßrahmbutter per Pfd. 1.10 empfiehlt C. W. Leber, Saalgaße 2, Ecke der Weberstraße. 22368

C. W. Leber, Saalgaße 2, Ecke der Weberstraße.

Vorzüglichen, garantiert reinen Himbeersaft

empfehl J. Rapp, Goldgasse 2. 22368

Frischen Rheinisch Elbsalm, Ostender zungen, Bänder, Männchen u. c. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Neugasse 15. 22369

Kartoffeln, prima gelbe, lade Montag an der Taunusbahn Chr. Diels, Wegberggasse 11. Bemerkte, daß nächsten Dienstag ein Waggon Kartoffeln in schönster Waare an der Hess. Ludwigsbahn auslade. D. O. 22370

Weißtrake 6 täglich Roggenmehl abzugeben. Das Schneiden von ca. 250 Kanmm. Kieferholz sowie von 200 Kanmm. Buchenem Holz ist zu vergeben. Offerte mit Preisangabe pro Schnitt unter Chiffre A. an die Exped. d. Bl. erbeten. 22371

Selenteller, Taunusstraße 14.
Militär-Frei-Concert.
J. Ebel.

Husten, Heiserkeit,

**Verschleimung (Katarrh), Hals-,
 Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.**

Echt rheinischer Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes
 und versägendes köstliches Haus- und Genusmittel von
 grösstem Nährwerth und leichter Verdaulichkeit.

Prosop. m. Gebr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Flasche.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt
 Mainz u. ist mit nebligem Fabrikstemp. verschlossen.

Detailpreise: n. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- p. Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei A. Schirg, Hoflief. u. Delic.-Handl.
 F. A. Müller, Adelhaidstr. 28, F. Klitz, Taunusstr. 42.
 Lebrich: Joh. Winkler, Idstein: Ph. Maus, L.-Schwal-
 bach: Aug. Besier, Schlangenbad: W. Schäfer. 137

**Emmericher Waaren-Expedition,
 Filiale Wiesbaden,**

Gölgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse,

empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage
 mit Dampftrieb **gerösteten Kaffee** in Packeten
 von 1/2 Pfund an:

- 100 Feinhehlbraun Menado-Mischung Mk. 1.87.
- 107 Menado-(Karlsbader)-Mischung " 1.60.
- 112 Feingelber Java-Mocca-Mischung " 1.61.
- 118 Grünlicher Java do. " 1.54.
- 124 Feinblau Java do. " 1.65.
- 136 Feinhochgelber Java do. " 1.60.
- 139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung " 1.54.
- 142 Blankgelber Java do. " 1.43.
- 145 Feinblau Surinamart do. " 1.49.
- 151 Gutgelber Java-(Holländische)-
 Mischung " 1.32.
- 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung " 1.20.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.01 bis Mk. 1.54
 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Ranggeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige
 Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in **China-Thee, Bourbon-
 Vanille, kohl. Cacaopulver, Chocolate,
 kohl. Käse, Cigarren und Tabak.**

Anführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.
 22143

1884er naturreinen Erbacher Wein,
 1/2 l. per Flasche ohne Glas, bei
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Valencia-Orangen,
 süsse Frucht, 12 Stück = 90 Pf.
Wilh. Heinr. Birek,
 Ecke der Oranien- und Adelhaidstrasse.

**VIKTOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN.
 Frauenarbeits-Schule**
 Gegründet 1879.

Schullokal: Gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstrasse 42a).

Es ist uns in letzter Zeit mehrfach die Ansicht geäußert
 worden, als ob die **Schülerinnen unserer Unter-
 richts-Anstalt** Arbeiten anfertigten, welche in unseren
 Besitz übergingen und zum Verkauf bestimmt würden.
 Sachverständigen wird es nun zwar selbstverständlich er-
 scheinen, dass es schon an und für sich in den meisten
 Fällen unthunlich wäre, **Schülerinnenarbeiten** ge-
 schäftlich zu verwerthen; ebenso werden alle Freunde unserer
 Anstalt wissen, dass die Ziele der letzteren, wie die Absichten
 der die Schule besuchenden Damen eine solche Einrichtung
 ganz unmöglich machen.

Dennoch halten wir es im Interesse unserer Schule für
 nöthig, hierdurch ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die
Schülerinnen unserer Anstalt in sämtlichen Klassen
 nur für sich selbst arbeiten und dass in unserem
Atelier solche junge Damen thätig sind, welche in Kunst-
 stiekerei oder anderen Fächern **berufsmässig gründ-
 lichst** (meist in unserer Schule) **ausgebildet** sind.
 Ausserdem ist unser Atelier (Emserstrasse 34) von der Schule
 räumlich vollständig geschieden.

Der Direktor:
Moritz Viktor.
 22399

Billig zu verkaufen:

Ein zweithüriger Kleiderschrank 22 Mk., ein Kanape
 20 Mk., eine Bettstelle mit Strohsack 12 Mk., ein Küchen-
 schrank 18 Mk., ein Regulator 22 Mk., drei gute Rohr-
 stühle, eine fast neue Chaise-longue, ein vollständiges
 Bett 48 Mk., eine gute Küchenuhr 5 Mk., gute Deck-
 betten, Bettstellen, Matrosen, vier schöne Spiegel,
 ein Blumentisch, eine gute Kinder-Bettstelle, Küchen-
 Tische von 4 Mk. an **H. Schwalbacherstraße 16.** 22358

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
 alle Reparaturen bestens besorgt. Näh. Grabenstr. 20. 22325

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. Mai. 104. Vorst. (148. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei
 bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

- Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich Fr. Baumgartner.
- Ritter Hugo von Ringstetten Herr Schmidt.
- Kühlebörn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Müller.
- Tobias, ein alter Fischer Herr Aglitz.
- Martha, sein Weib Frau Ved.-Madete.
- Undine, ihre Pflege-tochter Fr. Pfeil.
- Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem
 Kloster Maria Grub Herr Ruffeni.
- Beit, Hugo's Schützknappe Herr Barbed.
- Hans, Kellermeister Herr Rudolph.
- Ein Kanzler des Herzogs Heinrich Herr Brüning.

Eble des Reichs, Ritter und Frauen. Vagen, Jagdgefolge, Knappen,
 Fischer und Fischertinnen, Landleute, Gespenstige Erscheinungen,
 Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt
 im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und
 auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: **Recitativ und Arie** zu Lortzing's „Undine“, componirt
 von Ferd. Humbert, gefungen von Herrn Müller.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Komagk,
 Fr. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 29. Mai:

Die Neuvermählten. — Tanz. — Eierlingsfast.

Weimar-Lotterie.

In zwei Ziehungen

2500 Gewinne i. W. v. 75,000 Mark.

Erster Hauptgewinn

(M. 36500.)

243

i. W. v.

25,000 Mark.

Mark. Preis des Looses, für beide Ziehungen gültig, Mark

9.—11. Juni Nächste Ziehung 9.—11. Juni.

Loose sind zu haben in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Keine
Ziehungs-Verlegung!

Schlesisches Rummelbrod

in vorzüglicher Qualität ist von mir frisch eingeführt und in 1 Kilo-Laiben zu 22 Pf. und in 2 Kilo-Laiben zu 44 Pf. in unten verzeichneten Niederlagen und bei mir zu haben.

E. V. Urbas, Bäckermeister,

11 Schwalbacherstraße 11.

Die Niederlagen befinden sich bei den Herren:

R Kaufmann **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.
 : **Barth**, Karlstraße 22.
 : **Franz Blank**, Bahnhofstraße 12.
 : **Friedr. Hebel**, Ecke der Hermann- und
 : Walramstraße.
 : **Aug. Korthener**, Kerostraße 26.
 : **K. Dutsch**, Wörthstraße 22.

R Kaufmann **Heh. Eifert**, Kungasse 24.
 : **Ant. Chr. Kelper**, Bergasse 34.
 : **Gg. Mades**, Moritzstraße 1a.
 : **A. Heuldermans**, Bleichstraße 15.
 : **Fried. Aug. Müller**, Adelheidstraße 28.
 : **L. C. Privat**, Wörthstraße 10.
 : **Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.

Parthie Buckskin-Reste

äußerst billig abzugeben.

22286

A. Veit, 8 Tannusstrasse 8.



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Turnfahrt nach Rauenthal

zur Teilnahme an der **Fahnenweihe** der „Turn-Gesellschaft“
 daselbst heute Sonntag den 27. Mai cr.

Abmarsch präzis 9 Uhr Früh von
 Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

127

Der Vorstand.

C. Jung,

20509

Platterstraße 104 (links vom neuen Friedhof)
 empfiehlt **Einfassungen** und **Grab-Denkmäler** jeder Art,
 in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vor-
 züglichster Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager.

	Specialität in Filz-, Stroh- und Seide-Hüten.	
	Bruno Hoffrichter Faulbrunnenstrasse 4. Eigene Werkstätte im Hause. 18441	
	Grosses Kappen- Lager.	Billigste Preise.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Der Verein entspricht der freundl. Einladung des „Bom-
 Corps“ zu dessen heutigem **Waldbesitz** im Distrikt „Bab-
 holz“. Wir laden unsere geehrten Mitglieder und
 Familien höchst dazu ein.

Der Vorstand.

Turn-Verein. 118

Während des Sommers findet das **regelmäßige Turnen** auf unserem links der Platterstraße gelegenen **Turnplatz** in folgender Ordnung statt:

Freitags Abends 8—10 Uhr: Turnen der **Alters-Niege**.
Samstags Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen der **activen Turner und Böglinge**.
Donnerstags Abends 8—10 Uhr: **Vorturnerschule** und **Rüstturnen**.
Freitags Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen der **activen Turner und Böglinge**.

Öffnung des Turnplatzes Abends 8 Uhr.
 Bei ungünstigem Wetter wird das Turnen in der **Turnhalle der Elementarschule, Schulberg 10**, abgehalten werden. Die **Übungen der Fecht-Niege** finden **Mittwochs** Abends 8 Uhr in der **Turnhalle** und die der **Gesangs-Niege** **Donnerstags** Abends 9 Uhr im Vereinslocale **„Am Turn-Verein“**, Hellmündstraße 33, statt.

Für **Bücher-Ausgabe** und **gesellige Zusammenkünfte** im Vereinslocale **Hellmündstraße 33** sind die **Samstags-Abende** von 8½ Uhr an bestimmt.

Anmeldungen zum Beitritt in den „Turn-Verein“ werden von dem **Vorstande** auf dem **Turnplatz** und in der **Turnhalle**, sowie von unserem **Mitgliedwarte**, **Herrn C. Braun**, **Wichelsberg 13**, entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Central-Hotel und Restaurant,

Museumstrasse 4.

Heute **Sonntag** den 27. Mai:

Eröffnung der auf das Schönste eingerichteten

Gartensäle.

Durch diese Einrichtung dient mein Local dem verehrten Publikum zum angenehmen Aufenthalte.

Gleichzeitig empfehle meine **vorzügliche Küche** nobst **mehlhaltiger Speisekarte**, sowie meine als ausgezeichnet bekannten **Biere**.

Diners à part à 1 Mk. 20 Pf. von 12—2 Uhr.

Table d'hôte à 2 Mk. 1 Uhr.

Abends: Plats du jour in reichster Auswahl.

Warmes Frühstück à 35 Pf.

Menu für heute à 1 Mk. 20 Pf.:

Krebsuppe,
 Roastbeef,
 Häring-Salat,
 Blumenkohl,
 Fleisch-Pastetchen,
 junge Gänse,
 Compot,
 Sandstorte

R. Vygen,

früher Director des Grand-Hotel Pupp in Karlsbad.

Für Garten- und Waldseite,

Leub- und Wasser-Parteien empfehle mein Lager in **Feuerwerks- und Beleuchtungs-Artikeln** bestens: **benal. Flammen, bengal. Fackeln, Ragnesium-Fackeln, Wachs-Fackeln, Raketen, Feuerräder, Sonnen, Lampions** etc.

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Makulatur

weit der Vorrath reicht zu 50 Pfg. per Ries
 Langgasse 27.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 1. Juni c. Abends präcis 6 Uhr:

Erstes

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

22295

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der prot. Hauptkirche zu Wiesbaden,
 unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Lizze Sondermann** (Sopran), sowie des Herrn
Ludwig Ebert (Violoncello), Grossherz. Oldenburgischer
 Concertmeister.

Eintrittskarten

à 3 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 1 Mk. 50 Pf. (Schiff),
 à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buch-
 handlungen der Herren **Feller & Gecks, Jurany &**
Hensei, Moritz & Mäuzel, Edmund Rodrian,
 in den Musikalienhandlungen der Herren **Schellenberg,**
Wagner, in der Pianoforte-Handlung des Herrn **C. Wolff,**
 Rheinstrasse 31, sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen
 Abgabe der Bilette erfolgen.

Oeffnung der Kirche ½6 Uhr Abends.

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute **Nachmittag** von 2 Uhr ab:

Wald-Fest

unter den **Eichen** (am Abhange nach der Walkmühle).

Für angenehme **Sitzplätze**, ein gutes **Glas Lagerbier** aus
Bender's Brauerei, Schinkenbrot etc., sowie für **Unter-**
haltung durch **Musik, Gesang und Tanz** ist seitens des
 Vereins auf's Beste Sorge getragen. Abends **Mückmarsch**
 mit **Musik**. Unsere verehrlichen Mitglieder und deren **An-**
gehörige, sowie alle **Freunde** eines heiteren **Waldvergnügens**
 laden wir hiermit zur **Betheiligung** ein.

133

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- u. Gesangverein.

Am **Frohleichnamstage** findet bei Herrn **Gastwirth**
Schreiner auf der **Schützenhalle** **Nachmittags** von 4 Uhr
 ab ein **Concert** statt, zu welchem wir **sämmtliche** **actibe,**
inactive und **Ehren-Mitglieder**, sowie **Freunde** und **Gönner** des
 Vereins **höflichst** einladen. **Der Vorstand.** 22346

Photographie!

Atelier **L. W. Kurtz,**

4 **Friedrichstraße** 4,

ist **Sonntags** nur bis 6 Uhr **Nachmittags**
 geöffnet. 22300

Ein **großer**, sehr **guter** **Küchenschrank** mit **Glasauszug,**
 eine **Bettstelle** mit **Sprangrahme, Matratze** und **Keil,**
 ein **Tisch** mit 2 **Schubladen**, ein sehr **bequemer** **Coffel** und
 eine **kupferne** **Eismaschine** mit **Eisform** sehr **billig** zu ver-
 kaufen **Steingasse 6, 1** Etiege. 22333

Lokales und Provinzielles.

* In der Vorstands-Sitzung des Cur-Vereins vom 23. ds. Mis. waren fast sämtliche Vorstandsmitglieder erschienen. Vor Eingang in die Tagesordnung gelangte ein anonymes Schreiben zur Verlesung, in welchem auf verschiedene Einrichtungen und Verbesserungen aufmerksam gemacht wird, die hauptsächlich unsere Wintercur und den weiteren Zugang vermöglicher Einwohner fördern sollen. Das Schreiben soll gelegentlicher Beachtung gewürdigt, ihm jedoch keine weitere Folge gegeben werden, da es anonym sei. Der in letzter Sitzung angeregte Mangel an Bänken auf dem Wege nach dem Neuroth ist durch das Entgegenkommen der Curverwaltung beseitigt. Die Eingabe des Directoriums an das Ministerium wegen Verbesserung unserer Eisenbahn-Verkehrs-Verhältnisse fand den ungetheilten Beifall der Versammlung. Beschlossen wurde, nachdem sich über den Modus der Abwendung verschiedene Ansichten geltend gemacht hatten, die Eingabe dem Gemeinderath zu überreichen, mit dem Ersuchen, bei der Dringlichkeit und Wichtigkeit der Sache dieselbe desfürwortend bei dem Herrn Minister zu unterstützen, umso mehr als Gefahr im Verzuge ist. Man verspricht sich auf diese Weise eine größere Berücksichtigung der vorgetragenen Wünsche seitens des Herrn Ministers. In Betreff der alten Trinkhalle wurde der Vorschlag gemacht, bei der Gemeindebehörde dafür einzutreten, daß nach Fertigstellung der neuen Trinkhalle die jetzige Halle, vom Ansonge des reservirten Gartens an, dem oberen Promenadenweg entlang aufgestellt werden möge. Nachdem sich noch andere Ansichten über die Verwerthung der Halle geltend gemacht hatten, wurde eine Commission gewählt, welche diese Frage eingehend berathen und dem Vorstand in nächster Sitzung weitere Vorschläge unterbreiten soll. Hinsichtlich der electrischen Beleuchtung der Wilhelmstraße wurde geltend gemacht, es sei an der Zeit, daß man dieser Frage ernstlich näher trete. Die Wilhelmstraße sei eine der schönsten Straßen der Welt, dagegen sei ihre abendliche Beleuchtung durch Gas keine den heutigen Verhältnissen entsprechende. Der Vorstand beschloß, an den Gemeinderath eine Eingabe zu richten, worin um Beschleunigung der Einführung einer electrischen Beleuchtung von der Bahnhofstraße durch die Rheinstraße, Wilhelmstraße und Tamusstraße bis zur Saalgasse gebeten werden soll. Nach einem Bericht über die Wartthurmfrage und speciell über den zu bauenden Weg von der Bierfabrikstraße nach dem Warthurn kam für den seitens des Verschönerungs-Vereins und des Cur-Vereins angebrachten Betrag von 1000 Mark nur der halbe Betrag fertig gestellt werden. Der Ausbau der ganzen Strecke erfordere die Summe von M. 2500. Die hiernach noch zu bedeckenden M. 1500 sollen zur Hälfte, also mit M. 750, als eine zweite Ratezahlung, die aber erst im folgenden Jahre zu leisten sei, auf die Cur-Vereinskasse übernommen werden. Seitens einiger Vorstandsmitglieder wurden Bedenken getragen, eine so hohe Summe für einen einzelnen Zweck zu verwenden. Nach längerer Debatte wurde jedoch auch diese Summe genehmigt. Bei dem weiteren Antrag, betr. Ausrollung des großen Eichers hinter dem Curhause, trat die größten Meinungsverschiedenheiten zu Tage. Diese Angelegenheit wurde der vorgerückten späten Stunde wegen ohne Beschlußfassung vorläufig vertagt.

* In der Generalversammlung des Zweigvereins „Wiesbaden-Stadt“ der Gustav-Adolf-Stiftung, welche vorgestern Abend im Hotel Schützenhof stattfand, erkrankte zunächst der Stellvertreter des Schriftführers, Herr Hauptlehrer Müller, folgendes Jahresbericht: Auch im verfloffenen Verwaltungsjahre ist unser Zweigverein redlich bestrebt gewesen, in seinem kleinen Arbeitsfelde das gegenreiche Werk der Gustav-Adolf-Stiftung zu fördern. Geleitet von der Erkenntniß, daß noch immer verhältnißmäßig viele unserer Glaubensgenossen demselben laun oder ganz gleichgültig gegenüberstehen, weil sie seine Zwecke und Ziele gar nicht oder nur mangelhaft kennen, und daß mit der rechten Würdigung derselben auch ein lebhaftes Interesse dafür gewonnen werden möchte, hat er zunächst durch die Feier des Jahresfestes, durch die Veranstaltung von Familienabenden, durch Mittheilungen aus dem Vereinsgebiete in der Presse und durch die Verbreitung der Schriftchen „Für die Feste und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins“ die Werthschätzung der Errungenschaften der Reformation, das evangelische Bewußtsein und die christliche Opferwilligkeit zu kräftigen gesucht. Das Jahresfest wurde am 6. December gefeiert. Herr Pfarrer Bahnte aus Darmstadt hielt die Festpredigt. Die Kirchen-Collecte wurde der Gemeinde Klörheim überwiesen. Um den Eindruck der Festpredigt nicht abzuschwächen, verlegte der Vorstand die Berichterstattung der Deputirten auf die gesellige Nachfeier, welche am Abend in der „Kaiser-Halle“ stattfand. In derselben entwarf Herr Landgerichtsrath Keim ein anschauliches und anregendes Bild des vom Centralverein in Nürnberg gefeierten Jahresfestes, während Herr Pfarrer Deismann durch interessante Mittheilungen über die Geschäfte der Diasporagemeinde des oberen Rheingaus die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu fesseln wußte. Auf das Referat über das Herbstfest des Hauptvereins mußte die Versammlung sowohl an diesem, als auch an dem am 26. Februar veranstalteten zweiten Familienabend verzichten, da der Berichtstatter, Herr Pfarrer Deesemeyer, leider jedesmal unwohl war. Dagegen sprachen an dem zweiten Abend 1) Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Spieß sehr eingehend über die Inquisition und 2) der Berichtstatter über die Auswanderung der evangelischen Biberthaler im Jahre 1897. Zur Verschönerung der beiden Abende, zur Erhöhung der Feier und zur Vertiefung ihres Eindrucks trugen in höchst dankenswerther Weise mehrere Damen, sowie der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ durch vortreffliche Gesangsvorträge erheblich bei. Die am ersten Abend eingegangene Collecte wurde Herrn Pfarrer Deismann für die Gemeinde Niedermalluf übergeben, die des zweiten war für Nombach bestimmt, reichte aber nur gerade zur Deckung

der entstandenen Kosten aus. Sodann suchte der Zweigverein auch beharrlich eine bessere Kenntniß der geeigneten Wirksamkeit der Stiftung in möglichst alle Kreise unserer evangelischen Mitbürger zu tragen und ihr damit willige Herzen und Hände zu werben, daß er die Beiträge wieder durch freiwillige Sammler erheben ließ. Es betheiligten sich dabei 5 Geistliche, 2 Lehrer und 20 andere Bürger unserer Stadt, welchen der Vorstand hiernüt den wohlverdienten Dank ausspricht. Wenn also auch die erfreuliche Thatfache constatirt werden darf, daß die Zahl opferwilliger Collectanten gegen das Vorjahr gestiegen ist, so muß andererseits ausgesprochen werden, daß wir noch sehr weit von dem uns gesteckten Ziele entfernt sind, möglichst kleine, nur aus einer geringen Anzahl von Häusern bestehende Sammelbezirke, in denen der Sammler an der Thüre jeder evangelischen Familie anklopfen vermag, bilden zu können. Es ist traurig, daß so viele unsere evangelischen Brüder, welche Ansehen und Einfluß besitzen, oder welche ihrer Eigenschaft als Vertreter der evangelischen Gemeinde unserem Liebwerke besonders nahe stehen sollten, jede Thätigkeit für die Stiftung ablehnen, so daß den Säulern Weniger aufgebürdet werden muß, weil Viele leichter und mit bedeutend größerem Erfolge zu tragen vermögen. Das Ergebnis der Sammlung darf, namentlich mit Rücksicht auf die unmittelbar vorausgegangenen außergewöhnlichen Sammlungen für die Kloster-Schwämmen und das Kaiser-Denkmal, als ein günstiges bezeichnet werden. Bis heute konnten 3500 M. an den Hauptverein abgeführt werden und die noch einzelne Sammler ihre Beträge abzuliefern haben, so dürfte annähernd das Resultat der vorjährigen Sammlung (3850 Mark) erreicht werden. Ein anderes Ergebnis der Collecte und unserer bisherigen Thätigkeit überhaupt, das sich allerdings nicht in Zahlen fassen läßt, aber deßungeachtet nicht hoch genug angeschlagen werden kann, ist das freundliche Entgegenkommen, das viele Sammler — leider noch nicht alle — in den meisten meisten evangelischen Familien gefunden haben. Zeigt uns dasselbe die unverkennbar, daß der kirchliche Gemeininn und die opferwillige evangelische Brudersliebe in unserer Stadt zunehmende Größen geworden sind, daß der Wahlspruch unserer Stiftung: „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermehr aber an des Glaubens Genossen“, sich von Jahr zu Jahr mehr evangelische Herzen erobert. Lassen Sie uns darum in das neue Jahresjahr eintreten mit frischem Muthes zu erneuter treuer Thätigkeit für unsern Verein, mit noch innigerer, selbstloser Liebe zu unseren bedrängten Glaubensgenossen, mit noch festerem Vertrauen, daß der Herr sein Werk herrlich hinausführen werde zu seines Namens Ehre.“ An den Vormittag des Berichtes schloß sich der Austausch der Erfahrungen, welche die anwesenden Vereinsmitglieder im verfloffenen Jahre in Betreff der Familienabende und der Erhebung der Jahresbeiträge gemacht. — Sodann wurde der 2. Hauptpunkt der Tagesordnung durch die Wahl und Zutritt der Deputirten für das Jahresfest des Hauptvereins erledigt. Die Wahl fiel auf die Herren Rentner Deubel und Hauptlehrer Widel.

* Das gefekwidrige schnelle Fahren, welches in unserer Zeit seit letzter Zeit in auffallender Weise überhand genommen hat, beschloß auch gestern wieder das Königl. Schöffengericht. Im vorliegenden Falle war es der hiesige Drochslentuischer Wilhelm W., welcher am Ausgang der neuen Colonnade ein Kinder mädchen sammt Kinderwagen in Kind in Lebensgefahr brachte. Wie der Vater des Kindes, der mit seiner Frau eine kurze Strecke hinterherging, bekundete, war die Situation für das Kinder mädchen eine rathlose. Nicht allein W. kam von der Wilhelmstraße im scharfen Trab gefahren, sondern es fuhr auch ein zweites Kindersrad in demselben Tempo vom Theaterplatz an. Dem Jungen dünkte es, daß wollten sich die beiden Kosselenter gegenseitig den Rang auf dem Galtel ablaufen, weshalb sie alle Bestimmungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit außer Acht ließen. Von der Polizei-Direction ist W. in eine Geldstrafe von 10 M. genommen worden. Sein Widerspruch hatte jedoch keinen Erfolg, denn das Gericht schloß sich den Ausführungen des Herrn Anwalts voll und ganz an. Diese Strafe sei mit Rücksicht auf die Vorkommnisse der letzten Zeit, wo derartige Verjüngdingen gegen das Verbot des schnellen Fahrens um die Straßenenden recht betrübende Folgen gehabt, ja selbst den Tod eines Menschenlebens herbeigeführt hätten, also ein äußerst gelinde anzusehen. Wenn schon an anderen Personen nicht unpassende Fahren streng geahndet würde, so müsse dies bei solchen, deren Beruf das Fahren sei, besonders streng beurtheilt werden.

* Die Zurücknahme eines Strafantrags hatte für einen Mann aus dem benachbarten Viebrich recht unangenehme Folgen. Der betreffende hatte sich ein Dienstmädchen gemiethet und demselben das übliche Miethegeld im Betrage von 3 M. gegeben. Die Zeit des Dienstvertrages kam heran, aber das gedungene Mädchen ließ sich nicht sehen, hatte wohl mehr eine andere Stelle angetreten und das Miethegeld trotzdem für sich behalten. In seiner gerechten Entrüstung stellte er wegen dieser Unsumme Strafantrag gegen das Mädchen. Bei Zustellung der Anklageschrift wurde dieser dann auch die Strafbarkeit ihrer Handlungsweise klar; sie gab dem Herrn das Miethegeld zurück und bat ihn unter Thränen, sie nicht zu glücklich zu machen. Der Mann gutmüthig wie er ist, war auch sehr veröhnt und nahm seinen Strafantrag schriftlich zurück. An einem anderen jedoch dabei nicht gedacht und das waren die Kosten. Denn gelien war die Angestellte in dem Termine vor dem Schöffengericht, auf Vernehmung, die Sache sei erledigt, nicht erschienen. Da wurde ihm erklärt, die Kosten müsse er zahlen, denn dazu sei er gesetzlich verpflichtet. Das schien ihm doch etwas zu viel und er wollte lieber die Sache freigelegt haben. Aber zurückgenommen ist zurückgenommen und eine Erneuerung des Antrags gesetzlich unzulässig. Zur Unterrichtung der beidenartigen Vorkommnissen und Bewahrung vor Nachtheilen sei deshalb dieser Fall hier angeführt.

* Vor das Schwurgericht ist als vierter Fall die Anklage gegen den Gerichtsvollzieher Schölsinger von Beben wegen Miethschlagung, Vergehen und Verbrechen im Amte verwiesen worden. Dem Vertheidiger wurde Herr Rechtsanwalt Kullmann befehle.

Personalien aus dem Consistorialbezirk Wiesbaden.
 Dem Consistorial-Belehrten hier ist aus Anlaß seines am 17. d. M. im 50jährigen Dienstjubiläum das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl 50 verliehen worden. — Dem Consistorial-Canzlisten Reichs-Kämpfer hier selbst wurde der Titel eines Consistorial-Secretärs verliehen. — Pfarrer a. D. Adolph Mai ist vom 1. April d. J. ab Pfarrer der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Breidenbach ernannt worden. — Pfarrer Pfarrer Westhoff zu Nassau ist auf seinen Antrag vom 1. Juli d. J. ab von der Verwaltung der 1. Pfarrei daselbst zurückgetreten. — Gestorben am 16. d. M. Consistorial-Secretär Pfeifer.

Concurs. Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Hrn. Bergweiler, Schwalbacherstraße 39 dahier, ist das Concursverfahren eröffnet worden. Concursforderungen sind bis zum 16. Juni 1888 bei dem Amtsgericht II anzumelden. Erste Gläubiger-Versammlung und Prüfungsversamml. am Montag den 25. Juni 1888 Vormittags 9 Uhr Marktstraße 1, Zimmer No. 18, anberaumt. Zum Concursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis ernannt worden.

Der Hauptgottesdienst in der Bergkirche beginnt heute, wie gewöhnlich, um 9 Uhr und nicht um 10 Uhr.

Die billige Gelegenheit, in den Wiesbadener Allgemeinen „Friede“ veranfaßt heute Nachmittag ein Wald fest unter den Eichen, am Abhange nach der Walmühle. **Brust raus!** Diejem sehr beherzigenswerthen Artikel — so wie man uns — kann man nur unbedingt zustimmen. Wenn aber die Besorgnisse nicht möglich sind, der sollte wenigstens anderwärts für sein Wohlbestehen notwendige körperlichen Bewegungen machen. Ich möchte da auf das Turnen aufmerksam machen als ein Mittel, das Niemand unberücksichtigt lassen sollte, um seine Nerven zu stärken, Muskeln und Sehnen zu dehnen. Freilich meinen heutzutage noch die meisten Turnen sei nur für Jünglinge und jüngere Männer. Dieser irrthümliche Irrthum und der dadurch herbeigeführte Verfall in ein bedauerliches, behäbiges Leben hat schon Manchem große Leiden und vielleicht ein frühes Grab gebracht. Das regelmäßige Turnen, die richtig gewählten Übungen für Männer, als Freiturnen, Stab- und Hantelübungen etc., sind eine reiche Quelle körperlichen Wohlbestehens, und da nur im geübten Turnen die gesunde Seele wohnen kann, auch eine volle Fundgrube frischen, schöpferischen Schaffens. Deshalb möchte ich auffordern, recht lebhaft theilzunehmen an Turnen. Unsere Turnvereine haben Altersriege, der ältere Turnverein hat einen herrlich gelegenen Turnplatz im District „Aelberg“, der Abend haben besondere Abtheilungen. Also recht fleißig geturnt, dann ist mit voll und ganz der Mahnruf beherzigt: Brust raus!

Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft erläßt ein Schreiben an die Turnvereine, wonach im Hinblick auf die trüben Verhältnisse, die dem deutschen Kaiserthum schweben, an die Turnvereine die Bitte gemacht wird, im kommenden Sommer sich in ihren Plänen für Abhaltung des Turnens zurück zu beschränken, von allen größeren Veranstaltungen, Turnen und Ganturnen, aber Turnen ganz abzusagen.

Der Beginn des Sommer-Fahrplans der Hess. Ludwigsbahn am 1. Juni geht der 1. Zug nach Niederrhausen um 5 Uhr 15 Minuten, der 2. um 6 Uhr 30 Min. hier ab, was bezüglich der Feldbergtour des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club am 3. Juni er. hiermit berichtet sei.

Freunde einheimischen Kunstfleißes wird es interessieren, zu wissen, daß dem Atelier der Victor'schen Schule der äußerst dankbare Auftrag zuertheilt worden ist, ein Reggewand mit reichem Ornamenten für eine Kirche am Rhein herzustellen, eine Aufgabe, die die Kunstfertigkeit die allerhöchsten Anforderungen stellt. Die Arbeit ist im Entwurf vollendet und seit Kurzen in Angriff genommen worden. Die Ausführung wird für die Gewandungen und Köpfe, und die Ausschmückung für die Heiligenfiguren u. s. w. auf Goldbrocat als Grundstoff gewählt. Unsere Damenwelt würde es der genannten Lusthaft gewiß freuen, wenn die Arbeit nach ihrer Vollendung, welche allerdings, wie man sieht, noch Monate in Anspruch nehmen dürfte, öffentlich ausgestellt werden könnte.

Gewandwechsel. Frau Chr. Vira Wittwe und die Miteigentümerin des Bauplatzes an der Anguststraße von 4 Nr 31 Qu.-Mtr. und 1/2 Qu.-Mtr. für 20,120 Mk. an die Herren Techniker Wilhelm Hagen und Tischlermeister Heinrich Hartmann hier verkauft. — Frau Chr. Vira Wittwe hat weiter einen Bauplatz an der Wainersstraße von 1/2 Qu.-Mtr. für 9831 Mk. 10 Pfg. an Frau Conrad Vira verkauft.

Von interessirter Seite werden wir ersucht, mitzutheilen, daß die Majestäten die Königin von Serbien am Mittwoch den 23. d. M. die Villa Liegmann, Gartenstraße 7, eingehend besichtigt, dieselbe für geeignet befanden und sich am Schluß der Besichtigung ausgesprochen hat, diese Villa sei neben der Villa Clementine die schönste und passendste, welche sie bisher eingesehen habe; letztere erhielt den

Vorzug, weil sie näher an der Stadt gelegen sei. Die Königin beabsichtigt, wie sie sich bei Besichtigung der „Villa Liegmann“ äußerte, hauptsächlich hier in Wiesbaden Winteraufenthalt zu nehmen, auf Gartenanlagen und freie Lage lege sie kein Gewicht.

Ueber den Circus Hagenbeck, welcher demnächst zu einigen Vorstellungen hier eintrifft, schreibt die „Rhein- und Ruhr-Ztg.“ u. s. w. Von den beiden Zelten, über welche die Circus-Verwaltung verfügt, ist hier (in Duisburg) das kleinere aufgebaut; dieses aber fast schon 2700 Zuschauer und bietet trotzdem um die in großem Durchmesser gehaltene Reithahn breiten freien Raum, ein Vortheil, der namentlich für die Zuschauer der ersten Sitzreihen sehr angenehm ist, da sie in keiner Weise von der Reithahn aus belästigt werden und selbst Damen ohne jede Beängstigung vornan Platz nehmen können. Alle Leistungen sind die ausgesuchtesten Kräfte und es kommen darunter viele vor, auf deren Seltenheit aus der einfachen Ankündigung kaum zu schließen ist. Die Pferde beweisen feinste Dressur. Unübertreffliche Seltenheiten sind dem Circus Hagenbeck eigen in seiner „Berstorff-Truppe“, seinem „Scroggs-Trio“ und in seinen Wunder-Glephanen. Die Berstorff-Truppe (8 Personen), sowie das Scroggs-Trio führen schier Unglaubliches aus in gymnastischen Productionen, von denen ein Begriff nur durch eigene Anschauung zu erlangen ist; würde doch eine Beschreibung kaum hinlänglich sein und zum Beweise solch nie dagewesener Kunst nicht dienen können. Die Vorführung von 8 Wunder-Glephanen verdient auf's Vollkommenste die im Programm angewandte Bezeichnung „Non plus ultra“, und die Thätigkeit der Clowns, die mit einer ergötzlichen Scene schloß, ist zwerchfellerstückernder Art.

Der Circus Schumann, welcher in jüngster Zeit mit großem Erfolge in Frankfurt a. M. aufgetreten ist, wird sicherem Vernehmen nach in den Monaten Juli und August hier Vorstellungen geben und hat zu dem Zwecke den Platz in der oberen Rheinstraße bereits fest gemiethet. Die Nachricht, daß der Circus Carré hierherkomme, bestätigt sich demnach nicht und beruht nur auf einer Anfrage dieser Gesellschaft.

Die Terrassen-Wirtschaft „zur Kronenburg“ an der Sonnenbergerstraße zeigt sich nach ihrer kürzlich erfolgten Wiedereröffnung von gleicher Anziehungskraft auf das Publikum, wie ehemals, als sie einen Appetit zur sog. „Actien-Bierbrauerei“ bildete. Der Inhaber derselben beabsichtigt sich einer constanten Bedienung seiner Gäste und die „Kronen-Brauerei“ unterstellt ihn in seinem Bestreben durch Lieferung eines kräftigen, recht mundenen „Stoffs“.

Kleine Notizen. Am Neudberg soll am Freitag Vormittag zwischen männlichen und weiblichen Insassen eines dortigen Hauses ein Rencontre stattgefunden haben, welches derartige Dimensionen angenommen habe, daß gerichtsarztlicher Beistand erforderlich gewesen sei. — Der bereits gestern erwähnte Brand auf einem Bauplatz an der Röhrlstraße war dadurch entstanden, daß Kinder sich ein Vergnügungs-Feuerverken machten, welches sich der hölzernen Umzäunung des Platzes mittheilte.

Schlungenbad, 26. Mai. Nach der „Köln. Ztg.“ wird die Erzherzogin Isabella von Spanien auch in diesem Sommer zum Gebrauch hier eintreffen.

Herborn, 26. Mai. Die Candidaten der Theologie Adolf Auler aus Wiesbaden, Heinrich Bohris aus Gaus, Adolf Brandach von Badamar, Johannes Ernst von Wiesbaden, Alexander Gehl von Faulbach, Paul Franz von Wiesbaden und August Thomae von Wiesbaden haben die Prüfung pro licentia concionandi bestanden und sind in das hiesige theologische Seminar aufgenommen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Kirchen-Concert. Herr Adolf Wald wird Freitag den 1. Juni Abends 6 Uhr in der hiesigen protestantischen Hauptkirche sein erstes dies-jähriges Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert veranstalten. Den vocalen Theil hat die Sopranistin Frau Lizzie Sondermann übernommen, welche ihre Auszubildung bei Herrn Professor Brömme nahezu vollendet hat und sich einer prächtigen Sopranstimme erfreut. Die Künstlerin hat bereits hier wie auswärts, z. B. in Aachen, mit vielem Beifall geungen, jedoch ihrer Mitwirkung in diesem Concerte mit größtem Interesse entgegengehehen werden darf. Ferner ist es Herrn Wald gelungen, den vortheilhaften Cellisten, den großherzoglich oldenburgischen Concertmeister Herrn Ludwig Ebert, zu gewinnen. Herr Ebert war zuletzt eine Reihe von Jahren als Professor des Violoncellspieles an dem Conservatorium der Musik zu Köln thätig und hat sich seit einiger Zeit zur Ausübung seiner Kunst, speziell auch als Lehrer für sein Instrument, hier in Wiesbaden niedergelassen. Es dürfte aus dem Gefagten hervorgehen, daß das Concert des Herrn Wald Musikfreunden einen interessanten Kunstgenuss zu bereiten verspricht.

Von Frä. Julie v. Pfeilschifter, der hier lebenden, bekannten Clavierpielerin und Componistin, ist bei A. Michaelis in Halle soeben ein neues Lied: „Ewig will ich Dein gehören“ für Sopran erschienen. Als Glangnummer des 1. J. mit vielem Beifall an der hiesigen Königl. Bühne aufgeführten Melodram's „Agnete“ der Künstlerin, dürfte die Composition in der unumkehrbar vorliegenden Form bald ihren Weg in den Concertsaal nehmen.

Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 20.: „Die Neudermählten“. Tanz. „Schierlingskaff“. Mittwoch den 20. (z. G. Cavalier); „Mit fremden Federn“. Tanz. Donnerstag den 21.: „Jean Cavalier, oder: Die Samisarden“. Samstag den 2. Juni: „Mama's Augen“. Tanz. „Das erste Mittagessen“. Tanz. „Die wilde Toni“. Sonntag den 3.: „Tannhäuser“.

Theaterprozess. Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Das hiesige Oberlandesgericht verhandelte die Klage des Theaters-Agenten Bak gegen

die Neue Frankfurter Theater-Actien-Gesellschaft, mit vertreten durch den jetzigen geschäftsführenden Ausschuss der Gesellschaft dramatischer Autoren. Das war früher der Vertreter der Witwe des Schriftstellers Grasmann und kassirte die aus den Werken des Verstorbenen sich ergebenden Lantionen ein. Er verlangte nun von der hiesigen Theater-Gesellschaft die Lantionen für das von Grasmann übersehene Stück „Feen-hände“, wurde jedoch damit abgewiesen, als sich inzwischen die Gesellschaft dramatischer Autoren auf Grund eines Abkommens mit Frau G. das alleinige Eigenthumsrecht erworben hatte. Die Actien-Gesellschaft meinte, ihr sei es gleich, wenn sie das Geld bezahle, nur der Richtige solle es erhalten. Die zweite und letzte Instanz war mit dem Vorberrichter der Ansicht, daß die Witwe Grasmann vollständig berechtigt gewesen sei, Herrn Bay den Vertrag zu kündigen; sie habe lediglich nur die von G. geschlossenen Verträge anzuerkennen und auszuhalten; sie dürfe Andere mit der Einziehung der Lantionen beauftragen, dagegen sei Bay auch der Verpflichtung ihr gegenüber enthoben, die betreffenden Aufführungen zu kontrolliren. Kläger hat sämtliche Kosten beider Instanzen zu tragen und drei Anwälte, die in diesem Prozesse beschäftigt waren, zu entschädigen.

*** Goethe-Gesellschaft.** Zu Ehren der diesen Samstag in Weimar tagenden Goethe-Gesellschaft wird im Hoftheater eine bemerkenswerthe Fest-Vorstellung stattfinden. Man will nicht, wie es in früheren Jahren geschah, den durch Vorträge, Verhandlungen, Besichtigungen und Festmahle abgehangenen Gästen noch Abends ein schweres und langes Drama zumuthen, sondern man will ihnen zwei leichte Goethe'sche Einakter vorführen: „Das Jahrmarktstest zu Plundersweilern“ und „Die Laune des Verliebten“.

*** Auch die Münchener Königl. Bühnen** werden dem außerordentlichen Fremdenverkehr, den die beiden Münchener Ausstellungen während der Reihemonate in der bayerischen Hauptstadt in Anspruch halten werden, in besonderer Weise Rechnung tragen. Ein Schreiben des Intendanten Baron Verfall gibt darüber folgende Auskunft. Nach Ablauf der Theaterferien (am 13. Juni) wird in der Zeit vom 14. Juni bis Mitte October auf beiden Königl. Bühnen (Hoftheater und Residenztheater) gespielt, und zwar täglich meistens zugleich in beiden Theatern. Im Hoftheater werden vorzugsweise solche Schauspiele und Opern in Scene gehen, die entweder gar nicht oder doch nur vereinzelt auf den Spiel-Verzeichnissen der deutschen Bühnen stehen. Dazu zählt z. B. im Schauspiel die indische Märchenbüchse „Urvasi“ von Kalidasa. Die ungewöhnlich scenische Schwierigkeiten, die namentlich durch die Wandeldecorationen des Urwalbes im vierten Akt entstanden, lassen die Dichtung bisher unausführbar erscheinen. In der Oper stehen obenan: „Die Feen“ von Richard Wagner, die in München überhaupt zum ersten Male zur Darstellung gelangen werden. Dazu kommen noch „Othello“ von Verdi, „Faust“ von Hillner und „Die drei Pintos“ von K. M. v. Weber. Daneben werden selbstverständlich die Werke von Beethoven, Gluck, Mozart, Weber, sowie sämtliche Tonrichtungen von Richard Wagner ihren Platz in allen Ehren behaupten. Unter den neu in Scene gesetzten Schauspielbüchsen ist in erster Reihe zu nennen: Der erste Theil des Goethe'schen „Faust“ mit dem Prolog im Himmel nebst der „Walpurgisnacht“ und der neuen Musik von Max Jenger. Was das Residenztheater betrifft, so werden auch hier, wie im Hoftheater, die gediegensten älteren und jüngeren Schauspiele deutscher, nordischer, englischer, spanischer und französischer Autoren vertreten sein. Bei dem Entwurf der allwöchentlich erscheinenden Spiel-Verzeichnisse wird es der leitende Grundfah der Intendanz sein, daß die Besucher der Kunstausstellungen Gelegenheit erhalten, in jeder Woche auf den Königl. Bühnen 2-3 der gar nicht oder doch wenig bekannten Werke zu sehen. Bezüglich der Zeit der Erstausführung der Oper „Die Feen“ von Richard Wagner wird noch eine nähere Ankündigung erfolgen. Vorläufig ist dieselbe für Freitag den 29. Juni in Aussicht genommen.

*** Der „Meistertrunk“ in Rothenburg.** Aus Rothenburg a. d. Tauber wird der „F. Z.“ u. A. geschrieben: Ungewöhnliches Leben herrichte am zweiten Pfingstfeiertage in unserem sonst so stillen Taubersstädtchen. Von Nah und Fern kamen Tausende herbeigeströmt, um der alljährlich an diesem Tage sich wiederholenden Aufführung des historischen Festspiels „Der Meistertrunk“ beizuwohnen. Schon beim Eintritt in die Stadt durch die alterthümlichen Thore wurde man durch seitwärts von der Straße lagernde Schwedenreiter und auf den Thürmen postirte Wachen auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht. Die Haupteigenthümlichkeit dieses Volksdramas liegt vielleicht in seiner Einfachheit. Es vollzieht sich bekanntlich in dem herrlichen aus dem 16. Jahrhundert stammenden Rathhause und zwar in dessen großem Saale, in welchem beide Theile sich abspielen. Statt einer Bühne sehen wir an dem einen Ende des Raumes ein erhöhtes Podium, darauf einen grünüberzogenen Tisch und ebensolche Reihensessel, dahinter einen kunstvoll gearbeiteten Schrein, in welchem die Schlüssel der Stadt, der Riesen-Humpen u. aufbewahrt werden. Der übrige, terrassenförmig aufsteigende Theil dient als Zuschauererraum. Die Zahl der Mitwirkenden ist etwa 100 und Alle tragen historisch genaue Costüme aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, was namentlich bei den durch einen Seitengang des Saales selbst erfolgenden Aufmärschen und den mit großem Geschick arrangirten Gruppenstellungen des zweiten Actes ein malerisches, farbenprächtiges Bild gewährt. Trotz der Einfachheit der Scenerie und der Handlung ist der Eindruck des Festspiels ein geradezu überwältigender. Gespielt wird mit einer Hingebung und einem Verstandniß, wie man sie bei gewöhnlichen Dilettanten-Vorstellungen vergeblich sucht; jeder einzelne Darsteller geht in seiner Rolle völlig auf und trägt sich doch dem Ganzen willig ein. Der Tradition gemäß folgte dann am Nachmittage über oft geschilderte historische Festzug, an welchem ca. 400 Personen theil-

nahmen, sämmtlich in historisch getreuen Mänteln und großentheils mit echten alten Waffen.

*** Aus der Theaterwelt.** Der bekannte frühere Director des Prager deutschen Theaters Kreibitz ist, 85 Jahre alt, gestorben. — Ein theatralisches Ereigniß, das Jbsen eben zum ersten Male bei uns erschauen ließ, „durch der Parteien Haß und Günst entstell“, verleiht dem dichterischen Charakterbild den bedeutenden Eindruck auch bei uns und selten ist mit größerer Spannung den Vorgängen auf der Bühne lauscht worden, als gelegentlich der Vorführung seiner „Kora“. Das merkwürdige Drama mit seinem „wunderbaren“, seltsamen Schluß hat hier die Gemüther mächtig erregt und der lebhaftesten Controverse Thür und Thür geöffnet. Der äußere Erfolg erhob sich über das Niveau eines gewöhnlichen Theater-Abends weit hinaus. (Für die Wiesbadener Bühne scheint Jbsen noch immer nicht zu existiren. Die Redaction.)

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 26. Mai.** Der Kaiser hatte eine gute Nacht. Derselbe fühlt sich gestärkt und befindet sich jetzt im Parke.

*** Berlin, 26. Mai.** Im Abgeordnetenhaus wird in der Schlussabstimmung das Schulaktengesetz mit 194 gegen 121 Stimmen angenommen; dagegen stimmen das Centrum, die Freisinnigen und die Liberalen nicht mit.

*** München, 26. Mai.** Der frühere erste Bürgermeister von München, Dr. v. Erhardt, ist heute in Nymphenburg gestorben.

*** Brüssel, 26. Mai.** Der „Nord“ sagt, die transkaspische Expedition bis Samarkand werde auch die Stellung Rußlands im Occident bestärken. Jetzt, wo England erkannt haben werde, daß die Vermittlungen, Rußland an der Festsetzung in Asien zu verhindern, vergeblich seien, werde es leicht in einer loyalen Verständigung mit Rußland die Sicherung seiner indischen Besitzungen suchen. Sofern Rußland nicht direct provocirt werden habe es nichts Besseres zu thun, als zu Hause zu bleiben und den eigenen Garten zu bebauen. Der Artikel schließt mit den Worten: „Was für kriegerische Eroberungen gegenüber friedlichen?“ — Die Nachricht über Blätter, Fürst Donduloff habe dem Kaiser eine mit 500,000 Unterthanen versehene Adresse überreicht, worin die Befreiung Bulgariens von den Prinzen Ferdinand erbeten sei, bezeichnet der „Nord“ als unwahrscheinlich und unsinnig.

*** Paris, 26. Mai.** Die Bank von Frankreich hat gestern in Vert 12,700 Banknoten zu 500 Francs eingezogen. Es ist constatirt worden, daß keine derselben gefälscht ist. Die Gesamtzahl der gefälschten Banknoten beträgt bislang 53.

*** Petersburg, 26. Mai.** Ein gestern veröffentlichtes Gelegenes die Ursachen, weshalb protestantische Prediger provisorisch aus ihrem Amt entfernt werden können, und ermächtigt den Minister des Innern, die Entfernung aus dem Amte eventuell bei dem Consistorium zwecks autorisatorischer Ausführung derselben zu beantragen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Trade“ von Bremen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Stimmen aus der Nachbarschaft. Wenigleich ist eine ganze Reihe von Jahren her ist, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen bei uns eingeführt wurden, von den Bergen herberordnet und in den Apotheken vorrätzig gehalten werden, gibt es Manche, welche sich bis jetzt nicht entschließen konnten, einen Versuch mit den ächten Rich. Brandt's Schweizerpillen zu machen. Dem aber jeder Zweifel gehoben werde, daß es kein besseres Mittel bei Schmerzen der Verdauung und in Folge dessen Verstopfung, Magen-, Leber-, Gallenleiden, Appetitlosigkeit, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen u. gibt, als Herr Rich. Brandt die ihm in der letzten Zeit aus unserer Gegend vollkommenen Anerkennungs schreiben veröffentlicht, welche aber sämmtlich eine Ausnahme amtlich als ächt bescheinigt sind, wodurch die beste Gelegenheit geboten ist, sich über dieses vorzügliche Hausmittel eingehend erkundigen. (Man.-No. 6000.)

Aufklärung! Güte! Rettung! bringt jedem Lungen- u. Nierenkranken die Sanjana Heilmethode. Verhandelt kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn C. Wirtgen zu Köln a. Rh. 1874.

Es gibt in Wiesbaden kaum ein Haus, wo nicht bekannt sind Welter's hausmacher Eier-Schnitt-Rudein für Suppen und Gemüse (das Bergleisch mit sog. Fabrik-Rudein), dabei täglich frisch, eine Familie ernähren sie der anderen, zu haben Mauergasse 12, Part.

Fensterglas in jeder Größe und Quantum zu Fabrikpreisen bei J. Hodel, Schmalbacherstraße 25, 1874.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe von reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Anruf

21464

Die evangelischen Bewohner Wiesbadens.

Am Freitag den 29. Mai wird in Wiesbaden die **Hauptversammlung des Centralvereins der deutschen Lutherstiftung** stattfinden. Zur Vorfeier wird **Montag den 28. Mai** Abends 6 Uhr in der Bergkirche ein Gottesdienst abgehalten werden. Nach demselben findet Abends 8 Uhr in den oberen Räumen des Casino's, Friedrichstraße 22 die **Eröffnung der Teilnehmer an der Hauptversammlung** statt. Den Gottesdienst hat der evangelische Kirchenchor, für die **Eröffnungsfeier** am Abend ein von evangelischen Lehrern der **evangelischen Schulen gebildeter Sängerkhor** seine Mitwirkung bewilligt zugesagt. Die öffentliche Versammlung wird **Freitag den 29. Mai** Vormittags 9 Uhr im Casino-Saale abgehalten werden; Nachmittags 2 Uhr folgt ein gemeinsames **Mittagsmahl** in demselben Lokale.

Die evangelischen Bewohner unserer Stadt richtet der Vorstand des Hauptvereins Wiesbaden die herzlichste Bitte, der **Lutherstiftung** ihr Interesse zuzuwenden und durch eine recht **thätige Beteiligung** an dieser Hauptversammlung zu **helfen**. Hat doch die Lutherstiftung, den Zweck, den vielfach **unzureichend** gestellten Pfarrern und Lehrern die Sorge für die **Erziehung** ihrer Söhne zu erleichtern und dadurch einen **Teil der Ehrenschuld** abzutragen für die vielfachen Segnungen, welche aus **Pfarr- und Schulhaus** der evangelischen Kirche und der **evangelischen Deutschland** zu Theil geworden sind; hat die **Seine Majestät unser gnädigster Kaiser** und König selbst das **Protectorat** über die Stiftung zu übernehmen geruht und ihr dadurch den besten **Empfehlungsbrief** der evangelischen **Christen deutscher Nation** ausgestellt. Wir bitten **zuvörderst**, keine Fehlbite zu thun, wenn wir die **evangelischen Bewohner** Wiesbadens ersuchen, in den bevorstehenden **Tagen** durch rege **Theilnahme** an allen unseren festlichen **Bauanstaltungen** ihr Interesse für die Sache der **Lutherstiftung** an den Tag zu legen.

Der Vorstand des Hauptvereins Wiesbaden.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für

Frauen und Töchter gebildeter Stände,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen **Handarbeiten**, häuslichen wie gewerblichen **Weberei**, im **Kunst- und Goldstickerei**, in allen **Kunstgewerblichen Fächern**.

Die **vielfach ausgesprochenen Wünschen** Rechnung zu tragen: Auch **Unterweisung** in **einzelnen Zweigen** der **Kunststickerei**, **Anleitung** zur **Herstellung** angefangen oder nur **zugerichtet** **gewordener Kunsthandarbeiten** etc. Ausserdem kann **jede Kunsthandarbeit** in der Schule **eingerichtet**, **angefangen** und unter steter **Anleitung vollendet** werden. **Materialbesorgung** in bester **Qualität** und zu **billigen Preisen**. Aufnahme auch **für kürzere Zeiträume**, **Unterweisung** in **Einzelvormittagen** **speziell für Damen**, welche sich **zur Cur** hier aufhalten. Nähere **Auskunft**, schriftlich wie mündlich, durch die **Lehrerin**

Hermine Bidder.

Arbeitsstunden von 9-12 und 3-5 Uhr. 19499

Magnetopath Kramer

bereits und hat erst am 29. Mai wieder **Eröffnung**. 21430

Handschuhe werden täglich **gewaschen** à Paar 20 Bfg. bei **Frau K. Morz**, Röderbergstr. 41, Ecke der **Tannusstraße**. 17152

Frauen-Kranken- Frauen-Sterbe-

Kasse. Die **Vergünstigungen** bezüglich des **Eintrittsgeldes** (dasselbe beträgt in der „**Krankenkasse**“ nur 1 Mk., in der „**Sterbekasse**“ ist es für weibliche und männliche Mitglieder bis 50 Jahre **ganz aufgehoben**) sind, zahlreichen Wünschen entsprechend, **noch auf den Monat Mai ausgedehnt worden.**

Meldestellen für die vorgenannten Kassen befinden sich bei den **Vorstandsmitgl.** **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstätte 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstrasse 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Lehrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spieß**, Walramstr. 12, **Wilke**, Römerberg 8. Auch die **Herren Röthardt**, Bleichstr. 4, **Trimborn**, Hirschgr. 14, und **Steuernagel**, Dotzheimerstr. 13, sind bereit, **Anträge entgegenzunehmen** und **Auskunft** zu erteilen. 89

Reform=

Unterkleidung in **französischer Baumwolle**, naturgrau, ganz **ähnlich** der **Normalwaare**, nach **gleichem System**, befördern **lange nicht so stark** den **Schweiß** als **Wolle**, nehmen denselben **dennoch auf** und sind bei **warmer Witterung** sehr **angenehm** und **gesund** zu tragen.

	klein	mittel	groß
Unterjacken	2.—	2.25	2.50
Unterhosen	1.80	2.20	2.60
Hemden	2.75	3.25	3.75

Carl Claes,

Specialität: **Strümpfe, Handschuhe und Tricotagen,**
5 Bahnhofstraße 5. 21420

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfiehlt alle **Sorten Uhren**, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wetter** u. s. w. zu **billigsten Preisen**. **Gutassortirtes Lager** in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren**.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.
„ Damen-Uhren „ 18 „ „
„ Remontoirs „ 20 „ „
gold. Remontoirs „ 35 „ „



NB. **Ketten** in **Nickel, Double, Talmi** u. s. w. unter **Garantie**.
Reparaturen prompt und **billig**.

19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Wesbergasse 54 sind alle **Arten Holz- und Eisenmöbel, Betten** und **Spiegel**, sowie **elegante Kinderwagen** **billig** zu **verkaufen** und zu **vermieten**, auch gegen **pünktliche Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 11870



„Souff“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 8. 1878



„Seht“.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden. Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4. 12658

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Unwiderruflich am 11., 12. und 13. Juni
Ziehung der dritten Marienburger Geld-Lotterie



in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staats-Regierung.

3372 Geld-Gewinne baar zahlbar in Berlin, Hamburg, Breslau, Danzig.
1 à 90 000, 1 à 30 000, 1 à 15 000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600 etc.

LOOSE ganze à 3,— Mk.
halbe „ 1,50 „

empfiehlt

CARL HEINTZE, alleinige General-Agentur,

Berlin W., Unter den Linden No. 3.

Zweig-Geschäfte in Wien und in Hamburg.

Obige Loose empfiehlt **F. de Fallois**, Langgasse 20 in Wiesbaden.

20071

Unentbehrlich für die Damenwelt.

**Dr. J. Grossmann's hygienisches Beinkleid für Frauen
mit Monatsverband.**

Empfohlen von den ersten ärztlichen Autoritäten. Prospekte mit Preis-Courants in den Niederlagen.

Hier zu haben bei:

Laure Pörting de Paris, Corsetière, Wilhelmstraße 16.

Geb Brüder Kirschhöfer, Langgasse 32.

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Alleinige Fabrikanten: Gumbrecht & Prokasky, Berlin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Im Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern
empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und guter Bedienung
M. Neglein, Robes & Confection,
Karlsstraße 3, 1 St.
18980

Damen- und Kinder-Kleider werden angefertigt.
Auch können **Mädchen**, welche für sich arbeiten wollen,
ganze und halbe tageweise das **Nähen und Zuschneiden**
erlernen **Waldamstraße 2, 1 Stiege rechts.** 22101

Stühle aller Art werden billigt geflochten, repariert u. poliert
bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 12868

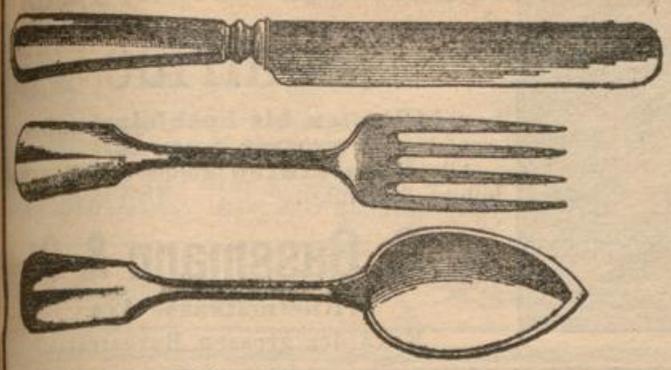
Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8806 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Unterzeichnete bringt ihre **Dampf-Feder-Reinigungs-
Maschine** in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein,
86 **Wichelsberg 8.**

Grabenstraße 26 werden **Herrenkleider** angefertigt,
geänbert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
 empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität
 zu Fabrikpreisen:
Christoffe- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucióren,
Schlüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.
 Wiederverfilberung und Reparatur schnell
 und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32. 
 Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
 Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18506

U. Patent. **Thüre Verkauf**
 zu! in 7987

Ein Zuschlagen!
 Die Vortheile der Thüren!
 Wichtiges Geräuschlos
Thürschliesser.
 Die Vortheile und Fachleuten aner-
 kennen es vollkommenst und dauer-
 haftesten. 10000 St. im Gebrauch.
 In Schweden behördliche Atteste. 
 Patent. Keine Thürbeschädig.
 Prospecte fr. gratis.
Schulze & Röschel
 Wilmersd. M., Schätorgasse 15.

Wiesbaden:

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Ausverkauf meines großen Lagers in
 Tisch-, Wand- u. Hänge-
 geräthen, emaill. und verzinten Geschirren, Bade-
 geräthen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen
 bis zur Fertigstellung meines Ladens im
 Oberhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen
 von Klempnerarbeiten jeder Art, Bau- und Installations-
 arbeiten unter Garantie solider Arbeit.
 Hochachtungsvoll
 Kirchgasse 9. **Louis Conradi**, Kirchgasse 9.

Ed. Meyer

Hof-Kupferschmied,
 Häfnergasse 10,
 empfiehlt 19225

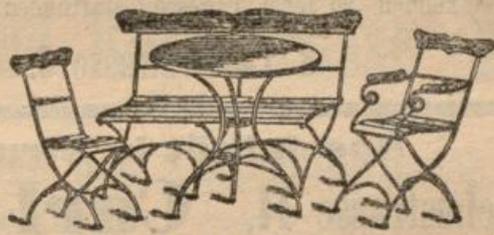
messingene Zepisch- Stangen

und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Oefen dazu.



Mineral- und Süßwasser-Bäder

noch jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie
 im Vorort bei billiger Berechnung geliefert. 15042
Schulze & Röschel, Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.
 Transportir. Pferd, gebr., billig zu verk. Nerostr. 10. 21200



Zur Saison empfehlen:
Eiserne Balkon- und Garten-Möbel
 in großartiger Auswahl,
 eiserne Lanben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
 Patent-Roll-Schutzwände.



Rasermähmaschinen,
 Beeteinfassungen,
 Blumentische,
 Treppenleitern,
 eiserne Bettstellen von
 6 1/2 Mk. an,
 Waschtische mit Porzellan-
 und Emaille-Garnitur,
 eiserne Flaschenschränke,
 Mangelmaschinen von
 40 Mk. an,
 Dringmaschinen mit prima
 Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 M. Durchmesser,
 verzinktes Drahtgewebe für Ein-
 zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
 verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämmtliche Geräte für Garten und Feld.
 Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,
 3 & 4 Bahnhofsstraße 3 & 4.

17171
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107



Sonnen- & Regen-Schirme

vom billigsten bis hochfeinsten Genre empfehlen in grosser Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probepilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

16557

3 Tannusstrasse 3. **L. Schewes**, „Hotel Allee-Saal“.

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

Wilhelmstrasse 14, **Carl Tassius**, Wilhelmstrasse 14.

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu bedeutend reduzierten Preisen, wegen **Geschäfts-Aufgabe** an.

20459



Niemand sollte einen Schirm kaufen,

ohne sich vorher zu überzeugen, was hinsichtlich gediegener frischer Waare und billigen Preisen direct aus der Fabrik, bei größter Auswahl am Platze in der Schirm-Fabrik 20 Langgasse 20 von **F. de Fallois** geboten wird. Sonnenschirme von 50 Pfg. an bis zu 50 Mk. Seiden-Atlas-Schirme schon à 2¹/₂ Mk., bei Händlern 3 Mk.

Fabrik Langgasse 20 Wiesbaden und Ludwigstraße 5 Mainz.

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen
21048 **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

Pfandhaus.

Aufträge sowohl für das hiesige wie auch nach Mainz werden unter strengster Verschwiegenheit billigst besorgt durch **Bureau K. Petry**, Langgasse 39. 21794

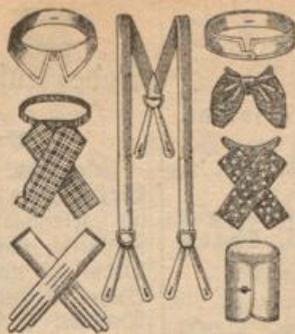


Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd.

Bremen-Amerika-Ost-Asien-Australien mittelst der prachtvoll eingerichteten Reichspost-Dampfer bei **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. (Originalpr. i. S.) 14900

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Überhemden, fertig gewaschen, 3 fach
à 3.—, 3.50, 4.—, 5.— etc.
Chemisettes mit und ohne Kragen
à 50, 75 Pfg. etc.
Kragen, Steh- und Umlege-Façon, à 35,
40, 50 Pfg. das Stück.
Manschetten, 3fach Leinen, à 50, 75,
90 Pfg. das Paar,
Taschentücher, fertig gesäumt, à 3.—,
4.—, 4.50 das Dtzd.



Hosenträger, enorm reiche Auswahl
à 30, 50, 75 Pfg. etc.
Cravatten, letzte Neuheiten, schwarz und
farbig, von 25 Pfg. an,
Handschuhe = 3 Paar für
1 Mark. =
Socken, grossartiges Sortiment, zu
15, 25, 40, 50, 70 Pfg. etc.
Unterzeuge in Filet, Gauze, Maco etc.

Wäsche und Weisswaren.

Carl Claes.

Strumpf- und Wollwaren.

17456

Reelle Bedienung.

**Neu eröffnet!**

Streng feste Preise.

Meine

neuen Geschäfts-Lokalitäten**Ecke der Wilhelm- und Rheinstrasse**habe ich eröffnet und unterhalte daselbst stets **reichste Auswahl** der**feinsten und elegantesten Herren- und Knaben-Garderoben,**sowie **grosses Lager** der

neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.**A. Brettheimer,**

Ecke der Wilhelm- und Rheinstrasse.

In meinem seitherigen Geschäftslokale **Langgasse 14**, Ecke der Schützenhofstrasse, werden die noch
dort vorhandenen Waaren zu bekannten ausserordentlich billigen Preisen ausverkauft.

21476

A. Brettheimer.

Mein Atelier befindet sich

an der Kapellenstrasse 79

(früher Meuldermans).

Ich habe mich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen.

Besuchen Morgens von 8—1 Uhr,

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Carl Gerhardt, Maler.**M. Strehmann Wwe.,****Aleidermacherin,**

große Burgstrasse 14, 2. Etage

(früher Louisenstrasse 18),

besucht sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme
zu neuesten Moden zu billigen Preisen. 13115

Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 8687

**Franz Gerlach,**

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen,
Binocenz etc., Thermometer u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruiertes Binocenz aufmerksam, welches
vorzüglich sicher sitzt.Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern etc. werden
sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 21305**Badhaus zur goldenen Kette,**

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

13482

Taxationenaller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8. 232

Piano-Magazin

VON

Klavier- **Adolph Abler,** Aristons.
Automaten. **29 Tannusstrasse 29.**Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Jellus Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.****Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  108
Mehrjährige Garantie.**A. Schellenberg.**

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108**Vollständige Betten,** bestehend aus Unterbett, 2 Kissen
und Deckbett aus federdichtem Barchent, mit guten, neuen
F.bern reichlich gefüllt, für Mark 32, mit prima Halbbaunen
Mark 39.50. versendet unter Nachnahme**Bettenfabrik****Zettelmann, Frankfurt a. M.**Diese Betten finden die größte Anerkennung seitens der
Kundschaft in ganz Deutschland; ebenso wie **Zettelmann's
Wollmatratzen,** wovon Preisliste franco. (H. 62189) 241**Adolf Rumpf, Mechaniker,****7 Häfnergasse 7,**

21847

empfiehlt sich im Reparieren von Nähmaschinen, Waagen
und Musikwerken aller Systeme unter reeller Garantie.Eine Partie **Kinder-Badewannen,** mehrere große
Badewannen, 1 Patent-Badeofen, 1 Badestuhl (heiz-
bar), Fußbadewannen, 1 Douche-Apparat (letzterer ge-
braucht) habe ausnahmsweise billig abzugeben.**Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,**
Schwalbacherstraße 3.

NB. Badewannen-Vermietung. 20144

Mineral- und Süßwasser-Bäderwerden stets von 80 Pfg. an nach jeder beliebigen
Wohnung geliefert. **Gustav Bree,**

21890

Heine Schwalbacherstraße 16.

Ein gebrauchter **Ziehkarren** mit Kasten und Leitern, sowie
ein gut erhaltener **Kinderwagen** (Chaise), ein- und zweifügig,
auch zum Liegen eingerichtet, billig zu verk. Feldstraße 19. 18573**Rheinbäder.****Bade-Anstalt „Stumb Nachfolger“,**
Siebrich a. Rh.

Erste Abfahrt dicht am Zollamt.

Zeige den verehrten Bewohnern Wiesbadens ergebenst die
Eröffnung meiner Bade-Anstalt an. Großes Schwimmbad
für Freischwimmer. Flotte Bedienung! Den Eltern zur
Nachricht, daß durch vorzügliche Schwimmlehrer, sowie durch
Drahtseile und Turngeräthe im Freibade den Badenden beste
Sicherheit geboten ist. Polizeilich begutachtet! Auch das
Damen-Schwimmbad habe ich zur Pflege der Gesundheit
mit Turngeräthen versehen. Eine Schwimmlehrerin erteilt
den Schwimmunterricht.

Um geneigten Zuspruch bittend Achtungsvoll

21507

Stumb Nachfolger.**Gardinen-Wascherei.**Gardinen und Rouleaux werden unter vorsichtiger Be-
handlung wie neu gewaschen, erdös und öder gefärbt und
gespannt bei **C. Reuter, Louisenplatz 7.**Auch können Bestellungen bei Herrn **Raudnitzky, Lan-
gasse 30** abgegeben werden. 14087**Mottenvertilgungs-Anstalt.****Motten, Wanzen, Holzwürmer** und jegliches
Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden
unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen
Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk u.
sicher getödtet von **C. Reuter, Tapezireur, Louisenplatz 7.**NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie
den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14088**Die Wagenfabrik**

VON

Baptist Röder in Mainz,

empfiehlt

Luxuswagen in schönster Auswahl,sowie auch 3 sehr gute, gebrauchte **Landauer,** 1 **Landulet**
und einen sehr guten, gedeckten **Transportwagen.** 94**Lanolin-Präparate.**Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und
Seifen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischster
Füllung vorrätig in der Drogerie 11435

Marktstrasse

H. J. Viehoveer,

23,

Marktstrasse

23.

**Künstliche Dünger,
Chili-Salpeter,
Thomas-Schlacke**

für Gärten, Felder und Wiesen empfiehlt

Philipp Nagel,

22058

Renaasse 7, Ecke der Lanerengasse.

Griechische Landschildkröten(zur Ver-
tägung bei
für Terrarien, Aquarien u. c.) Goldfische, Grotten,
Aquarien, Froschhäuser u. stets zu haben in der
21703 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.**Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter **Krankenwagen**
ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein b.g. runder
älter **Zimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43, Parterre. 14599

Rheinwein.

Vorzüglichsten, gänzlich reingehaltenen **Weißwein** in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Der **Rothwein** eignet sich ganz besonders für **Reconvalescenten** wegen seiner völli^gen Naturreinheit. 6327

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. **H. Hirsch, Bleichstrasse 13.**

F. Schwartzkopf,

3 Grabenstraße 3,

empfehl^t sein wohl assortirtes Lager preiswerther **Cigarren** von 25 bis 200 Mark per Kiste.

erner halte stets einen **garantirt reinen Wein** zu gleichen Preisen vorrätig:

Rautenthaler . . . per Liter	Mk. 2.—	per Fl.	Mk. 1.50) per Liter
Riedlicher . . . " " "	2.—	" " "	1.50	
Gattenheimer . . . " " "	1.30	" " "	1.—	
Erbacher . . . " " "	1.—	" " "	—75	
NB. Auf Wunsch frei in's Haus.				

20216

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.
20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 87

Zahlreiche **ZEUGNISSE** der ersten medicinischen **Autoritäten.**



Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersetzt bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Packung die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé, Vevey (Schweiz).**
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Langgasse No. 2, **C. W. Leber,** Ecke der Webergasse, empfiehlt:

per Pfd. von 14 Pf. an	per Pfd.
Reis . . . " 16 " "	Ruchmehl von 15 Pf. an
Gerstl. " " 18 " "	Zuppenndeln " 24 " "
Bohn. " " 24 " "	Safergrütze " 30 " "
Gerstl. ff., p'r Sch. 40 Pf.,	Grünern " 35 " "
Wahl, Vorschlag, per Schopp.	Zucker per Pfd. 32 Pf.,
	Kochsalz 2 Pfd. 17 Pf.,

Haushaltungs-Seife, als:

- weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.40,
- hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.30,
- Wlycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.,
- prima **Stearinlichter**, lose vorgewogen, per Pfd. 80 Pf., 10 Pfd. Mk. 5.70.
- erner: 2 Pfd. **Soda** 7 Pf., **Waschpulver** per Dgd. 50 Pf.,
- Reisstärke** per Pfd. 30 Pf., **Vanille** per Stange 10 Pf., **Petroleum** (doppelt gereinigtes Krytallöl) per Liter 20 Pf. 18198
- Bei Abnahme von 10 Pfund **Engras-Preise.**
- Kartoffeln**, gelbe 25 Pf., blaue 30 Pf., **Räuschen** 45 Pf. sind zu haben **Schwalbacherstraße 71.** 21438

Theespitzen per Pfd. Mk. 1.60
Thee, Congo f. " " " 2.50 } direct bezogen
 do. **Conchong f.** " " " 2.50 } in frischer
 do. do. ff. " " " 3.— } Sendung.
 do. do. hochfein " " " 4.—

Chocoladen von **Gehr. Stollwerck,**
 per Pfd. von 80 Pf. an, **P. W. Gädke,**
Cacao's } **Joh. Ph. Wagner & Co.,**
 per Pfd. von Mk. 2.40 an } **B. Sprengel & Co.,**

alle Sorten feinere **Querc**, hochfeinen **Cognac** in 1/2 und 1/4 Flaschen, **deutschen Cognac** (sehr fein) per 1/4 Flasche Mk. 2.50, weiße und rothe **Weine**, **Liebig's** und **Kemmerich's Fleisch-Extract** und **Bepton, Bouillon**, **Knorr's** und **Weibezaun's Safermehl** etc. empfiehlt stets frisch

„Hotel Einhorn“, **Hch. Eifert**, Neugasse 24, 21453 en gros & en détail.

Das **Kaffee-Lager** und **Erste Wiesbad. Kaffee-Brenneroi** mit Maschinenbetrieb von **A. H. Linnenkohl**, **Wiesbaden, Ellenbogengasse 15**, empfiehlt in grösster Auswahl **rohen, gebrannten Kaffee** von den billigsten bis zu den feinsten, ausgesuchtesten Marken zu reellen Preisen. 21090 **Telephon-Anschluss No. 94.**

Frisch gebrannten Kaffee zu Mk. 1.30 und höher empfiehlt in feinsten Qualität 21734 **C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.**

Vanille-Block-Chocolade, pr. Pfd. 85 Pf., in bekannter Güte empfiehlt **Gustav v. Jan Wwe., 22 Michelsberg 22.** 19605

Fleisch-Extract Santa-Maria, 1 Pfd. 6 Mk., 1/2 Pfd. 3.25, 1/4 Pfd. 1.75, 1/8 Pfd. —.90. 17798 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Äpfel. Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben **J. Mehlinger in Mainz**, Markt 37 im „König von England“. 50 (Ag.2163)

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von H. Oscar Klaußmann.

(10. Fortf.)

Unmittelbar darauf öffnete sich die Thür, Frau Schmidt trat heraus und öffnete den Brief. Derselbe enthielt nur wenige Worte und lautete:

„Hochverehrte Frau!

Plötzlich eingetretene Umstände zwingen mich zu augenblicklicher Abreise. Es liegt mir daran, daß Sie mich nicht mißverstehen, und ich bitte um Ihr Vertrauen. Ich bin jedoch nicht in der Lage zu sagen, wann ich wiederkehre, weil dies von Umständen abhängig ist, deren Abwehr oder Herbeiführung nicht in meiner Macht liegt. Ich bitte Sie nochmals, Vertrauen zu haben. Ergebenst Gruß an Sie und Ihre Fräulein Tochter.“

Unter diesen Worten aber stand noch ein Postscriptum, und dieses lautete: „Ich werde mich in Ihrer Erbschafts-Angelegenheit, soweit es irgend möglich ist, thätig erweisen.“

Der Inhalt des Briefes beruhigte Bertha einigermaßen. Sie liebte ja den Schreiber, und Liebe hat lange Zeit Vertrauen, besonders wenn der Gedanke furchtbar wäre, sich getäuscht zu sehen. Aber Frau Schmidt schien gerade über die letzte Bemerkung ganz außer sich zu gerathen.

„Der Elende!“ schrie sie. „Der elende Bube, er hat mich bestohlen! Er will sich die Erbschaft aneignen!“

Dann stürzte sie nach dem Vorderzimmer und warf einen Blick auf die Akten. Sie zählte hastig die Convolute und entdeckte, daß eins derselben fehlte.

„Er ist fort!“ rief sie, „fort, nachdem ich ihm Vertrauen geschenkt habe, ein Vertrauen, welches ein Anfinn ist in dieser schändlichen Welt! Und gewiß hat er sich die wichtigsten Papiere angeeignet und ist damit auf und davon gegangen. Woher soll ich jetzt im ersten Augenblick wissen, was mir fehlt? O meine Millionen! meine Millionen!“

Frau Schmidt sank vernichtet auf das Sopha nieder, auf dem sie so oft als Candidatin der großen Erbschaft gehrönt hatte, und Bertha stand fassungslos neben dem Tisch und wagte nicht einmal, den Geliebten gegen die Vorwürfe der Mutter zu verteidigen, weil sie sich in einem Seelenzustande befand, der ihr das klare Denken fast ganz und gar unmöglich machte.

Wiederum klopfte es an die Vordertür, worauf die beiden Frauen erschreckt zusammenfuhren, und im nächsten Augenblick sprang Frau Schmidt von ihrem Sopha auf und blickte majestätisch nach der Thür, durch welche soeben der Conrector getreten war. Sie streckte ihm abwehrend die Hand entgegen und wollte wohl eben ihren Mund zu einer großen vernichtenden Rede öffnen, als der Conrector, so rasch es ging, ihr zuvorkam und erklärte:

„Nicht glaube ich dieses Haus wieder zu betreten, in dem mir heute so fürchterliches Unrecht geschehen, aber ich bin nicht nur ein Mensch, der sich getränkt und verletzt fühlt, sondern auch ein Christ, der Pflichten hat, und ich bin gezwungen, zu Ihnen zu kommen und zwei wehrlose Frauen vor Unglück und Gefahr zu beschützen.“

Frau Schmidt that einen leichten Schrei und setzte sich geknickt wieder auf das Sopha nieder.

„Ein Schwindler,“ fuhr der Conrector fort, „mißbraucht das Vertrauen der Frau dieses Hauses.“

Jetzt stieß Bertha einen lauten Schrei aus und tastete nach einem Stuhl, auf den sie niedersank.

„Der Assessor Richter ist ein Schwindler! Er ist gar kein Assessor und heißt nicht Richter.“

„Er ist fort!“ sagte ganz gebrochen Frau Schmidt. „Er ist geflüchtet! Wahrscheinlich mit meinen wichtigsten Papieren, um mich um die Erbschaft zu bestehlen.“

„Er ist geflüchtet?“ schrie der Conrector, und im nächsten Augenblicke vergaß er ganz und gar seine würdevolle Haltung, sein zurückhaltendes Wesen und alle Vorfälle, die ihm erst am Morgen in diesem Hause begegnet waren.

Er stürzte sich vielmehr auf die Akten und begann dieselben zu durchblättern. Er sah nach den Briefmarken, denn sein erster Gedanke war der, daß der elende Betrüger sich der wichtigsten derselben bemächtigt hätte. Er schien aber keine mitgenommen zu haben, und der Conrector athmete auf.

„Geben Sie sich keine Mühe,“ sagte Frau Schmidt. „Ich läßt sich jetzt im ersten Augenblicke nicht feststellen, welche Documente er mit sich nahm. — Meine Tochter!“ schrie sie plötzlich laut aus, „mein armes, unglückseliges Kind!“

Leichenblaß, mit geschlossenen Augen und schlaf herabhängenden Armen saß Bertha auf dem Stuhl — ohnmächtig.

Frau Schmidt eilte zu ihrer Tochter und nahm sie in ihre Arme. Sie geberdete sich wie unsinnig, als sie sah, daß ihre Tochter das Bewußtsein verloren hatte.

Nicht minder war der Conrector ergriffen, welcher zusammen mit Frau Schmidt mit Ausbietung aller Kräfte das unglückselige Kind vom Stuhl aufhob und nach dem Nebenzimmer trug. Dort wurde Bertha auf das Sopha niedergelegt, und während die Mutter damit beschäftigt, die Unglückliche in's Leben zurückzurufen, ging der Conrector zurück nach der Vorderstube, wo er fassungslos noch einmal nach dem Briefe suchte, den er vor einer Stunde etwa von seinem Sohne, dem Gymnasiallehrer in der Residenz, erhalten hatte, und durch den er erst darauf gekommen war, daß der angebliche Assessor Richter ein Schwindler sein müsse. In betreffende Stelle in dem Briefe lautete nämlich wörtlich: „Was Deine Frage, lieber Papa, betreffs eines gewissen Assessor Richters anlangt, so kann ich Dir nur mittheilen, daß ich den Herrn Richter sehr wohl kenne, daß er aber jedenfalls nicht ein Mann nach Deiner Geschmack, das heißt nicht Briefmarkensammler ist. Er ist der Andere eher in der Welt, nur nicht das, und wenn Du ihn kennen lernen und ihn sehen würdest, so müßte Dir sofort klar werden, daß dieser Mann mit dem langen schwarzen Bart und dem glühenden Haupthaar vielmehr ein Genuevenser als ein rechter Sammler sei. Nebenbei ist der Assessor Richter schon seit vier Monaten auf Reisen in Italien und im Orient. Er kann sich das leisten, da er schon seit Jahren aus dem Staatsdienst ausgeschieden ist.“

Natürlich mußte der Conrector beim Lesen dieses Briefes Augen. Der Assessor Richter war also schon seit Monaten in Italien, es war deshalb kaum anzunehmen, daß er von dort zurückgekommen sei, um sich heimlich in Germersheim aufzuhalten. Ferner sollte nicht Assessor Richter einen schwarzen Bart und wenig Kopshaar haben, und dieser Mann, der hier unter seinem Namen lebte, hatte krauses blondes Haar und ein kleines blondes Bärtchen. Der Conrector hatte so wie so gegen den angeblichen Assessor ein Vorurtheil und betrachtete ihn als feindselige Macht. Er traute ihm, wie wir wissen, sogar zu, daß er ihn um die Briefmarken bringen wolle, und jetzt fand er seinen Verdacht gegen den Mann bestätigt. Jetzt erlosch er, daß hier in der That etwas nicht in Ordnung sei, und sofort war er bereit, Alles zu vergessen, was ihm am Morgen von Frau Schmidt durch ihr Mißverständnis und durch ihre unliebenswürdige Behandlung zu Theil geworden war, sofort fand er sich verpflichtet, hinzugehen, um die Frauen vor diesem Schwindler zu warnen.

Nun hatte aber der Conrector, wie er jetzt sagen mußte, seine Warnung sehr ungeschickt angefangen, und es dämmerte in ihm auf, wie die Ahnung irgend eines großen Unglücks, als er bemerkte, wie sehr sich Fräulein Bertha von der Nachricht angegriffen fühlte. Sollte ihr der junge Mann, der bisher im Hause gewohnt hatte, nicht gleichgültig sein? —

Frau Schmidt's Bemühungen um die Tochter waren von Erfolg. Bertha schlug die Augen mit einem tiefen Seufzer auf, aber nur, um sofort in herzerreißendes Schluchzen auszubrechen. Frau Schmidt, die neben der Tochter kniete, nahm dieselbe in ihre Arme und sagte: „Um des Himmelswillen, Bertha, mein liebes Kind, beruhige Dich! Was ist geschehen?“

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

Die Preise von 50 Pfg., excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
- Langgasse 27 - auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung
abgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffenster Wirkung als Insertions-Organ für
die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

Gewerbeschule.

Im Sommer-Semester der Sonntags-Zeichenschule be-
gint heute Sonntag den 27. Mai Vormittags
10 Uhr. Alle neu eintretende Schüler haben
zu zeigen, dass sie die nötigen Kenntnisse aus der Schule vorzulegen. Diejenigen
Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied
angesehen sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit,
andern zahlen 3 Mk. pro Semester.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Die durch die Ausstellung von Zeichnungen unterbrochene
gewerbliche Fachschule
am morgen Montag den 28. Mai Morgens
10 Uhr an regelmäßig fortgesetzt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Schützen-Verein.

Heute Sonntag den 27., Montag
den 28. und Donnerstag den 31.
d. Mts. findet auf dem Schützenhause

 grosses Preisschiessen
statt und wird den darauffolgenden

Sonntag den 3. Juni

Schützen-Fest

Die Preisvertheilung und Concert ic. beschlossen.
Das Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Wir erlauben uns hierdurch die verehrlichen Mitglieder
des Vereins zu diesem Feste ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Künstliche Zähne, Plombiren ic.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Kasse.

Sterberente: 400 Mk. — Sterbebeitrag: 50 Pfg.

Laut Beschluss der Generalversammlung wird für
den Monat Mai kein Eintrittsgeld erhoben.
Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr Heil, Hellmundstraße 45.

" Cromm, Friedrichstraße 6.

" Schumacher, H. Dohheimerstraße 4.

229

" Rohrbasser, Emsersstraße 36.

Schuhmacher-Zunft.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in
der „Gerbergasse zur Heimat“, Blatterstraße 2 19566

Waldfest.

Heute Sonntag den 27. Mai veranstaltet das

„Pompier-Corps“

bei günstiger Witterung ein Waldfest im „Babholz“,
wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Corps freund-
lichst einladen.

Für Unterhaltung und Bewirthung wird hinlänglich
Sorge getragen. Abmarsch um 2 Uhr vom Dombachthale aus.
22008 Das Commando.

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Ausverkauf in Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie Mützen
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

226

Der Concur's-Verwalter.

Modes. Hüte, Coiffuren, Hänbchen ic. werden billigst
angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

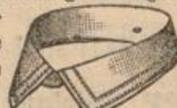
MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

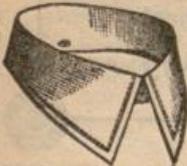
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtsd. M. —.80.



LINCOLN B
Dtsd. M. —.55.



HERZOG
Dtsd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtsd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von **Mey's Stoffkragen** in **Wiesbaden:** 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Collection Spemann

Literatur der Gegenwart. Moderne Romane.
Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhdlg.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Für Wald-Spaziergänger

Ist das zuverlässigste Feuerzeug das **Dreh-Feuerzeug**, auch **Revolver-Feuerzeug** genannt. Sichere Entzündung, keine Gefahr des Wegwerfens glimmender Hölzer. Vorräthig in zwei Qualitäten bei **G. M. Röch**, Biberstraße 46 21448

Webergasse 52 wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht.
K. Häuser, 21650

TAUNUS-BRUNNEN

J. Friedrich, Hoflieferant,

Eisenbahn-Station **GROSS-KARBEN** (M.-No. 7540) bei Frankfurt a. M.

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 1.
Depôts bei **F. Wirth**, „Trinkhalle“, Taunusstrasse, 11.
Fr. R. Haunschild, Rheinstrasse 17.

P. P.

Erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze ein

Agentur-, Commissions- und Incasso-Geschäft

verbunden mit einem

Stellen- und Arbeits-Nachweise-Bureau

errichtet habe.

Uebernehme gleichzeitig auch **Anzüge per Rolle oder Möbelwagen** in und ausserhalb der Stadt, sowie den **Transport von Leichen** nach auswärts.

Sichere schnellste und prompteste Ausführung geschätzter Aufträge zu und halte mich dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Karl Petry,
Langgasse 39.

Auch werden in meinem Bureau Postpakete mit den nöthigen Begleit-Adressen etc. vorschriftsmässig billigst verpackt. 20068

Telegraphen-Bau-Anstalt

von

Carl Rommershausen, Bahnhofstrasse 10,

empfiehlt sich zur Anlage von **Hand- u. Hotel-Telegraphen**, **Sprachrohr-Verbindungen** in solider und eleganter Ausführung, **Fernsprech-Verbindungen** in jeder Ausdehnung vermittelt, **Microtelephon-Apparaten** mit ganz bedeutend von mir erfundenen Verbesserungen (Patent angemeldet). Die Apparate functioniren unübertrefflich, fabricire dieselben in eigener Werkstätte und leiste für jede von mir gebaute Anlage für sachgemässe und solide Ausführung Garantie. 21580

Möbel-Glasur

zum **Selbstkauf** ischen aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg. 20503
Louis Schild, Langgasse 3.

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Ges. vorm. C. Rizzi, feinste Qual. und zingige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte Culmbacher Brauerei, offerirt in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen.

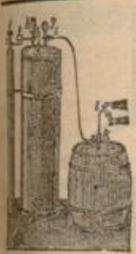
- Wiederlagen in Fl. - schen bei
- Herrn **A. W. Kunz**, Michelsberg.
- Adolf Wirth**, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.
- Jean Klomann**, Taunusstraße 51.
- W. Jung**, Adolphsallee 2.
- Joh. Muth**, Raiststraße 2.
- Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße 2.
- A. Knapp**, Well iststraße 27.
- Aug. Rueben**, Vertreter obiger Firma.

Mainzer Actien-Bier,

Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., empfiehlt die Bier-Brauerei von **C. Kirchner**, Welliststraße 11. 18629

Flüssige Kohlensäure

für Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate 19527



halte stets auf Lager. Umänderung von Bierpressionen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

Wohlsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

- Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. — 60 Mk.,
- Ralbfricandeau** à " 1.20 "
- Schinken** (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes **Schmerfleisch**, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Friedrichsdorfer Zwieback (stets frisch). 20160
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frisch eingetroffen:

- Orangen**, dünnhäutig, per Stück 10 und 12 Pf.
- Citronen** per Stück 8, 9 und 10 Pf.
- Hamburger Biscuits** per Pfd. 50 Pf.
- Holsteiner Käse** per Pfd. 45 Pf.
- Schweizerkäse**, vollsäftig, per Pfd. 95 Pf.
- Holländerkäse** per Pfd. 85 Pf.
- Limburger Rahmkäse** per Pfd. 40 Pf.

Neueste Sührabutter, Centrifugenbereitung, täglich frisch eintreffend, auf Eis, per Pfd. Mk. 1.15.
21047 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Prima Salz- & Essig-Gurken

großer Vorrath offerirt billigt
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 22062

Säringe per Stück 5 Pf., per Duzend 48 Pf., bei Mehrabnahme billiger, **Erdöl** per Liter 20 Pf., **Salz** 2 Pf. 17 Pf., **Stärke** 28 Pf., sowie sämtliche **Colonialwaaren** billig und gut bei **Fritz Weck**, Frankenstraße 4. 20999

Gute **Kartoffeln** i. **Walter** u. **Genner** z. h. **Adlerstr.** 33. 22171

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Dieser wohlschmeckende, thatsächlich nahrhafte Fleischbrühe-Extract übertrifft alle ähnlichen Präparate an wirklichem Nährwerthe, weil er ausser den Extractiv-Stoffen auch die werthvollsten Eiweiss-Substanzen des Fleisches enthält.

Zwei Theelöffel voll genügen, um mit heissem Wasser, ohne jeglichen weiteren Zusatz und ohne Kochen, augenblicklich eine Tasse wohlschmeckender und wirklich nahrhafter Fleischbrühe herzustellen.

Vorzüglich als Zusatz zu Suppen, Tunken, Gemüsen, Ragoüts u. s. w. behufs Geschmacks-Verbesserung und Erhöhung des Nährwerthes.

Auch mit Zusatz von kaltem Wasser ergibt Dr. Kochs' Pepton-Bouillon ein kräftigendes und erfrischendes Getränk und ist bei seinen kleinen Volumen das nahrhafteste und bequemste Nahrungsmittel auf Land- und See-Reisen, Jagden, Manövern u. s. w.

In 1/4 Flaschen zu Mk. 4.— In 1/2 Flaschen zu Mk. 8.25.
In 1/2 Flaschen (Taschenpacken) zu Mk. 1.25.
Vorräthig in allen besseren Esswaaren-Geschäften.

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. **Aug. Helfferich**, Bahnhofstraße 8. 14858

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die Drogerie **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker, 12843 **vis-à-vis dem neuen Rathhause.**

Mineralwasser.

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, künstl. Soda- und Selterswasser, Depot des **Kronthaler Apollinis-Brunnen** empfiehlt in stets frischer Füllung

F. R. Haunschild, 18032 **17 Rheinstraße 17**, neben der Hauptpost.

Feinster Tafel- und Einmach-Essig von Eduard Silberlesen in Gießen.

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

- 1 Korbflosche mit 5 Liter Mk. 1.80
- 1 " " 10 " " 3.—
- 1 " " 20 " " 5.—
- 1 " " 30 " " 7.—

Reingehaltene Korbfloschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurückgenommen.

Epeisöl, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald, 15920 **Kirchgasse 2c.**



Reiner Bienenhonig,

frisch von der **Schleuder**, zu haben **Kirchgasse** 36. 21743

ADOLF STEIN,
Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz
 (früher Webergasse 14).
Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft.
 Spezialität: 21308
Damen- und Kinderwäsche, sowie
 Herrenhemden nach Maass eigener Anfertigung.

**Oberhemden,
 Kragen,
 Manschetten,
 Cravatten,
 Handschuhe**
 empfiehlt zu billigen Preisen
Simon Meyer,
 109 **14 Langgasse 14.**

Normal-Hemden,
 beste Rammgarn-Qualität, à Mk. 5,50
 und Mk. 6,50, Reform-Hemden, feine
 Baumwolle, äusserst angenehm im Sommer,
 à Mk. 3,70 und Mk. 4, leichte Unter-
 jacken, Unterhosen zc., Kragen und
 Manschetten, Halsbinden in reicher
 Auswahl empfiehlt 21442
Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Adolf Kling,
 Kirchgasse 2, Kirchgasse 2,
 Ecke der Louisenstrasse. Ecke der Louisenstrasse.

Strohöhüte
 für Herren und Knaben
 in sehr grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Grösster Schutz
 gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autori-
 täten der Gesundheitspflege anerkannt:

Benger's
 allein echte
Normal-Unterkleider,
 welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.
 Prämiirt mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.
 Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.
 Alleinig concessionirte Fabrikanten
Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.

Kinder-Ausstattungen,
 Kinderhemdchen, Jäckchen, Kleidchen,
 Negligés, Tragsäcke, Taufkleidchen,
 Tragmäntel, Windelstoffe, Wickel-
 decken, Flanelle etc., Kinderschürzen, Triob-
 kleidchen in einfachen u. elegantesten Mustern empf.
 18472 **W. Ballmann,** kleine Burg-
 strasse 9.

Waschkleider 20914
 in garantirt waschächten Baumwollzengen und
 Zeinen, sowie Kleiderkattun und Satin
 empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Marktstrasse 22. Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.

Corsetten, moderne Façon, hochschneidend
 Mk. 1.50, 2,40 etc., mit Uhrfeder Mk. 1.75, 3.—, 3.75 etc.
Handschuhe, 4 und 6 Knopf lang,
 30, 45 und 60 Pf., halbseidene Waare 75, 90 Pf. etc.
 reinseidene Waare Mk. 1.20 und 1.50,
Häkelgarne, weiss und farbig,
Häkellitzen,
Häkelarbeiten,
Rouleauxfransen,
 weiss, crème und grau, von 14 Pf. an per Meter
Rouleauxkordel
 empfiehlt

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere
 antiquarische Werke. (Man.-No. 647.) 6

Ch. Hemmer,
 II Webergasse II. II Webergasse II.

Für Antscher, Sattler u. Private!
 Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe sämtliche
Chabraken, Stirrbänder, Schenleder zc. zu jedem
 nur annehmbaren Preis.
 22041 **A. Schrelner,** Grabenstraße 12.

Stadtfeld'sches Augenwasser
 nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen
 über dem „Hotel Adler“.
 H. Stadtfeld.

Atelier Rheinstaedter.

Die Eröffnung meines in der Rheinstrasse 15 neu erbauten Ateliers zeige ich hiermit ergebenst an.

Sämmtliche Geschäfts-Lokalitäten befinden sich Parterre, und zwar so, dass jeder Reiter, Equipage, oder Kranke in ihrem Fahrstuhle photographirt werden können, ohne vom Publikum bemerkt zu werden. Das Geschäfts-Lokal ist in jeder Beziehung elegant und den neuesten Anforderungen entsprechend ausgestattet.

== Frisir-Salon befindet sich im Hause. ==

Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Emil Rheinstaedter, Königl. Hof-Photograph.

Wormser Loose à 2 Mark

242

Ziehung ohne Vershub bereits 30. Mai.

Nur 75.000 Loose und doch Hauptgewinne von 20.000 Mark und 10.000 Mark in Gold (die wir baar ohne Abzug auszahlen).
 Prospekte gratis. 11 Loose für 20 Mark. Porto und Liste 30 Pf.

Zu beziehen durch die General-Agentur:

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft,
 in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin — und in Wiesbaden durch F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20, und alle bekannten Verkaufsstellen. (H. 81098a.)

Neu eingetroffen:

Eine grosse Parthie modernster **Gardinen, Stores, Decken und Zierschoner**

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Pendels, Wanduhren, Ketten zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Lieferung von Haus-Telegraphen und Fernsprechanlagen. 19514

Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapissier-Artikeln.

Stickerereien; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie sämtliche Materialien zu Stickerereien zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

A. Hirsch-Dienstbach,

Straussfedern- und Spitzen-Wasch- und Färberei, Blumen- und Federnlager,

Mühlgasse 2, 2. Stock. 18838

Große Auswahl in Goutbouquets, schon von 50 Pf. an. Straußfedern werden täglich gekräuselt.



Museumsstrasse 3, nächst den Curanlagen. **Eläss. Manufactur-Geschäft**

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison.

Neue Reste nach Gewicht angekommen. 22003

Neue Specialität: Auf Stoff gemalte Nonleang in neuen, feinen Dessins und Nonleang-Stoffe.

Glicklappen in allen Mustern Webergasse 46. 2811

Wägen und Kränze sind billig zu haben bei C. Kuhmichel, 23-Strickstr. 5.

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Besetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in prima Steingutröhren, innen und aussen glasirt, gerade und Façonsstücke von 50 bis 200 Mm. weit, Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet, eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserverschluss,

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit, Sink- und Einlaufkasten, Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnkappen etc.,

prima Portland-Cement,
prima hydr. Schwarz-Kalk,
prima feuerfesten Steinen und Erde,
prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,
prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Sommerflor,

als: Astern, Balsaminen, Phlox, Levkoyen, Zinien, Tagetes &c., empfiehlt in schönen Pflanzen **C. Praetorius.**

Bestellungen Kirchgasse 26, Gärtnerei Walfmühlstraße 32 21746

Ein gebrauchtes, sehr gut erhaltenes „**Special-Club**“ **Bicycle**, 52" (feinste engl. Maschine), preiswürdig zu verkaufen. 21983 **Hugo Grün**, Velocipede-Depot, Schulgasse 4.

Professor Dr. Stahl's Wäsche-Glanz

Das beste Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit ganz wie bei Neuwasche, zu verleihen,

per 1 Flasche 35 Pfg.

„ 12 Flaschen 3 Mk. 50

Alleinige Niederlage für Wiesbaden in der

Seifen-Fabrik C. W. Potha
Langgasse 19.

Fernsprech-Anschluss No. 91.

Max Elb's Naphtalin-Blätter

werden beim Wegpacken der Kleider, Pelze, Betten etc. einfach dazwischen gelegt. Dieselben sind — à Bogen 8 Pfg., 10 Bogen 60 Pfg. — bei jedem grösseren Droguisten und in vielen Apotheken käuflich, man verlange aber ausdrücklich **Naphtalin-Blätter von Max Elb, Dresden**, um die richtigen zu erhalten. Dieselben gewähren saubersten, bequemsten und (H. 32166a.)

zuverlässigsten Motten-Schutz!

Zahnpasta

von

C. H. Oehmig-Weidlich,

Zeit,

Parfümerie-Fabrik.

Bestes und vollkommenstes Mittel zur Erfrischung und Befestigung des Zahnfleisches und zur Erhaltung von weissen, schönen Zähnen. Ein Versuch mit dieser Pasta lässt die Brautzuglichkeit derselben sofort erkennen. Zu haben in Wiesbaden bei Adalbert Gärtner, Marktstr. 13, und Willy Gräfe, Wödenstr.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur reinsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Zahnlack, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnhäute (Caries) und zur den Zähnen bleibende Weiße und dem Mund liebliche Pflege zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hoflieferant (gek. önt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berlin**, große Burastraße 12.

Kothe's Zahnwasser

alibewährtes, **einzig bestes Conservierungsmittel der Zähne** und Schutzmittel gegen Zahnschmerzen à Flacon 60 Pf.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehovever, Carl Heiser**, Hoflieferant, und **Louis Schild.**

Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.**

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Erhaltung und Erhaltung eines zarten, blendend weissen Teint unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **A. Berlin**, gr. Burgstrasse 12.

Alle Arten neue und gebrauchte Landmaschinen sowie eine leichte Federrolle stehen zum Kaufe Lehrstraße 12.



Wäber, Berber, Stoffe, Kransen, Kapfeln einhln.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt, empfiehlt als Specialität: 11774

Table listing various baby carriages and their prices, including 'Kinder-Liegewagen', 'Kinder-Tischwagen', etc.

Alle Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf besonders aufmerksam mache. Makrirtir Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Gummiwaaren jeder Art

in vorzüglichen Qualitäten, auch an Private die Gummiwaaren-Fabrik

Wessler, Berlin C., Landsbergerstrasse 71. Bestehend seit 1859. (H. 11909) Specialcatalog gratis und franco unter Couvert. 242

Wie's gemacht wird!*

Theaterbrief aus dem Dollarlande von L. Bauer.

New-York, im Mai 1888.

Der alte Welttheil kann doch noch recht viel von dem neuen... So lange ich „drüben“ war, dachte ich wohl oft mit Anderen...

Man aber gerecht sein, so muß man die Hauptschuld an... wenig erfreulichen Erscheinung der kleinen Nachrichtenpresse...

Sicherlich geschah es nicht auf ihre Veranlassung... inzwischen legendarisch gewordene Magerkeit alltäglich durch...

Sie

brauchen nur ein Wort davon fallen zu lassen, daß sie ein neues Stück zu schreiben im Begriff sind, daß sie verreisen, daß sie eine neue Rolle studiren u. s. w. — flugs hat es ein hungriger (nach Nachrichten natürlich) Reporter aus dritter und vierter Hand er-

Meist, sage ich, nicht immer. Wir haben auch eine recht beträchtliche Anzahl von „öffentlichen Charakteren“, die durch beständige directe oder indirecte Notizen das liebe Publikum in Uthem zu halten suchen und die verehrlichen Redactionen ohne Kost und Ruh mit Briefen und Besuchen überschwemmen.

Das hatte ich nun in meinem ungeschuldvollen deutschen Gemüth für den Gipfelpunkt der „Mache“ gehalten, über den hinaus ein Mehr nicht wohl möglich wäre. Ein kurzer Aufenthalt hier hat mich bekehrt.

Der berühmte Canadier kann nicht erstaunter vor Europens übertünchler Höflichkeit gestanden haben, als das heute der Europäer thut, wenn er zum ersten Male die wahre, die allein selig machende amerikanische Reclame kennen lernt.

Von jedem deutschen Schauspieler oder Sänger, der die Pilgerfahrt in's Dollarland antritt, lesen wir, daß er gefeiert, mit Gold und Lorbeer überhäuft wird, doch weiß der Kundigere schon, daß es damit nicht ganz so schlimm ist und die große Entfernung über manche Enttäuschung hinweg täuschen muß.

In diesem Jahre gerade hat sich das so glänzend documentirt, daß wir um Beispiele nicht verlegen zu sein brauchen, die gleichzeitig dem deutschen Leser einen Begriff von dem geben werden, was hier möglich und sogar nothwendig ist!

Drei Sterne sollten in diesem Jahre dem New-Yorker Publikum leuchten, deren Anziehungskraft in Deutschland eine ungefähr gleiche, deren künstlerische Bedeutung ferner so unbestritten ist, daß ihre transatlantischen Erfolge und Mißerfolge ihr Prestige im Vaterland nicht vermindern können: Hedwig Niemann-Raabe, Ernst Possart, Ludwig Barnay.

Nun liegen die Gastspiele hinter uns und der Erfolg hat sich gezeigt. Hedwig Raabe hat vielen Beifall, aber wenig Zulauf gehabt, obwohl sie in mehreren großen Städten auftrat, Barnay's Unternehmer war nach einigen schlecht besuchten Vorstellungen ziemlich insolvent und Possart hat einen in den Annalen unserer Theatergeschichte seit Dawison nicht dagewesenen Triumph erlebt, Wodurch?!

Durch seinen Manager.

Wäre er, ganz derselbe, unter anderer Führung hierher gekommen, er hätte dieselben künstlerischen Erfolge vielleicht erzielt, aber den ungeheuren Zudrang des Publikums hätte sein Auftreten ganz sicher nicht bewirkt. Hat doch Poffart, im Gegensatz zu anderen Stars, welche durch alle großen Städte bis zum fernen Westen und zum stillen Ocean geschleppt werden, bisher durch Wochen und Monate nur in New-York vor stets überfüllten Häusern gespielt. Das bedeutet einen Erfolg der „Inszenierungskunst“, den man sich näher ansehen muß, weil man dabei typische Zustände von culturellem Werth kennen lernt.

Monate lang, bevor Poffart das Schiff bestieg, welches ihn der neuen Welt zuführen sollte, konnte man hier aus täglich erneuten Berichten seinen ganzen Lebenslauf mit allen privatesten Details; die ihm zu Theil gewordene Gunst des Königs Ludwig von Bayern, seine Ehecheidungshändel — ohne Wahl mußte Alles dazu dienen, das Terrain vorzubereiten. Man war nicht sonderlich überrascht, denn ähnliche Dinge pflegen jedem gut vorbereiteten Gastspiel hier mit unfehlbarer Sicherheit voranzugehen. Aber es sollte besser kommen, besser als es die kühnsten Erwartungen ahnen konnten.

Am Sonntagen wird hier im Allgemeinen nicht gespielt, zum Mindesten existirt ein Verbot, nach welchem an Sonntagen der Vorhang nicht aufgehen dürfe. Aber was bedeutet einem findigen Impresario ein Verbot?! Bagatelle! Wozu wären die Gesetze, wenn man sie nicht überträte?

Raum war Poffart gelandet, mit den üblichen Ehren von den „Repräsentanten der deutschen Colonie“ (per Stunde $\frac{1}{2}$ Dollar für jeden Repräsentanten) begrüßt, so kündeten Riesenplakate für den Abend des nächsten Sonntag an: Empfangsfeierlichkeit für Herrn Director Poffart! Trotz außerordentlich hoher Eintrittspreise ein überfülltes Haus, denn die Neugier hatte mächtig gezogen. Und siehe da — der Vorhang ging wirklich nicht auf, denn — er war am Abend vorher gar nicht herabgelassen worden!! Wer läßt da?

Folgendes ward nun den freien Bürgern der United States für ihr Geld an diesem denkwürdigen Abend geboten: Nach einer indifferenten Planderei, der Niemand Beachtung schenkte, trat der „Stern“ in eine Prosceniumsloge, von nicht endenwollenden Tusch empfangen. Hierauf erschien auf der Bühne der Impresario Amberg und hielt eine Begrüßungsrede an Poffart, deren Sinn etwa der war, daß erst mit diesem Tag die wahre, die echte Kunst ihren Einzug in Amerika halte, daß der neue Welttheil vor einer neuen Aera ungeahnter Kunstblüthe stehe, und ähnliche schöne Dinge, die in wohlabgemessenen Intervallen von beifälliger Acclamation unterbrochen wurden. Der Gefeierte, dem wohl die Empfindungen eines Opferthieres inzwischen verständlich geworden sein mochten, dankte in gerührt-bekcheidenem Ton für die auf sein durchaus unwürdiges Haupt gehäuften Ehren und gab natürlich wiederum das Zeichen für einen Beifallssturm nebst Orchesterlärch. Nun kam die Schlußüberraschung. Ein — natürlich völlig unbeflügelter — Gentleman aus der Mitte des Publikums erhob sich, wahrscheinlich einem unwiderstehlichen inneren Drange folgend, und erzählte dem aufhorchenden Volke, es habe sich unter den begeistertsten Verehrern des großen Meisters deutscher Schauspielkunst ein — „Poffart-Verein“ gebildet, dessen Mitgliedschaft unschwer zu erwerben und äußerlich durch eine schöne, silberne Poffart-Medaille im Preise von zwei Dollars zu documentiren sei, welches Ehrenzeichen hiermit zum Verkauf gelange! Alles dies, bevor der deutsche Künstler überhaupt je in Amerika aufgetreten war — man muß gestehen, die New-Yorker sind ein kunstbegeistertes Volk!

Der Leser kann sich natürlich denken, welches Capital die Morgenblätter aus diesem Empfangsabend schlugen, denn für die unwiderstehliche Komik all dieser Vorgänge mit Statisten und Compariren hat man diesseits des Oceans keinen Sinn. Der Name Poffart war in Jedermanns Munde und Herr Amberg rieb sich die Hände.

Er war nicht so unklug gewesen, sein Pulver auf einmal zu verschießen, im Gegentheil, er dachte: Du sollst mich hören stärker beschwören!

Die Stadt wurde mit Bildern des Gastes förmlich überfluthet; in allen Größen und Formaten, in allen erdenklichen Costümen, Masken und Stellungen tauchten sie einzeln oder in Poffart-Albums gesammelt auf. Aber das war nur das Vorspiel zu Größerem!

Eine Bildergalerie, eine veritable Kunst-Ausstellung wurde eröffnet, welche nur bildliche Darstellungen Poffart'scher Charaktermasken enthielt. Darunter befanden sich zahlreiche lebensgroße Oelgemälde, die den Künstler als Manfred, Shylock, Nathan, Napoleon u. darstellen, ferner Kupferstiche, Brustbilder in Del und Pastell, Zeichnungen und Photographien. Der Eintrittspreis in dieses Sanctuarium betrug 2 Dollars = 8 Mk. 50 Pf., aber — und das ist der Humor davon! — wer drei Theaterbilletts zu den deutschen Gastvorstellungen löste, der bekam eine Karte zur Bildergalerie als Rabatt!!

Diese Vorbereitungen in Verbindung mit einem bewundernswerth functionirenden Reclame-Apparat mußten selbst die stark erregten New-Yorker in kaum noch zu dämpfende Aufregung versetzen, mancherlei hatten sie ja schon erlebt, aber so etwas noch nicht. Das Poffartgastspiel war Tagesgespräch, wohin man auch hinging.

Nun war es Zeit, den Künstler endlich einmal spielen zu lassen, die Saat reifte der Ernte entgegen. In Albert Lindner's „Bluthochzeit“ trat Poffart als König Karl IX. zum ersten Mal auf. Ist es nöthig, zu erwähnen, daß das Haus längst ausverkauft, die Kasse geschlossen war?

Karl IX. tritt bei Lindner ruhig im Gespräch mit Heinrich von Navarra auf. Das mußte natürlich gründlich geändert werden, der gute Dichter hatte an so außergewöhnliche Ereignisse eben nicht gedacht, aber zum Glück waren ihm hier Helfer beiseite.

Die Bühne blieb eine Weile ganz leer. Hinter der Scene erhob sich, ohne jedwede Berechtigung und Begründung, ein immer stärker anwachsender Lärm, zu welchem sich Flintenschüsse, Trommeln, Kanonenschläge, Glodengeläute mit laut und lauter erhebenden Rufen vereinten. „Hoch König Karl! Hoch!“ erscholl es endlich unter betäubendem, das Publikum auswählenden Schall. König Karl ganz allein die Bühne betrat. Nun mischten sich erst bekcheiden, dann kräftiger, in die Hochrufe auf Karl solche in Poffart, und als endlich zu allem Höllenlärm noch der unvermeidliche Orchesterlärch ertönte, da konnte das Publikum nicht länger widerstehen. Geschick vertheilte Stimmungsmacher thaten das Ihrige und schließlich vereinigte sich der Jubel des Publikums mit dem Ruf des inzwischen auf der Bühne vollzählig erschienenen Personals: „Hoch Poffart!“

In diesem feierlichen Augenblick raunte mir mein Nachbar, ein ortskundiger Journalist, der unseren so gefeierten Landsmann nicht gesehen hatte, zu: „Hundert volle Häuser allein hier in New-York sind sicher.“ Er hat Recht behalten.

Der deutsche Leser schüttelt den Kopf und denkt mit jenem Canadier: Wir Wilden sind doch bessere Menschen! Aber ist man den deutschen Künstler verurtheilen, der sich zu solchem Hohnspiel hergibt? Sicherlich wäre es nicht Jedermanns Sache, wenn er nun passiv an diesem Herensabbath theilzunehmen, aber so feindselig Künstler werden hier kaum ihre Rechnung finden. Hier glaubt man nur an solche Größen, deren Namen dem Publikum alltäglich unzählige Male in die Ohren gedrückt wird, zum Mindesten ist ein schneller Erfolg in unserem hastenden Treiben nur durch das Rollen der Lärmtrommel zu erzielen. Freilich muß der Trommler geschicklich sein und der Künstler muß etwas können, sonst ebbt der Sturm noch schneller als er fluthete.

Worauf es mir allein ankam, war, zu zeigen, wie's hier gemacht wird, mit welcher Vorsicht die Kunstberichte aus Amerika auszunehmen sind, und wie wenig wirklich künstlerischen Werth die hierigen Erfolge haben. Ohne die mindesten chauvinistischen Anwandlungen darf man behaupten, daß wir denn doch noch gesündere Zustände haben und daß dem Fluch der Lächerlichkeit unrettbar vertrieben, die amerikanische Reclame bei uns acclimatistiren wollte. Heute wenigstens ist es noch so; wie lange — das ist eine andere Frage. Wer weiß, welche rapiden Fortschritte in Europa dem Cultus der Reclame unter dem Scepter des gedrucktesten Generals a. D. Ernest Boulanger, erblühen, der ja wirklich, falls er sein eigenes „Manager“ ist, eine stattliche Begabung beweist.

Vielleicht kommt er noch eines schönen Tages, wenn seine Zeit in Frankreich um ist, über's Wasser, nicht wie Lafayette an einem Freiheitskampfe theilzunehmen, sondern um mit seinem Rapier, seinem Barden Paulus und seinem schönen Vari Vorstellungen zu geben. Hundert ausverkaufte Häuser sind auch ihm sicher, vorausgesetzt, daß er als Impresario die „Mache“ ebenso beherzigt wie jetzt als französischer Deputirter.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
 Begründet 1880. 6625
 Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**



Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles,
Bicyclettes,
Kinder-Bi- und Tricycles,
 sowie Zubehörtheile.
 Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte
 für Fahrräder.
Billigste Preise.
 Lehrunterricht gratis.
Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und
 Ventilationseinlage.

Franz Thormann, Wiesbaden,
 Schiersteiner-Chausee 2.

Rehbergergasse 18, H. Martin, Rehbergergasse 18,
 empfiehlt

Wäsche-Anzüge von 1,90 Mk. an, complete
 Wäsche-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Westen und
 Hüte in Turtuch, Drell, schwarz und weiß Leinen, schwarze
 Leder-Schäcken, sowie alle Sorten englische Leder-Hosen
 und Hüte.
 Achtungsvoll D. O. 22217

Eisschränke

neuester und bewährtester Construction
 für Familien, Restaurants, Hotels
 Metzgereien etc.
 von 25 Mark an in allen Größen
 vorräthig.
 Gründlichste Durchlüftung bei geringem
 Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,
 vorm. Justin Zintgraff,
 3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Gas-Kochapparate,
Petroleum-Kochapparate,
 neuer und bester Construction, empfiehlt
L. D. Jung, Langgasse 9.

Heerlein & Momberger,
Baumaterialien-Handlung,
 empfehlen:

Rot-Cement, Tuffsteine, Dachpappe, Asphalt,
 Ziegeln etc. etc. in prima Waare zu den billigsten
 Preisen.
 Alle Bestellungen werden angenommen Röderstraße 30 und
 Langgasse 18. Lagerplatz an der Gasfabrik. 20619

Apfelwein-Kelterei
 von **J. C. Bürgener,**
 Hellmündstraße 35,
 empfiehlt vorzügliches Apfelwein, per 1/4 Liter-Flasche 25 Pf.
 ohne Glas. 20685

Natürliches Selterswasser
 während frisch zu haben Karlstraße 38, Dinterb. 20942



Regulateure



mit hochfeinen, neu construirten
 Werken, bei denen falsches Schlagen
 unmöglich, in prachtvollen Mustern,
 sehr preiswerth.

Goldene und silb. Herren- und Damen-Uhren,
 sowie alle Arten Wand-, Kuckucks-Uhren und Wecker
 unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten in
 neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,
 Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.
 Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das
 Sauberste ausgeführt. 21304

Kein Ausverkauf,
kein Gelegenheitskauf,
aber staunend billig:

Nur 12 Mark Stoff-Anzüge für Herren in
 allen Größen **Webergasse 46.**
Nur 1 Mark 500 Knaben-Hosen zu haben
46 Webergasse 46.
Nur 2 Mark waschichte Knaben-Anzüge
46 Webergasse 46.
Nur 1.50 Mark Arbeiter-Drellhosen in allen
 Größen, **Foppen** in allen
 Mustern und Größen auf Lager bei 20208
D. Birnzweig, Webergasse 46.

Carl Hassler

Langgasse 8, empfiehlt Langgasse 8,
 Grösste Auswahl. Solide Preise. 21841



Spazierstöcke, Pfeifen,
Cigarrenspitzen etc.

„Saxonia“.

Diese aus edlen überseeischen Tabaken sorgfältig hergestellte
 6 Pfg.-Cigarre zeichnet sich durch milden, pikanten Geschmack
 aus und ist im Allein-Verkauf für Wiesbaden zu haben
 bei **F. R. Haunschild, Rheinstraße.** 20488

Ein fast neues **Velociped** ist zu verkaufen
„Park-Villa“, Sonnenbergstr. 10. 21910

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

14689

Ph. Scherer.

Dreikönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

14651

Xaver Wimmer.

Stiftskeller.

14686

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Tanzmusik.**

Saal- gasse 26. **Restauration Georg,** Saal- gasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 12694

Frei-Concert.

Ausgez. Apfelwein (Speierling)

empfehl

M. Weidmann Wwe.,

20031

Grabenstraße 28 (Weinstube).

Charcuterie Berger, Tannusstrasse 39,

empfehl seinen

Mittagstisch à 1 Mark und höher

in und außer dem Hause. 21981

Restauration Wies,

Rheinstrasse 48. 17813

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

Gast- und Badhaus

Gold- gasse 7. „Zum goldenen Ross“, Gold- gasse 7.

Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pfg. an. Möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Restauration, warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier, vorzügliche Weine, gute Küche und meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft. Hochachtungsvoll

18393

W. Külpp.

Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerberg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht. Unterzeichneter empf. ein gutes Lagerbier, reine Weine und Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 21354 Hochachtungsvoll Carl Brühl.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 2898 Achtungsvoll H. Mehler.

Hotel-Restaurant Nassau,

Siebrich.

Einem geehrten Publikum sei hiermit unser Rhein und den Landungsbrücken gelegener schattiger Garten mit seinen hübschen Localitäten bestehend empfohlen. Hochachtungsvoll

21090

Geschw. Helbach

Winter-Schinken

im Auschnitt, frisch abgetoastet, guten Winter-Schwarzenmagen empfiehlt

21771

E. Edingshaus, Tannusstraße 51

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 40 Pfg., empfiehlt

22141

H. Mondel, Wegergasse 3

Gelegenheitskauf.

Bienen-Honig per Pfund 75 Pfg.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Eischränke neuester Construction,

Fliegenschränke, Fliegenglöden

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

16930

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Verzinkten Eisendraht,

Drahtspanner in allen Grössen,

verzinkte Drahtgeflechte,

Stacheldraht

empfehl billigst

M. Frorath,

10730

Kirchgasse 2c.

Das Asphalt-Geschäft

empfehl sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solidester Ausführung zu realen Preisen, sowie in Dachendeckungen mit bestem Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie. Verkauf von Dachpappe. Hochachtungsvoll

11643

Ph. Mauss, Kirchgasse 11.

Mauer- gasse 14, M. Schmidt,

übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holzcement- und Papp-Dächern, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Holirplatten und Theer. 10730

Linoleum,

Fußboden-Glanzlack in div. Farben

aus der Karlsruber Lackfabrik

von **G. Behrens in Karlsruhe,**

ist der einzige Bodenanstrich, der die große Haltbarkeit des Bernsteinlacks mit der schnellen Trocknungsfähigkeit des Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei billiger als alle anderen Fabrikate. In Wiesbaden zu haben bei **Edmund Weygandt, Kirchgasse 18, Eduard Brecher, Kirchgasse, F. R. Haunschild, Rheinstraße, Louis Schell, Langgasse 3, Heinrich Tremus, Drogerie, Goldgasse 3, J. C. Bürgener, Seemannstraße 35.**

Suleima

feines, oriental. Schönheitswasser. Dasselbe dient zur Erzeugung und Erhaltung eines blendend weißen, unabelhaften Teints. Es ist das vorzüglichste Mittel gegen Rötter, Sommerprossen, spröde Haut, überhaupt alle Unregelmäßigkeiten und Unreinheiten des Teints. Preis per 1/2 Originalflacon in eleganter Ausstattung nach Schr. Anweis. in 4 Sprachen M. 1.50. Nur allein echt direkt zu beziehen von der Parfümeriefabrik



G. Seifert, Dresden-Trachenberg. 21462

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt die Hühner aus, und verdanke dieses nur der **Georgischen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Horn. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Breslau bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Motten-Pulver.

Das von mir präparirte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste und billigste Conservierungsmittel für Pelz- und Tuchfachen Kleider etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden von der Pelz-, Kleider- und Federmoite sorgfältig gemieden und von verarbeitete getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod**, **Wanzenod**. — Erfolg garantiert.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Die wirksamsten Schutzmittel

20772

gegen Motten

A. Borling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Ruchentäfer, Schwaben etc.

Wanzenod

von unsehbarer, nachhaltiger Wirkung

Louis Schild, Langgasse 3. 20502

Oelfarben,

zum Anstrich, Fußbodenlacke in allen Farben, schnell trocknend, Parquetbodenwische, gelb und weiß. à Dose 1 Ml., Stahlspähne und Pinsel in allen Größen empfiehlt billigst

F. R. Haunschild,

17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend,

Fussbodenlacke

in diverser Färbung, haltbar und schnell trocknend,

Parquetbodenwische, weiß und gelb,

Stahlspähne,

Pinsel in allen Sorten

erhältlich in bester Qualität zu den billigsten Preisen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

zu verkaufen ein eleganter **Herrn-Schreibtisch**, ameri-

kanisch Kirschbaum. Näh. Louisestraße 3, Barterre. 22228

zu verkaufen ein eleganter **Wieg**, fast neu, mit Matrize billig abzugeben

Langgasse 58, 2. Etage. 22133

Das zu dem Hause Webergasse 8, vormalig „Badhaus zum Stern“, gehörige

Thermal-Wasser

ist zu verkaufen. Die Wassermenge beträgt 28 Liter in der Minute oder 40,320 Liter in 24 Stunden; die Temperatur 48 Grad Réaumur. Näheres Baubureau Friedrichstraße 42. 21336

Ruhrkohlen I^o Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Kohlfuchen und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten. 13415

J. L. Krug, Kohlen- und Holzhandlung, G Adolphstraße 6,

empfehl 21392

gewasch. Ruhrkohlen (II. Sorte), besonders vortheilh. f. Herdbrand geeignet, per 20 Ctn. M. 18 50,

Ruhrkohlen (I. Sorte) 20.—

melirte Kohlen (40—50% Stücke) 16.—

(50—70% 18.—

Ruhrkohlenarab 10.—

Gustav Bickel, Heleneustraße No. 8,

empfehl alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz und Kohlfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 3760

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Barterre. 19445

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fass.

b) Mit Closet-Zubeh. M. 1.70 "

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter, Kirchgasse 38. 224

Eisernes Geländer.

Eine Parthie altes, einfaches Geländer steht zu verkaufen Marktstraße 12 bei Kranz. 20374

Bohnenstangen

billig bei **L. Debus**, Hellmundstraße 43. 20120

Ein Brand Backsteine, ca. 120,000 Stück, zu verkaufen Adelhaidstraße 71. 19556

Eine junge, hochtrährige Fahrkuh steht in Rumbach No. 42 zum Verkauf. 22149

Beruhardiner Hund (Bracht-Exemplar) ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. 22079

Ein feines Bündchen (Pinscher) ist billig zu verkaufen

Schachtstraße 5, Hinterhaus. 22168

Einiger Klee ist zu verkaufen Diedericherstraße 17. 21971

Alte m. Klee a. d. Platterstr. 3. vert. N. Römerberg 28. 22119

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.
Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die 1/1 Flasche, Mk. 1.10 die 1/2 Flasche, Mk. —.75 die 1/4 Flasche

bei
20955

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“, 21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhause, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

20463

C. Kraft.

Zur Burg Nassau,

Schachtstraße 1.

Grosser schattiger Garten nebst guter Kegelbahn und ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz bringe ich in empfehlende Erinnerung.

21098

Achtungsvoll
Jean Huber.

Restaurant „Zum Kronenbräu“,

Häuerstraße 4 (nächst der Webergasse).

empfehlen warmes und kaltes Frühstück, bürgerl. Mittagstisch. Restauration zu jeder Tageszeit.

Ausgezeichnetes, helles Exportbier aus der Kronenbrauerei, reingehaltener Wein, guter Apfelwein.

20447

Achtungsvoll
Wilhelm Piles.

Gasthaus „zum Rheingau“,

3 Michelsberg 3.

Empfehle ein feines Lagerbier aus der „Kronenbrauerei“, über die Straße per Schoppen 10 Pfg., selbstgekelterten Apfelwein per Schoppen 15 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billiges Logis.

21254

Hochachtungsvoll
H. Schmidt.

Ein sehr schönes, noch neues **Velociped** sofort zu verkaufen
Lanndstraße 12. 21905

Friedrich- strasse 43 **Weinstube** Friedrich- strasse 43

(grosstes, angenehmes, gut ventilirtes Local) empfiehlt ihre reingehaltene Weiss- und Rothweine in Glas, Flaschen und Gebinden zu mäßigen Preisen.

Warmes Frühstück von 30 Pfg. an.
Restauration zu jeder Tageszeit.

Es ladet höflichst ein

J. SINS.

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.

Selbstgekelterten 86er empfehle per 1/4 Liter zu 20 Pfg., per Flasche 60 Pfg. (als Tischwein sehr geeignet). Bei Abnahme von 6 Flaschen und in Gebinden entsprechend billiger.

Bessere Weiss- und Rothweine ebenfalls zu billigen Preisen.

„Zum Johannisberg“, Altdutsche Weinstube,

5 Langgasse 5.

Bringe einem verehrlichen hiesigen und fremden Publikum meine Weinstube in gefl. Erinnerung.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 1 Mark.

Abonnement 80 Pfg.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Keine Weine.

21144

Achtungsvoll
Emil Reinecker.

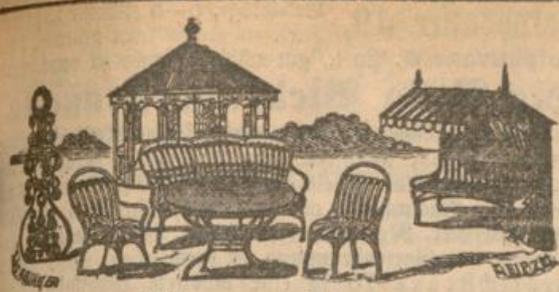
Gasthaus „Zum Falken“,

13 Bahnhofstraße 13.

Empfehle prima Export- und Lager-Bier (Henninger-Bräu), reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Mittagstisch, sowie anständiges Logis.

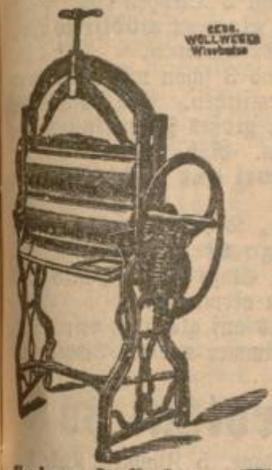
Achtungsvoll
17307 Max Eller, früher Birth „Kur Stadt Weisenburg“

Ein schöner Oleander zu vl. Hellmundstraße 17, III 1. 22128

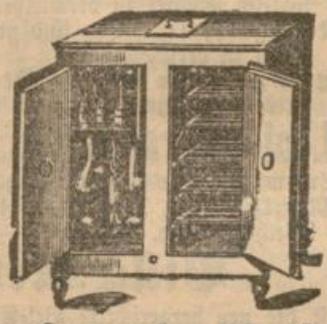


Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel, Garten-Bänke mit Schutzdach, Garten-Zelte, -Tische und -Stühle für Gartenwirthschaften, **Gartenleuchter, Gartenlampen, Blumentische, Waschtische, eiserne Bettstellen,**



WOLLWEBER



Fischenschränke, Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eisschränke, Eismaschinen etc. etc., sämtliche Gegenstände in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32, „Hotel Adler“, Magazin für Haus- und Küchengeräthe. Lieferungen und Preise gratis und franco. 18542

Keine tropfenden Wasserleitungshähnen mehr. Hartens ist durch Unterlage einer Lederscheibe das Tropfen der Hähnen nur halb beseitigt, da die **Einfläcken porös** sind. Mittelfst eines eigens konstruirten **Maschinens** wird die solche in wenigen Minuten glatt abgefräist und mit **salzsaurem Fibrinscheibe** verdichtet. **Garantie 1 Jahr. Preis 50 Pfg.**
Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Bierpressionen 19412
in den neuesten Verbesserungen, mit **Luftdruckpumpe** besserer Construction, sowie **Apparate mit flüssiger Kohlensäure** liefern unter Garantie. Die Apparate mit **flüssiger Kohlensäure** sind an jeder Bierpression gut geeignet und übernehme ich das Anlegen, sowie Lieferung derselben.
W. König, Faulbrunnenstraße 8.

Reinige meine **Gardinen-Wascherei und -Spannerei, Weiß- und crème, sowie meine Berliner Glanz- und Glanzscherelei und -Büglerlei** zu den billigsten Preisen in Erinnerung.
Frau Noll, Bellrißstraße 26.

VIKTOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN, Frauenarbeits-Schule
Gegründet 1878.

Schullokale: **Gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstr. 42a).**

Die Schule bietet gründliche und umfassende Ausbildung für Haus und Beruf in Handarbeiten, kunstgewerblichen Fächern, Zeichnen und Malen etc. und zerfällt in folgende Abtheilungen:

I. Frauenarbeits-Schule und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen (Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Rahmen- und Webarbeit, Stricken — Häkeln — Filet, Putzmachen, Bügeln, Pädagogik, Methodik, Deutsch, Buchführung).

II. Kunsthandarbeits-Schule (Kunstnähen, Kunststickerei, Spitzenklöppeln und Knüpfarbeit, Blumenmachen).

III. Zeichen-, Mal- und Kunstgewerbe-Schule (Freihandzeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzschnitzerei).

Beginn der nächsten Kurse am 6. Juni. Eintritt auch ausser dieser Zeit gestattet. **Wie seither** (vergl. Prosp. S. 6 „Hospitantinnen“) auch Aufnahme von Damen, welche während kürzerer Zeit einzelne bestimmte Arbeiten anzufertigen wünschen. Pension im Hause der Vorsteherin. **Prospecte** sind im Verkaufslokal des Ateliers, **Webergasse 5**, oder im Schullokal, **gr. Burgstrasse 4**, zu haben, woselbst auch jede weitere Auskunft (am besten von 11—12 Uhr Vormittags) ertheilt wird durch den Direktor **Moritz Viotor.**

1012

Tapeten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40.
(„Zum rothen Haus“).

Eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Sachen unter dem **Fabrikpreise.** 8700

Gründlicher Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das **Schnittzeichnen** für jede Figur und Facon, sowie das **Zuschneiden** und Anfertigen sämtlicher **Damen-Garderobe** und -Mäntel erlernt. **Schülerinnen-Aufnahme** täglich.

Nähere Auskunft ertheilt
6286 Loni Glück, Michelsberg 6.

Herrenkleider werden reparirt und **Gewisch** ge-
reintigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maas** gekürzt.
W. Hack, Sämergasse 9. 159

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Krugasse 12. 15678**

Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!

in allen Holzarten und Formen, als: Kleider-, Bücher-, Küchen- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Verticow, Secretäre, Bureau's, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel in allen Größen, Sopha, Chaises-longues, Garnituren, ovale, edige und Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, sowie vollst. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen empfiehlt bei gediegener Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen 20774 **H. Markloff, Daurergasse 15.**

Billig zu verkaufen:

Eine sehr wenig gebrauchte Garnitur: 1 Sopha, 2 große Sessel und 2 Stühle in rothbraunem Rip. Anzusehen Vormittags Weilstraße 17, 2 Treppen. 22156

Ein dreisitziges Kissensofa, ein Schlafsofa, ein Herrnsessel, ein Krankensessel, ein Mahagoni-Tisch, eine Ana. Gallerie billig zu verk. Louisenstraße 41 Part. 22198

Schöne Verticellen und emth. Kleiderschraute preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Zu verkaufen eine Pariser Pendule mit Armleuchtern, feinkes Modell, echte Bronze und ausgezeichnetes Werk, gleichfalls eine antike Pendule mit Console und Bronze-Garnitur Weilstraße 18, Hochparterre. 20304

Ein neues Halbverdeck und ein neuer Viehgerwagen sind zu verkaufen Herrmühlgasse 5. 21970

Helenenstraße 6 ist ein eiserner, wenig gebrauchter, großer Herd für 30 Mk. zu verkaufen. 22067

Ein Viehfarren, für einen Dienstmann geeignet, ist zu verkaufen Walramstraße 37. 22157

Ein großer, solider Eisenschrank ist billig abzugeben. Näh. Webaergasse 12. 22174

Kornmehl sind einige Ctr. zu haben Schwalbacherstr. 11. 22078

Eine Dame (mit Dienerin) übernimmt gegen ermäßigten Mietpreis derselben die Obhut einer herrschaftl. Bewohnung in Wiesbaden. Näh. Langgasse 27.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

Willen, Wohnungen und einzelne Zimmer (möblirt oder unmöbl.) durch **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 21289

An English Lady wishes to join another as Partner in a good Pension in Wiesbaden — good References. Address **W. 444 Expedition.** 21774

Per 1. October c.

eine Wohnung von 6—7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. No. 456** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

Eine Wohnung von 3 größeren oder 4 kleineren Zimmern mit allem Zubehör von pünktlichem Pinszahler zum 1. October oder später dauernd zu miethen gesucht. Gartenhaus-Wohnung nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **W. H. 30** an die Exped. d. Bl. 21108

Angebote:

Abelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2936

Abelhaidstraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon an ruhige Miether zu vermieten. 19957

Adolphsalce 49, Bel-Etage, 5—6 Zimmer zu verm. Näh. im Saubureau nebenan. 19098
Adolphstraße 6, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 22134

Die Villa Viebricherstraße 4b,

enthaltend 12 Zimmer mit Badezimmer, schöne Man'arden, großer Garten, gesunde, staubfreie Lage, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags oder **Oranienstraße 15**, 1. St. 20231

Dambachtal, Neubauerstraße 4, ist ein möblirtes Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 22113

Friedrichstraße 10 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblirte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Fahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm. 15695

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Kochparterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7221

Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14907

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer ganz oder getheilt per Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 16530

Kirchgasse 2a ist ein schönes, großes Frontspiz-Zimmer sogleich möblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 15313

Kirchgasse 11, 2 St., sind zwei gut möbl. Zimmer einzeln gleich zu vermieten. 20074

Langgasse 19, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21422

Louisenstrasse 33 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer zu vermieten. 17194

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17861

Mühlgasse 2, 1. Etage, 2 Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 18499

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badstube etc., an ruhige Miether sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 19115

Oranienstraße 27, unmöbl. Zimmer zu verm. 2. St. bei Fort, sind 2 schöne, fehl. 22127

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10180

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Röderstraße 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 21985

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16087

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch), sowie eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre), auf den 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst. 16888

1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 21950

Schulgasse 6 eine kleine Wohnung im 2. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 22241

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 21680

Taunusstrasse 25 ist die 1. Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche nebst Mansarden, Keller etc., per 1. October c. zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. Näh. durch **E. Moebius** im Baden. 23022

Webergasse 4 ist ein möblirtes Zimmer im Hinterbau, Bel-Etage, an einen Herrn zu vermieten. 21680

Weilstraße 5, Bel-Etage, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 21919

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
Villa Bierstadterstraße 26, 5 Min. vom Turhaus, ist eine eleg. Wohnung von 4 oder 6 gr. Zimmern, Badezimmer, 2 gr. Balkons und Garten zu vermieten. 19781

Günstige Gelegenheit.

Schönes Landhaus, enth. 7 Zimmer und Zubehör, mit schön. Garten, ist von jetzt ab bis zum 1. April 1889 preiswerth zu vermieten. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 21778

Ein schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444
Eine Wohnung im Mittelbau,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 21302
 Hinterhauswohn., 2 Z., Küche, Keller z. vm. Göthestr. 1, II. 13760
 2 neu hergerichtete Mansard-Wohnungen event. mit großen, gewölbten Kellerräumlichkeiten sind an ruhige Leute zu vermieten Emserstraße 19. 21883
 Ein Dachlogis (2 Zimmer, Küche und Keller) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 15, Laden. 21961
 Ideal. Frontspitzwohnung, 4 Z., zu vm. Moritzstr. 50. 9820

Möblierte Wohnung.

Ein abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, 2. Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714
 Ein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, die einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weillstraße 18, Parterre, zu vermieten. 22139
 Eine, freigelegene möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 22027
 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche und dem Zubehör per sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Das Haus liegt mitten in einem schattigen Garten. Näh. Emserstraße 19. 21882
 Ein möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige Monate zu vermieten Karlsruferstraße 3, 2 Stiegen. 22126
 Drei möbl. Zimmer billig zu vermieten Helenestraße 9, 1. Etage. 19631
 Ein schön möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Louisenstraße. Näh. in Kurzwaarenladen. 21502
 In einem außerhalb der Stadt auf lustiger Anhöhe gelegenen, kleinen Landhause sind 2 behagl., möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Webergasse 18 im Eisenbeinladen. 21896
 30 Mk. monatlich sind in gutem Hause zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 56, 2. Etage rechts. 14571
 Ein Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
 Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind per sofort zu vermieten Röberstraße 13, 1 St. 16825
 Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 34, Parterre. 20661
 In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, event. 2 Hl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17733
 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833
 Ein schön möbliertes Zimmer z. vermieten Bleichstr. 10, I. 17270
 Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 6, 2. Stoc. 17724
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
 Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Jahnstraße 21, 2. Stoc. 19179
 Ein Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990
 Freundl. möbl. Zimmer sofort für 15 Mk. an eine Dame zu vermieten Helenestraße 19, Parterre. 21988
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 6, Part. rechts. 21271
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36. 21770
 Ein möbl. Zimm. zu verm. Friedrichstr. 10, Seitenb. r. 1 St. 22122
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, III. 14805
 Möbl. Zimmer zu vermieten Reinstraße, Ecke der Kirchgasse 1, 2. Etage rechts. 21909

Möbl. Zimmer zu sehr billigen Preisen Delaspéestraße 3, 1. u. 2. Etage. 22045
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Herosstraße 42, Part. 22050
 Ein febl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II I. 9517
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 21832
 Ein möbliertes Zimmer (hübsch und neu) billig zu vermieten Walramstraße 5, 2 Tr. hoch rechts. 20652

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 14531
 Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 19624
 Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34 im Laden. 20493

Ein schönes, frei gelegenes Parterre-Zimmer, gut möbliert, ist zu vermieten Herrnmühlgasse 9, Parterre. Einziehen von 9 bis 3 Uhr. 19814
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten kleine Burgstraße 8. 19082
 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 25. 21035
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Lehrstr. 31. 17954
 Ein unmöbl. Zimmer (2. Etage) zu vm. Bleichstraße 21. 20726
 Ein unmöbl., freundl. Zimmer zu vm. Adlerstr. 10, 1 Tr. r. 21481
 Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Stiebelzimmer sind möbliert oder unmöbliert an durchaus solide, stille Bewohnerer abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres Emserstraße 9, 1 Stiege. 12308
 Möbl. Mansarde billig zu verm. Hellmündstraße 58. 20916
 Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 21286

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigenhümer, Schreinermeister Karl Diemer, oder bei Rechtsanwält Schneider, Kirchgasse 38. 266
 Aufst. Leute erhalten Kost u. Logis Wellrigstr. 39, 1 St r. 21806
 Einige anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis Wellrigstraße 36, Vorherhaus, 2 Stiegen. 21555
 Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, 5., I I. 20854
 Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst Kost erh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei L. C. Sprunke l. 19509
 Bahnhofstraße 8, 3 St. h., erhalten Arbeiter (auch Mädchen) Schlafstelle. 21654
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 35, Hinterhaus 1 Stg. 19828
 Zwei rl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 21831
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Frankensteinstraße 4, 2. Stoc links. 21948
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmündstraße 52, 3 Tr. 19546
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Walramstraße 23. 21611
 In Dieblich ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 20933

Pension Prince of Wales,
 Frankfurterstraße 16.

Einige Zimmer frei geworden. 22158

Strümpfe in großer Auswahl u. guten Qualitäten à 30, 50, 75 und 90 Pfennig zc. empfiehlt 17459

Bahnhofstraße No. 5. Carl Claes, Bahnhofstraße No. 5.

Kurze Mittheilungen

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. V.

Nachdruck verboten.

Aus dem Verwaltungsrecht des Ehemannes an dem Ehegut folgt sein Recht und seine Pflicht, für die ordnungsmäßige Verwaltung desselben Sorge zu tragen, insbesondere also alle darauf ruhenden Verbindlichkeiten zu erfüllen und alle diejenigen Handlungen vorzunehmen, welche die Erhaltung und Sicherung des Eheguts zum Gegenstande haben. In allen diesen Beziehungen darf der Ehemann selbstständig und ohne Zuziehung der Ehefrau handeln. In allen weiteren Verfügungen über das Ehegut (Veräußerung von Sachen, Einziehung von Kapitalien) bedarf dagegen der Ehemann der Genehmigung resp. Vollmacht der Ehefrau.

Der gesetzgeberische Grund für die Uebertragung der Nutznießung und Verwaltung des Vermögens der Ehefrau an den Ehemann ist, daß es dem Letzteren, als dem Haupt der Familie, in erster Reihe obliegt, die Kosten des Ehe- und überhaupt des Hausstandes zu bestreiten. Demgegenüber sind die Rechte der Ehefrau wie folgt geregelt: Mit ihrem „Vorbehaltsgut“ (vgl. oben) kann die Ehefrau frei schalten und walten gleich jedem anderen selbstständigen Menschen. Ueber ihr „Ehegut“ kann sie jedoch mit Rücksicht auf das dem Ehemanne daran zustehende Recht der Nutznießung und Verwaltung nur mit Genehmigung resp. Vollmacht der Ehefrau verfügen kann. Die hiernach zur Verfügung über das Ehegut stets notwendige Genehmigung beider Ehegatten kann der eine Ehegatte von dem anderen, sich weigernden, nöthigenfalls im Wege der Klage verlangen, falls er darthut, daß die von ihm gewollte Verfügung nothwendig ist; insbesondere kann die Ehefrau verlangen, daß diejenigen Verfügungen getroffen werden, welche im Interesse einer ordnungsmäßigen Verwaltung oder zur ordnungsmäßigen Beforgung der persönlichen Angelegenheiten der Ehefrau erforderlich sind. Bezüglich der zum Ehegut gehörigen baaren Gelder, welche nicht zur ordnungsmäßigen Verwaltung des Eheguts gebraucht werden, kann die Ehefrau verlangen, daß sie nach Maßgabe der für Mündelgelder bestehenden Vorschriften sicher angelegt werden.

Eine wichtige Neuerung des Entwurfes gegenüber dem bisher in dem größten Theile Deutschlands geltenden Rechtszustande ist es, daß die Ehefrau grundsätzlich, wie jeder selbstständige Mensch, vermögensrechtliche Verbindlichkeiten ohne Genehmigung des Ehemannes rechtsgiltig eingehen, auch selbstständig Prozesse führen kann. Dieser Grundsatz ist allerdings für die praktische Geltendmachung seitens der Gläubiger der Ehefrau gegen das Vermögen derselben wesentlich eingeschränkt. In letzterer Beziehung stellt sich nämlich die Sache wie folgt: Die Gläubiger der Ehefrau können wegen ihrer Forderungen an dieselbe unbedingt ihr „Vorbehaltsgut“ in Anspruch nehmen. Sie können ferner wegen aller vor der Heirath eingegangenen Schulden der Ehefrau unbedingt das in der Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes stehende „Ehegut“ der Frau angreifen. Wegen der während der Ehe gemachten Schulden der Ehefrau können sie jedoch das „Ehegut“ der Frau, wegen des dem Ehemanne daran zustehenden Nutznießungs- und Verwaltungsrechtes, so lange die Ehe dauert, nicht in Anspruch nehmen; es

sei denn, daß der Ehemann die Eingehung der Schulden genehmigt hätte, oder daß das „Ehegut“ durch das Rechtsgeschäft, aus dem die betreffende Schuld entstanden ist, bereichert wäre, in welchem letzteren Falle es in Höhe der Bereicherung den Gläubigern der Ehefrau verhaftet ist. Die Genehmigung des Ehemannes ist jedoch nicht erforderlich, d. h. die Gläubiger können auch wegen der vom Ehemanne nicht genehmigten Schulden der Ehefrau sich an das „Ehegut“ halten, wenn die Genehmigung des Ehemannes wegen Abwesenheit oder Krankheit des Ehemannes nicht zu erlangen und Gefahr im Verzuge war. Ferner bedarf es, wenn eine Ehefrau mit Genehmigung des Ehemannes selbstständig ein Erwerbsgeschäft betreibt, nicht auch noch der Genehmigung des Ehemannes zu den einzelnen Rechtsgeschäften, welche der Betrieb des genannten Geschäftsbetriebes mit sich bringt, vielmehr haftet für alle Geschäftsschulden auch das in der Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes stehende Ehegut. Nach Auflösung der Ehe können die Gläubiger der Ehefrau wegen sämmtlicher von derselben eingegangener Verbindlichkeiten (vom Ehemanne genehmigter und nicht genehmigter) ihre Befriedigung aus dem gesammten Vermögen der Ehefrau suchen.

Die im Vorstehenden aufgeführten Einschränkungen für die Geltendmachung von Forderungen an die Ehefrau gegen ihr in der Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes stehendes „Ehegut“ haben ihren natürlichen Grund darin, daß der Ehemann seiner Verantwortlichkeit gegen die Familie nicht gewiß werden könnte und die Existenz der Familie gefährdet wäre, wenn die Ehefrau durch Eingehung von Schulden ohne Genehmigung des Ehemannes das zur Bestreitung der Ehekosten mit bestimmtem „Ehegut“ verschleudern könnte. Eine Folge dieser Erwägung ist es auch, wenn der Entwurf bestimmt, daß die Zwangsvollstreckung gegen das Ehegut nur stattfinden darf, wenn die Ehefrau zu der Erfüllung der betreffenden Verbindlichkeit und der Ehemann zur Gestattung der Zwangsvollstreckung gegen das Ehegut ausdrücklich verurtheilt ist, so daß also in jedem einzelnen Falle schon vor der Zwangsvollstreckung klar gestellt werden muß, ob eine nach obigen Darlegungen auch für das Ehegut verbindliche Schuld vorliegt.

Im Anschluß hieran sei erwähnt, daß der Entwurf den nothwendig bei der Zwangsvollstreckung gegen einen der beiden Ehegatten praktisch werdenden, den Gläubigern des Ehemannes günstigen, den Gläubigern der Ehefrau ungünstigen, übrigens aber durch die Lebensverhältnisse gerechtfertigten Grundsatz aufstellt: Es wird bei der Erbringung des Gegenbeweises vermuthet, daß die in der Inhabung des Ehemannes oder der Ehefrau oder beider Ehegatten befindlichen Sachen dem Ehemanne gehören, ausgeschlossen von dieser Vermuthung sind nur die zum persönlichen Gebrauche der Ehefrau, insbesondere zur Kleidung oder zum Schmuck bestimmten Sachen. Die Gläubiger des Ehemannes können alle im Besitze eines der Ehegatten oder beider Ehegatten befindlichen Sachen mit den erwähnten Ausnahmen ohne Weiteres pfänden lassen, und es liegt der Ehefrau ob, dagegen Widerspruch zu erheben und ihr Eigenthum zu beweisen. Die Gläubiger der Ehefrau dagegen können mit der Zwangsvollstreckung in jenen Sachen nur durchdringen, wenn sie beweisen, daß die Sachen Vorbehaltsgut oder für ihre Forderungen nach Obigem haftend „Ehegut“ sind.

Die Nutznießung und die Verwaltung des Ehemannes an dem „Ehegut“ dauert in der Regel so lange, als die Ehe besteht. Nach Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemannes oder Scheidung fällt das „Ehegut“ wieder in das unbeschränkte Eigenthum der Ehefrau zurück. Im freien Willen der beiden Eheleute steht es, auch während der Ehe durch Ehevertrag die Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes aufzuheben. Die Ehefrau ist aber auch berechtigt, gegen den Willen des Ehemannes die Aufhebung seiner Nutznießung und Verwaltung im Wege der Klage zu verlangen, falls der Ehemann die ihm hinsichtlich des Ehegutes obliegenden Verpflichtungen oder seine Unterhaltungsgegenstände gegen Frau und Kinder verletzt hat und eine erhebliche Gefährdung der Ehefrau resp. Kinder für die Zukunft zu befürchten ist. Außerdem hört die Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes kraft Gesetzes auf, wenn über das Vermögen des Ehemannes durch rechtskräftigen Beschluß der Concurs eröffnet ist.

Bestimmungen

Die Bewilligung von Prämien aus der Kassawischen Brandkasse für die bei Brandfällen von auswärts zur Hilfe gekommenen Feuersprizen und Wasserwagen.

§ 1. Durch den Landesdirector werden für von außerhalb des Gemeindebezirks oder Spritzenverbands bei einem Brande im Bezirk der Kassawischen Brandversicherungsanstalt zur Hilfe gekommene Feuersprizen und Wasserwagen, wenn dieselben erdtätig beim Löschen des Brandes thätig gewesen sind, nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung bei dem Leiter des Löschvereins (S. 10 der Feuer-Polizeiordnung vom 25. Juli 1882) Prämien aus der Kassawischen Brandkasse gewährt, welche regelmäßig betragen sollen: a) für die erste Feuerspritze 20 Mk., b) für die zweite Feuerspritze 12 Mk., c) für die dritte Feuerspritze 8 Mk., d) für den ersten Wasserwagen 9 Mk., e) für den zweiten Wasserwagen 6 Mk.

§ 2. In besonderen Fällen können: 1) die Prämien ver sagt werden, 2) die Prämien auch für solche Feuersprizen und Wasserwagen bewilligt werden, welche nicht zur Verwendung auf der Brandstätte gelangt sind, 3) die Prämien für die Feuersprizen bis zu 30 Mk. und die Wasserwagen bis zu 15 Mk. erhöht werden.

Von der Befugniß zur Ver sagung der Prämien soll insbesondere dann Gebrauch gemacht werden, wenn die Hülfleistung nach Rücksicht auf die Entfernung von dem Brandorte und die Zeit des Bekanntwerdens des Brandfalles eine offenbar ver spätet war, während die Erhöhung der Prämien namentlich dann eintreten soll, wenn das Eintreffen auf der Brandstätte nach Rücksicht auf die Entfernung ein besonders frühzeitiges oder die Hülfleistung besonders wirksam war. Sofern die letztere Befugniß zutrifft, können außerdem durch den Landesdirector in Gemäßheit des §. 85 pos. b. des Reglements für die Kassawische Brandversicherungsanstalt vom 6. Mai 1887 auch weitere Prämien bis zu 150 Mk. aus der Kassawischen Brandkasse bewilligt werden.

§ 3. Die Anträge auf Bewilligung der Prämien sind dem Landesdirector mit der Beschränkung des Leiters des Löschvereins über die Zeit und die Reihenfolge des Eintreffens der Feuerspritze oder des Wasserwagens und den nach Inhalt der §§ 1 und 2 zu ihrer Begründung erforderlichen oder dienlichen Mittheilungen alsbald nach dem Brandfalle, spätestens innerhalb 6 Wochen vorzulegen. Anträge, welche nach Ablauf dieser Frist bei dem Landesdirector eingehen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4. Die Auszahlung der Prämien geschieht, wenn die Feuersprizen oder Wasserwagen im Eigenthum von Privatpersonen stehen, an die Eigenthümer, in allen anderen Fällen an die Gemeinden, zu welchen die Feuersprizen und Wasserwagen gehören. Den Gemeinden bleibt es überlassen, soweit die Prämien nicht zur Deckung der ihnen durch die geleistete Hülfleistung entstandenen Ausgaben oder zur Verbesserung der Feuerlöschmittel verwenden wollen, über dieselben in geeigneter Weise anderweit, insbesondere auch zu Gunsten der Feuerwehren zu verfügen.

§ 5. Beschlossen in der Sitzung des Landesauschusses vom 2. Mai 1888. Besondere Bestimmungen werden hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Wiesbaden, den 19. Mai 1888. Der Oberbürgermeister. v. Zbell.

Am Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverderblichen Kuh per Pfd. 34 Pfg. 22191 verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung. Ein neues, silberplattirtes, zweipanniges Chaisen-Gesicht zu verkaufen oder auf ein gebrauchtes Gesicht zu verkaufen. Näh. bei Mohr, Friedrichstraße 8. 20757

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet Freitag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner ertheilt Montags und Donnerstags des Vormittags von 10-12 Uhr, Dienstags und Freitags des Nachmittags von 2-4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat. Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins: Ch. Gaab.

Gewerbliche Abendsschule.

Nächsten Freitag den 1. Juni Abends 8 Uhr beginnt das Sommer-Semester der gewerblichen Abendsschule und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht findet in Zukunft Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr statt und erstreckt sich auf Rechtschreiben, Geschäftsaufsätze, Geschäftsbriefe, gewerbliche Buchführung, Buchlehre, sowie auf bürgerliches und gewerbliches Rechnen, Flächen- und Körperberechnung, Bestimmung des Inhalts und Gewichts von Körpern. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterricht Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester. Wir ersuchen die Meister, ihre Schlinge zum Besuche der Abendsschule anzuhalten.

Der Vorstand der Lokal-Gewerbevereins: Ch. Gaab.

Modellirschule.

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt Freitag den 1. Juni Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schlies ertheilt Dienstags und Freitags Nachmittags von 6-10 Uhr. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere Herren 10 Mark pro Semester.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins: Ch. Gaab.

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet Samstag den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Bäßler und Lehrer Stock ertheilt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2-5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark per Monat.

Der Vorstand der Lokal-Gewerbevereins: Ch. Gaab.

MRS DOBRA-KLEE DRESS- AND GLOAK-MAKER 32 KIRCHGASSE 24.

COSTUMES BY ORDRE OF NEWEST FASHION FOR LADIES AND CHILDREN. 22017

Eisschränke für jeden Zweck, nach neuester Construction und billigster Berechnung fabrizirt unter Garantie Hermann Käsebler, Kirchgasse 43, (zum Stockneß), und Schulgasse 13 im Laden. NB. Haushaltungs-Schränke von 25 Mark an stets auf Lager. 22097

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 87

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftstotalen.

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 10889

Zu kaufen gesucht eine schön gelegene Villa mit Park-
Anlagen, welche 12-14 Herrschafts-Wohnräume inne hat.
Offerten mit Preisangabe richtet man an die Immobilien-
Agentur von **Wilh. Schwencik, Wilhelmstraße 14. 21969**

Haus (Delfstein, neu, ohne Hinterhaus), in
bestem Zustande und ganz vermietet,
mit Hofraum und schönstem Garten in guter Lage
hier zu verkaufen. Dasselbe rentirt sich, geräumige
Wohnung nebst Abgaben vollständig frei. Näh.
kostenfrei durch **L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 22225**

Haus mit Thorfahrt und zwei Höfen in guter Lage,
Wohnung, zwei gr. Werkst. u. frei und **600 M.**
Uebersch. rent., mit 6-8000 M. Anzahl. sof. zu
verkaufen. Off. sub **Gg. Kl. 20** an die Exped. erb. 21870

Haus im südwestlichen Stadttheile, neu und ganz
bewohnt, welches eine Wohnung von 5 Zim-
mern u., sowie Steuern und Abgaben vollständig
frei rentirt, für den festen Preis von 57,000 M.
mit 10-12,000 M. Anzahlung Verhältnisse halber
sofort zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Louis Häuser,
Wellrißstraße 6. 21408**

Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten in der Nähe
der Trinkhalle zu verkaufen durch **Chr. Falker, Kleine
Burgstraße 7. 20841**

Villa

mit oder ohne Bauplatz in der Nähe des Turhauses, komfor-
tabel eingerichtet, für eine auch zwei Familien preiswürdig
zu verkaufen. Näh. im Baubureau Marktstraße 12. 21615

Villa **Franfurterstraße** mit 2 Wohnungen und herrlichem
Garten für **50,000 M.** zu verkaufen durch
Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036
Ein herrliches Schloßgut bei München, große, herr-
schaftl. Gebäude, prächtige Anlagen, schöne Lage,
1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, starke
Milchwirtschaft, Brennerei, werthvolle Wasserkraft,
soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar
billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68
Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11585

Ein durchaus gebildeter Kaufmann, Christ, wünscht sich an einem
nachweislich rentablen Geschäft mit großer Capitalien
activ zu betheiligen oder ein gutes Geschäft zu kaufen
Strengste Discret. Off. unt. M. Ep. 12 Exp. d. Bl. 21870

Ein complet eingerichtetes Schuhgeschäft wird mit geringer
Anzahlung an einen tüchtigen Geschäftsmann zu verkaufen
gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen unter O. B.
der Exped. d. Bl. niederlegen.

Wer leiht einem Geschäftsmann 100-200 M. gegen
pünktliche Rinszahlung? Näh. Exped.

350 Mark gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.
bei **Fr. Brühl, Marktstraße 2.**

20,000 M. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. **Langgasse
14, 1 Etage hoch.**

Hypotheken-Capital zu 4% anzuliehen durch
H. Linz, Wianergasse 12. 21870

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden bei
nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Liederberg 4. 150**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen-Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“

befindet sich **Langgasse 39.**

Zwei gut empfohl. Verkäuferinnen
Conditorei, 2 Herrsch.-Kaufm.
langjähr. Zeugn., tücht. Bademeister, empf.
Gärtner, sowie tücht. Verkäufer der Tabak-
branche suchen Stellen d. **Westerfeld's Centr.-
Stell.-Verm.-Bureau, Frankfurt a. M., Sen-
graben 10, 1. (F. opt. 1905)**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzeug-Stopfen. Näh. **Lang-
gasse 34, Hinterhaus 2 St.**

E. tücht. Bügelm. f. Beschäft. N. Adlerstr. 21, 1 St. 21870

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen
und Bügeln. Näh. **Lehrstraße 1a, Parterre.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
Näh. **Webergasse 40, Hinterhaus 3 St.**

1 Frau f. Besch. im Waschen u. Bügeln. N. **Niederergasse 2.**

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen
und Bügeln. Näh. **Michelsberg 5, 2. Stock.**

Eine j. kinderl. Frau sucht Monastelle. N. **Taunusstr. 21.**

Ein Fräulein aus achtbarer Familie mit sehr guten, lang-
jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin bei einem
älteren Ehepaar oder älterem feinen Herrn. Näheres bei
M. Leist, Kirchgasse 36.

Eine feinebürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht
Stelle zum 15. Juni. Näh. **Taunusstraße 47, Hinterhaus.**

Ich suche für mein Mädchen während meiner
Abwesenheit vom 15. Juni bis 1. October eine
Stelle. Dasselbe versteht die Küche und jegliche Hausarbeit und
kann dasselbe sehr empfehlen. N. **Franfurterstraße 24.**

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen,
bügeln und serviren können und solche als Mädchen allein durch
Fran Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus.

Eine Lehrerstochter von auswärts, geachteten Alters, sucht
sogleich Stellung zur Pflege und Gesellsch. ft einer kränklichen
Dame oder als Reisebegleiterin; letzteres ohne Gehalt. Näh.
Langgasse 19, 2 Tr.

Ein tüchtiges, braves Mädchen

sucht, gestützt auf gute Empfehlung, bis zum 15. Juni
cr. Stellung. Dasselbe ist in aller Hausarbeit wohl-
erfahren und kann auch event. der feinebürgerlichen Küche
vorstehen. Gefällige Offerten unter **A. G. postlagernd
Bierstadt** baldigst erdten. 22268

Ein Hausmädchen wünscht Stelle in einem Herrschaftl.
haus. Näh. **Adlerstraße 45, 2 Etagen.**

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. von 2-7 Uhr Langgasse 38, 1 Stg. hoch. 22268

geb. Mädchen, 28 Jahre alt der franz. Sprache vollkommen in allen Hand- und Hausarbeiten durchaus erf., mit sucht sofort Stelle als Stütze der Frau in größerem Hause. N. d. Frau C. M. Schreher, Flachsmarkt, Mainz. 22260

ein. Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeit versteht, Stelle als Mädchen alle n. Näh. Schachtstraße 17. 22244

unabhängiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient Hausarbeit versteht, nähen und bligeln kann, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Karlstraße 8; 1 Stiege links. 22246

unverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung in Buch- und Correspondenz. Näh. Karlstraße 3, 1 St. 18982

ein. Kellner mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen zum 1. Juni Stellung in einem Restaurant oder Hotel, oder auswärt. Näh. Exped. 22106

ein. tüchtiger Krankenwärter (geb. Sanitätsfeldat), allen chirurgischen Hülfseinstellungen, Rasiren u. bewandert, Stellung zum 1. oder 15. Juli; geht auch als Diener aus. Näh. Exped. d. Bl. 22147

Personen, die gesucht werden:
Lang's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4 Hinterh. 17592

eine angehende Verkäuferin und ein Lehrling erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 15415

Tüchtige Arbeiterinnen

suchen bei hohem Salair gesucht bei
M. Ulmo, 41 Langgasse 41. 21934

ein. tüchtige, erste Arbeiterin für dauernd gesucht Schuppe 24. 22172

ein. Mädchen zum Nähen, auch einige zum Belnähen, A. Opitz, Langgasse 17. 22125

ein. tüchtige Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung. Exped. 22063

ein. Kleidermacherin gesucht Langgasse 39. 21812

ein. gewandtes Nähmädchen findet dauernde Arbeit. Näh. Exped. 21465

ein. Mädchen, im Kleidernähen geübt, gesucht Louisenstraße 14. 22266

ein. junges Mädchen kann das Weißzeugnähen unentgeltlich lernen. Näh. Gussav-Adolphstraße 1 bei Frau Becht. 22282

Lehrmädchen

ein. Lehrling sucht
Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Grüne Nadirerinnen u. Drückerinnen

suchen dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Georg Pfaff, Etanil- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 14650

Haushälterin gesucht

in ein kleines, feines Hotel am Rhein für dauernde Stellung u. hohem Eintritt. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse an **C. K. F. an Fischer & Metz in Rüdesheim** am Rhein erbeten. (N. 19684) 94

Sogleich ein Monatmädchen von 14 Jahren gesucht Adolphsallee 6, Parterre. 22276

Ein Mädchen, welches daheim schlafen kann, wird sofort gesucht Saalgasse 10. 21895

Mädchen, welches in der Restaurationsküche erfahren ist, gesucht. Näh. Exped. 21557

Ein williges Mädchen in einen kleinen Haushalt auf gleich gesucht Kapellenstraße 5, Parterre. 22233

Ein junges Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. Näh. Exp. 21557

Ein braves, kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Döhmerstraße 11. 22065

Ein Mädchen von 15-17 Jahren wird gesucht Webergasse 37 im Laden. 22028

Ein ev. Hausmädchen mit herrsch., gut. Zengn., das serviren kann, engl. spricht und willig ist, bei hohem Lohn gef. Meld. Adelsheidstr. 36, 1 St., von 6-11 Uhr Vorm. 21924

Ein einf., braves Mädchen gef. Herrmühlgasse 5, Part. 21656

Ein Mädchen zu einem Kinde gesetzten Alters, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Nerothal 69. 22271

Ein braves Mädchen gesucht Buchdruckerei A. Mayer. Solches erhält Vorzug, welches schon in einer Buchdruckerei gearbeitet hat. 22274

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 15415

Photographie.

Ein tüchtiger Retoucheur für Negativ und Positiv außer dem Hause gesucht. Atelier G. Schipper, Saalgasse 36. 21802

Photographie.

Ein tüchtiger Negativ- und Positiv-Retoucheur für ein hübsches feines Atelier gesucht. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl. sub N. P. R. 21231

Ein tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 9. 21973

Maurer gesucht

auf Accorarbeit für den Haupt-Sammelfanal. Näh. Wilhelmstraße 3, Parterre. 21565

Tüchtige Rockarbeiter

auf seine Maasarbeit sucht für dauernd
Jean Martin, Langgasse 47. 22183

Zum 1. September wird ein gewandter, ruhiger Diener zu einer einzelnen Dame nach Frankfurt gesucht. Gehalt 50 Mark. Näh. in der Exped. d. Bl. 21339

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504

Einem Lehrling sucht **F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 87.** 22135

Tapezierenlehrling gesucht von **Gg. Schröder, Wellenstraße 6.** 21569

Ein braver Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen bei **Jos. Weis, Nerostraße 23.** 20367

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen **Taunusstraße 13.** 21390

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 21042

Rückgasse 8 kann ein läst. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Lehrling gesucht von **F. W. Henkel, Brod- und Feinbäckerei, Dambachthal 2.** 19355

Ein junger Hausburische

sofort gesucht bei **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.** 22069

Ein junger, braver Hausburische gesucht Kirchgasse 40. 22262

In der Serie gezogene, am 1. Juni d. J. sicher gewinnende

4% Badische Thaler 100 Loose,

Hauptgewinn **MT. 800,000** (ferner 94 höhere Gewinne), niedrigster Gewinn **MT. 300**, erlossen à **MT. 1060** und erst niedrigsten Gewinn à **MT. 760**, $\frac{1}{2}$ à **MT. 380**, $\frac{1}{4}$ à **MT. 190**, $\frac{1}{8}$ à **MT. 95**, $\frac{1}{10}$ à **MT. 76**, $\frac{1}{20}$ à **MT. 38**, $\frac{1}{40}$ à **MT. 20**.
Bläue, Listen und Auskunft gratis im Bankgeschäft. Nur 1350 Loose und 1350 Gewinne.
243 (H. 62833) **Moriz Stiegel Söhne, Frankfurt a. M.**

Siebente öffentliche Quittung

Aber die bis jetzt eingezahlten Beiträge für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Wiesbaden.

Durch Herrn Kaufmann **G. Wald**: Von Herrn Buchhändler **G. Gensel**: Von Herrn **D. Kirchmaier** 5 Mt., Kreisgerichtsrath a. D. **Dübell** 10 Mt., Dr. **Söhle** 5 Mt., Generalin von **Schwerin** 20 Mt., Fräulein von **Schwerin** 5 Mt., Dr. **Lade** 10 Mt., **G. Gensel** 20 Mt., **B. Hofmann** 10 Mt., **August Zan** 5 Mt., Rentner **Prieger** 20 Mt., **Ferd. Reinhardt** 5 Mt., von **Heddebrandt** 20 Mt., zusammen 183 Mt. Von Herrn **Maurer**: Von Herrn **Arnold Jean** 1 Mt., **Aug. Vallieur** 2 Mt., **Philipp Schupp** 1 Mt., **Joh. Sib.**, **Wiegner**, 50 Pf., **Julius Kaiser** 1 Mt., **Wilhelm Freund** 1 Mt., **Lehrer Böppler** 1 Mt., **Frau Diehl** 50 Pf., **Jacob Haas** 1 Mt., **Wilh. Kimbarth** 1 Mt., **Emil Müller** 1 Mt., **Phil. Rüdert** 1 Mt., **Philipp Born** 1 Mt., **Georg Klein** 1 Mt., **Friz Rüdert** 1 Mt., **Maurer** 1 Mt., zusammen 16 Mt. Durch Herrn **Curdirector F. Gehl** (Sammelfelle Curhaus): Von zwei Herren **Knepler** 1 Mt. 40 Pf., **A. Lydlama** à **Steholt** 50 Mt., **Junge, Generalmajor** 3 D., 10 Mt., **Julius Jung** 20 Mt., zusammen 81 Mt. 40 Pf. Von Herrn **W. Bidel**: Von Herrn **A. Liebmann** 1 10 Mt., **B. S. E.** 10 Mt., zusammen 20 Mt. Von Herrn **Hauptmann Werner**: Von Frau **Hauptmann Salslichter** 20 Mt. Von Herrn **Wolfgang Bidingen**: Von Herrn **Wolfgang Bidingen** 100 Mt., **Julius Müller** 10 Mt., **Frau Caroline Coulin Wwe.** 5 Mt., **Wolfgang Bidingen (Sohn)** 6 Mt., **Frau Hedwig Bidingen** 10 Mt., **Hedwig Bidingen (Tochter)** 5 Mt., **Gebüder Kirchhöfer** 10 Mt., **Carl Werner** 1 Mt., **Wilh. Bamhel** 1 Mt., **Brühl** 1 Mt., **Andreas Sommer** 50 Pf., **Julius Heymann** 5 Mt., **Wolff Fund** 1 Mt., **Chr. Seelgen** 10 Mt., **C. Bartholomae** 1 Mt., **Otto Täubner** 1 Mt., **Seinr. Bestenberger** 1 Mt., zusammen 168 Mt. 50 Pf. Von der Exped. des "Wiesbadener Tagblatt" Herr **W. Speth**: Von Herrn **J. Kiehm** 3 Mt. Von Herrn **Hofrath Bauer** (nachträglich): Von Herrn **Enald Grobder** 20 Mt., **D. v. Sch.** 30 Mt., zusammen 50 Mt. Von dem **Bezirks-Beamten-Verein** für das Kaiser Wilhelm-Denkmal: 300 Mt. Von Herrn **Landes-Director Sartorius**: Von dem "Männer-Turn-Verein" 20 Mt. Von Herrn **Hof-Apotheker Reuß**: Von Herrn **Kaufmann Borwert** nachträglich 20 Mt. Zusammen bis jetzt 28,663 Mt. 65 Pf.

Für den geschäftsführenden Ausschuss: **F. Gehl**, Schriftführer.

In der sechsten öffentlichen Quittung muß es — statt von Herrn **Carl Müller**, Dr. jur. **Heinmann**, **Bernh. Liebmann** und **Frau Hauptmann Rasch** — heißen: Von Herrn **Bernh. Liebmann** (Herrngartenstraße 18) 30 Mt. Die Gesamtsomme bei Herrn **Daniel Bedel** in der sechsten öffentlichen Quittung beträgt statt 375 Mt. 50 Pf. — 326 Mt. Die Totalsomme in der sechsten öffentlichen Quittung beträgt statt 28,081 Mt. 25 Pf. — 28,081 Mt. 75 Pf.

Für Hausirer.

Einige anst. fleiß. Leute zum Vertrieb überall gangb., 1. verk. Artikel unter sehr günst. Beding. gesucht. **Rab. Exped** 19889

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Mann, 30 Jahre alt, mit tadellosem Rufe, gutgehendem Fabrikgeschäft, wünscht mit einem jungen Mädchen aus guter Familie von häuslichem Sinn, nicht unvermögend, behiß als baldiger Verehelichung bekannt zu werden. Gef. Offerten unter „Heirath“ unter Aufsägung der Photographie beifort die Exped. d. Bl. 22128

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 5683

Ein gebrauchtes und ein neues **Sopha** billig zu verkaufen **kleine Schwabacherstraße 9** Parterre. 20795

Ein neuer **Landauer** und ein **Weggerwagen** zu verkaufen bei **Schmied Roth**, untere **Abrechtstraße**. 18388

Krankswagen mit und ohne **Gummireifen** zu verkaufen und zu vermieten **Taunusstraße 21.** 21352

Ein gebrauchter **Ferd** und ein **Porzellanofen** zu verkaufen **Müllerstraße 1.** 19186

Eine fast neue **Gartensprize** mit 10 Mtr. langem **Gummischlauch** ist zu verkaufen **Kapellenstraße 33, 2. Et.** 22248

Die Weinhandlung von Carl Doerr,

Philippbergstraße 25, empfiehlt:

- ① Tischweine per Flasche ohne Glas von **MT. 0.60 an.**
- ① **Locher, Rierst. Dürk., Brauneberger** „ 0.80—1.—
- ① **78er Forster, 84er Ruenthaler** „ 1.25—1.50
- ① **81er Geisenheimer, 83er Liebsraumlich, 84er Forster** „ 1.60—2.—

Feine, alte Flaschenweine:

- ① **75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüdesheimer, Hoch Berg, Erbacher und Ruenthaler** **MT. 2.50—10.—**

Deutsche Rothweine:

- ① **Oberingelheimer** **MT. 1.00—1.50**
- ① **83er und 84er Rismannshäuser** „ 2.00—2.50

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

- ① **Rosel-Mouffeur** **MT. 2.75**
- ① **Kaisersect** „ 3.50
- ① **Excellior (Champagne)** „ 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von **Ed. Sarburg & Co.** in Bordeaux):

- ① **Camblines, Médoc, St. Christoly** **MT. 1.20—1.50**
- ① **St. Estéphe, St. Julien, Margaux** „ 1.75—2.50
- ① **Pontet-Canet, Chât. la Rose** „ 2.50—3.—
- ① **und feinere Marken.**
- ① **Champagner: Moët & Chandon** „ 6.50.

NB. Niederlagen meiner **Bordeaux-Weine** befinden sich bei den Herren **C. Herborn**, **Wilhelmstraße 4** und **B. Cratz**, **Michelsberg 2.** 20741

Wegen Aufgabe

des **Fuhrwerks** stehen zu verkaufen 4 **Pferde**, darunter 2 6-jährige **Ostpreußen (Kappen)**, 4 **Wagen**, 1 und 2 **kleine Geschirre** nebst sonstigem **Rubehör.** **R. Exped** 22255

Hornspähne,

bester **Blumendünger**, verkauft billigst **21614** **H. Becker, Kirchstraße 8.**

Fahrräder,

neue und gebrauchte, mit und ohne **Gummi**, mit allen **Bequemlichkeiten**, zu verkaufen und zu vermieten **Kirchgasse 23.** 17070

Fahrrad,

gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen **Fahrradstraße 19, I.** 15840

Krankswagen

(gut erhalten u. bequem) billig zu verkaufen **Rab. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10** 22250

Ein vollständiger, noch neuer **Carren** mit sämtlichem **Rubehör** (auch **Pfuhlsch**) steht zu verkaufen in **Erbenheim No. 121.**

Der Herr Schiedsmann Otto aus einem schiedsmännischen
Brosche 5 Mark für den israelit. Waisen-Unterstützungsfond
stellen zu haben, bescheinigt dankend Der Cassirer. 22275

Strohüte

Für Herren und Damen werden von jetzt ab ge-
nähten, faconnet und binnen drei Tagen zurück-
geliefert.

Strohütfabrik von **Petitjean freres**,
Langgasse 39. 22182

Quentin's Taschen-Fahrpläne

(Commedienst) empfiehlt
Baveterie P. Hahn, Kirchgasse 51.

Restauration Becker,

Schwalbacherstraße 7. 22298

Heute: **Militär-Frei-Concert**
in Garten. **Italienische Nacht.**

Rheingauer Hof, Rheinstraße 42.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-
Concert.** Heinrich Schreiner. 22308

Zum goldenen Spinnrädchen.

Empfehle ein gutes, stets frisches Bier. Durch An-
schaffung eines Kühlapparates neuerer Construction
ist es in den Stand gesetzt, dieses zu verobereichen.
Hochachtungsvoll K. Ludewig.

Frauenstein.

Heute Sonntag den 27. und morgen Montag
den 28. Mai wird hier das

Kirchweihfest

gute Weine (eigenes Wachstum) und Speisen,
ein gut besetztes Orchester habe ich bestens Sorge
tragen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvoll

Peter Jos. Reitz,
Gastwirth.

Täglich Gefrorenes

H. Born, Conditor,
Kirchgasse 42.

Täglich Gefrorenes à Portion 25 Pf., Frucht-
salat à Pfd. 20 Pfg. Saalgasse 3.
Conditorei A. Käsebier.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt unter prompter und
sicherer Bedienung. Frauenhemd und Hose 10 Pfg., Jacke 10 Pfg.,
Hose und Bettligger 10 Pfg., Manschetten 8 Pfg., Kragen
1 Pfg. Frau **Sittinger**, Schwalbacherstraße 75. 22334

P. Thomasowski, geprüfter **Massieur**,
Saalgasse 32, empfiehlt sich in **Massage** und
Ablösungen. 22318

Ein **erhaltenes Kinderbett** zu kaufen gesucht.
Erlauben unter „Kinderbett“ an die Exp. d. d. Bl.

Ein **guter, neuerer Kinderwagen**, eine II. **Badewanne**
(für 2 Personen) zu verkaufen **Mauritinsplatz 6 2. St.** 22213

Ein **sehr neuer, zweistöckiger Eisschrank** billig zu verkaufen.
Louisenstraße 43, 3. Stock. 21757

Wiesbaden.

Circusplatz an der Rhein- und Ringstraße.

Circus Hagenbeck.

Unwiderruflich nur 4 Tage.

Von Dienstag den 5. Juni bis einschließlich
Freitag den 8. Juni.

Vorläufige Anzeige!

Beehre mich, den hochgeehrten Bewohnern der Stadt
Wiesbaden und deren Umgebung die höfliche Anzeige
zu machen, daß ich mit meiner

Circus-Gesellschaft,

bestehend aus 150 Personen, darunter die ersten
und besten Specialitäten in Gymnastik und Kunst-
reiterei, sowie einem Marstall der edelsten Race-
Pferde nebst

10 indischen dressirten Elephanten
mittels Extrazuges aus 30 Eisenbahn-Waggons
hier eintrifften werde, um in meinem Circus auf dem

Circusplatz an der Rhein- und Ringstrasse

am Dienstag den 5. Juni 1883 Abends 8 Uhr
mit den Vorstellungen zu beginnen.

Hochachtungsvoll

Carl Hagenbeck, Director.

Alles Weitere durch Annoncen und Plakate. 22261

Schürzen-Confection.

Taunus-
strasse 21, **P. Müller,** Taunus-
strasse 21.

Damen- und Kinder-Schürzen

in neuen, gutsitzenden Façons,
grauleinene **Garten-Schürzen**
mit waschecht bedruckten Bildern 1 Mk. 40 Pf.
Vorgezeichnete Tablettes zum Aussticken von 15 Pf. an.

Schweissblätter

von **Robert v. Stephani**,
per Paar 25 Pfg.,
empfiehlt, um damit zu räumen,

Gustav Gottschalk,
7 Ellenbogengasse 7.
22281

Patent-Rohrplatten-Koffer

in allen Größen vorrätzig, sowie vorschrittsmäßige **Coupe-
Rohrplatten-Koffer** für combinierbare Handreise-Billetts,
50 bis 60 % Gewichtseparnis, so auch vorschrittsmäßige
Schiff-Koffer, die verschiedenen Herren- und Damen-
Koffer in Leder und Lindenholz in bester Güte empfiehlt

Franz Alf, Sattler.
22272

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt bei K. Kappes, Stuhlmacher, Kirchgasse 27, Stb., Part. 20884

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1888.)

Adler: Gehrenbeck, Kfm., Chemnitz. Goerke, Bauunternehmer m. Fr., Beuthen. Schmidt, Rent., Quedlinburg. Böker, Kfm. m. Fr., Remscheid. Krebs, Kfm., Pforzheim. Petit, Consul, Lübeck. Schindler, Kfm., Berlin. Feldhaus m. Fam., Barmen. Heyne, Kfm., Gera. Uihlein, Kfm., Geisenheim. Weidert, Kfm., Hanau. Cilles, Kfm., Barmen. Nourney, Kfm., Köln. Mertes, Kfm., Köln. Neumark, Kfm. m. Fr., Essen. Kux, Fr., Berlin. Oldenburg, Direct., Schwerin.

Ähren: v. Fresin, Offizier, Hannover. Graf Lanckorowski, Offizier, Coblenz.

Belle vue: Herzog, Kfm., Sachsen. v. Watterville, Baron m. Fr., Utrecht.

Hotel Block: Morgenstern, Fr., Magdeburg. Spaltein, Frankfurt. Ogden, Fr., Derbyshire. Moore, Fr., Derbyshire.

Zwei Bücke: Meyer, Fr. m. Töcht., Berlin. Apel, Dresden. Bertram, Fr., Elsterwerda. Schröder, Magdeburg. Kiehle, Fbkb. m. Fam., Leipzig. Wolfenstein, Kfm., Plauen. Völcker, Kfm., Magdeburg.

Goldener Brunnen: Meyer, m. Fr., Berlin.

Central-Hotel: Semdten, Fr., Norwegen. Selding, Consul, Hamburg. Mereli, Rent., Lyon. Seiding, Hotelbes., Königsberg. Wilms, Kfm., Elberfeld. Stenzleid, m. Fr., Lübeck. Schaffel, Kfm., Leipzig. Hünigs, Dresden. Laudorf, Bamberg. Sonne, Kfm., Rheydt. Frumpff, Fr., Milwaukee. Brock, Rent. m. Fam., Braunschweig. Schött, Kfm., Rheydt.

Cölinischer Hof: Hieronymi, Fr. Comm.-R., Gotha. Rosenberg, Fr., Gotha. Frank, Mühlenbes., Lurstadt. Butenberg, Hamburg. Schultz, Hptm., Wittenberg.

Heilanstalt Dietenmühle: van Münster, Fr., Groningen. Wolf, Rent. m. Bed., Hamburg. Chon, Fr., Nürnberg. Luyties, Fr., Bremen.

Einhorn: Gersting, Kfm., Frankfurt. Schlesinger, Kfm., Nordhausen. Byron, Paris. Cron, Cognac. Sternberg, Kfm., Limburg. Kolb, Kfm., Mannheim. Armbruster, Kfm., Karlsruhe. Werner, Kfm., Frankfurt. Volkmar, Kfm., Lindau.

Eisenbahn-Hotel: Wagner, Chemnitz. Milkes, Fr. m. Tocht., Chemnitz. Reinhardt, Kfm., Berlin.

Engel: Pinkus, m. Fr., Neustadt. Dan, Lieut., Kopenhagen. Mauthey, Fr., Kopenhagen. Kuntzsch, Wernigerode.

Zum Erbprinze: Wagner, Kfm., Bamberg. Vusenborg, Kfm., Essen. Hönig, Kfm., Heidelberg. Ehrlich, Stud., Marburg. Fischer, Assmannshausen.

Europäischer Hof: Thorpe, Fr., London.

Grüner Wald: Troost, Kfm., Hückeswagen. Steiner, Kfm., Berlin. Reum, Pr.-Lieut., Dresden. Rautenberg, Kfm., Düsseldorf. Winkler, Kfm., Hannover. Wilmes, Lehrer m. Fr., Mettmann. Kaufmann, Kfm., Mannheim. Hartzfeld, Kfm., Aachen. Stahlschmidt, Stegen. Herdieckerhoff, Bochold.

Hotel „Zum Lahn“: Vogel, Gotha.

Vier Jahreszeiten: Ghika, Fr. Prinzessin m. Gesellschaferin, Bukarest. Khan, Fr., Persien. Wehrhane, m. Fam., New-York. Jacobsen, Fr., Kopenhagen. Steenstrup, Fr., Kopenhagen.

Hotel Kaiserbad: v. Stade, Rostock. Odenheimer, Fr. m. Bed., Mannheim. Mayer, Fr., Mannheim.

Goldene Kette: Schmelz, Fr., Lennep. Esser, Postschaffner, Köln. Kastanienbaum, Kfm., Würzburg. Krämer, Kfm., Würzburg. Zeiger, Fr., Walsdorf. Schmelz, Stations-Vorsteher, Lennep. Brothmann, Stämannsdorf.

Goldenes Kreuz: Seligmann, Rent., Hamburg. Olawski, Dresden. Fischer, Zwickau.

Goldene Krone: Soschinsky, Fr. m. Tocht., Gnesen. Japhet, m. Fam., Hamburg.

Nassauer Hof: Meinert, Fr. Comm.-Rath m. Begl., Dessau. Looström, Kfm. m. Fr., Stockholm. Nordahl, m. Fr., Stettin. Krauhauer, Kfm., Texas.

Curanstalt Nerothal: Dücke, Kfm., London.

Hotel du Nord: Wimmel, Fr., Berlin.

Nonnenhof: v. Sodenstein, Lieut. a. D., Kassel. Schulze, Rent. m. Fr., Berlin. Reh, Bonn. Klimmer m. Fr., London. Hohlwein m. Fr., London. Smitt, London.

Pariser Hof: Annathan, Kfm., Kaiserslautern. Effenberger, Fr., Oberamt., Glogau. Frhr. v. Glaubitz, Offizier, Quedlinburg.

Römerbad: Schaffran, Ref., Neumarkt. Sieben, Kfm., Chemnitz.

Hotel St. Petersburg: v. Woerishöffer, Fr. Regier.-R., Karlsruhe. v. Woerishöffer, Fr., Karlsruhe. v. Bintwörder, Baron, Russland. v. Bintwörder, Fr. Baron, Russland.

Quellenhof: Fass, Kfm., Giessen. Eisenburgen, Kfm., Kissingen. Beck, Gutsbes., Meerstadt. Koppel, Kfm., Dresden.

Rhein-Hotel: Mecklenburg, Rentn. m. Fam., Rostock. Kaltenbock, Kfm., Manchester. Henthorn, Kfm., Manchester. Chadwick, Kfm., Manchester. Heubach, Staatsanw., Heidelberg. Bahl, Rechtsanw. Dr., Deidesheim. Banklin, Rentn. m. Fam., London. Watson m. Fam., Boston. Fischer, Weimar. Bergmann, Kfm., Essen.

Rose: Rohde, Fr., England. Rohde, Manchester. v. Barmer, Generalmajor m. Fam. u. Bed., Berlin. Couchet m. Fr., Lüttich. Raick, Fr., Lüttich. Beaufort m. Tocht., London. van Antwerp, Fr. m. Fam., Albany. Martin, Fr., Albany.

Goldenes Ross: Becker, Fr., Niedermoschel. Steeb, Fr., Niedermoschel.

Weisses Ross: Höhle, Fbkb., Berlin.

Schützenhof: Bran m. Fr., Stuttgart. Peschken, Bonn. Fischer, Lehrer, Geldern. Menges, Fbkb. m. Tcht., Giessen. Kuntze, Fr., Magdeburg. Weiss, Fr., Magdeburg. Riengle, Kfm., München. Skall y, Fr., Hanau.

Weisser Schwan: Battenhausen, Kassel. Kaufeld, Fr., Kassel. Kaessberger, Fr., Köln. Neander, Fr., Frankfurt. Decker, Offstein.

Hotel Spelner: Fuse, Worhallen. Korpulus, Fr. Justiz-R. m. Bed., Breslau.

Spiegel: Goldberg, Berlin. Flegenheimer, Fr., Frankfurt. Kesslich, Prem.-Lieut., Berlin. Uhle, Glauchau. Frhr. v. Swaine m. Fam. u. Bed., Franken. Orth, Kfm., Giessen.

Tannhäuser: Henninger, Kfm., London.

Tannus-Hotel: Holzer, 2 Frn., Rentn., Coblenz. Ambach, Kfm. m. Fr., Würzburg. Bergmann, Rentn. m. Fr., Straubing.

Cleauberger, Dr. med. m. Fr., Oulken. Bussing, Ingen., Köln. Dehm, Ingen., Köln. v. Forckenbeck, Rentn. m. Fr., Köln.

v. Möller, Fr., Schlesien. Laesig, Fr. Rentn., Dresden. Laesig, Fr. Rentn., Dresden. Vosswinkel, Kfm., Sosen. Harlitz, Rentn., Norwegen. Goedecke, Rentn. m. Fr., Magdeburg.

Sievehing, Rentn., Altona. Cole-Cole, Rentn. m. Fam. u. Bd., England. Steeven, Rentn., Texas. Bauer, Commers.-Rath, Leipzig. Ganuvanaai, Dr. m. Fr., Revena. de Monte Rosa, Graf m. Fr. u. Gefolge, Firenze.

Hotel Victoria: Wegener, Rittergutsbes. m. Fr., Klein-Jeseritz. v. Schlebrügge, Fr., Hannover. Gleichmann m. Fam. u. Bed., Hamburg.

Kalmbeck, Kfm., München. Winckler, Kfm., Berlin. Schroeder, Hannover. Hammer, Fr., Coblenz. Morjan, Rentn., Amsterdam. Jüngk, Fr., Bremen.

Hotel Vogel: Schulte, m. Fr., Köln. D'enke, Hotelbes. m. Fr., Köln. Schrott, Justiz-Rath, München. Koch, Kfm., München. Bausch, Kfm., Oggersheim. Zippert, Kfm. m. Fr., Berlin. Fischer, Kfm., Dresden.

Hotel Weiss: Bierbrauer, Fr. m. Sohn u. Bed., Löhnberg. Bierbrauer, Fr., Löhnberg. Schaffler, Kfm., Mannheim. Goullon, Kfm., Essau. Besthorn, Buchhdl. m. Fr., Hanau.

Mensch, Dr. m. Fam., Gießen. Sander, Stat.-Vorst., Schleibitz. Trautmann, Reallehrer m. Fr., Wassenstein. Klein, Pfarrer, Pforzheim. Jacob m. Fr., Strasbourg.

In Privathäusern: Villa Anna: Wassermann, Kfm. m. Fr., Hamburg. v. Zitzewitz, Hptm. a. D., Stalp. Villa Frorath: Gruhl, Fr. Grubenbes. m. Tocht., Halle. Gruhl, Bergref., Halle. Ernst, Kfm., Berlin.

Villa Heubel: Schuitze, Director Dr. m. Fr., Frankfurt. Rosenstrasse 12: Hess, Fr. Dr., Mainz. Hess, Fr., Mainz. Wilhelmstrasse 86: Henning, Rentn. m. Fr. u. Enkelin, Berlin. Wilhelmstrasse 88: Moens, Fr. Rentn., Schewenings.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 20. Mai: Der Blüthe bei am 17. Januar c. verstorbenen Tagelöhners Sebastian Ludwig Wopz e. S. - Am 21. Mai: Dem Tagelöhner Friedrich Vahert e. S. - Dem Kaufmann Wilhelm Adolph e. L. - Am 22. Mai: Dem Schuhmachermeister Johann Standop e. S. - Aufgeboden. Der Küfer Friedrich Martin von hier, wohnh. dahier, und Gise Christiane Friederike Beiz von Dogheim, wohnh. daselbst. - Der Kaufmann August Bernhard Adolph Ludwig Ahrens von Hannover, wohnh. dahier, und Caroline Marie Wagner von hier, wohnh. dahier. - Der Landmann Dietrich Ludwig Christian Julius Schramm von hier, wohnh. dahier, und Marie Louise Karoline Gieh von Nordheim, wohnh. daselbst. - Verheirathet. Am 19. Mai: Der Tagelöhner Johann

Georg Trojan von Hochheim, wohnh. dahier, und Jacobine Mayer von Hochheim in Rheinbaben, wohnh. dahier. — Am 20. Mai: Der Rabbiner H. Gimmann stotzet von Weiden, wohnh. zu Homburg v. d. S., und ist Seiner von hier, seither dahier wohnh. — Gestorben. Am 17. Mai: Anna Marie (unehel). — Am 18. Mai: Der Tagelöhner Johann Philipp (unehel), alt 45 J. — Am 22. Mai: Friedrich Philipp Jacob, S. des Schreinermeisters August März, alt 2 J. 6 M. — Am 24. Mai: Der Schreinermeister Jacob Schön, alt 65 J.

Sonnenberg. Geboren. Am 18. Mai: Dem Maurer Carl Philipp Joseph e. S., N. Wilhelm Emil August. — Am 18. Mai: Dem Tagelöhner Johann Peter Börsdorfer e. T., N. Elise Catharine. — Am 21. Mai: Dem Tagelöhner Johann Gohl e. S. — Am 21. Mai: Dem Arbeiter Wilhelm Carl Wagner e. T., N. Louise Johanne. — Dem Schreinermeister Philipp Ludwig Friedrich Wilhelm e. S., N. Carl. — Am 22. Mai: Dem Linder Wilhelm Kraus e. S., N. Adolf Emil. — Aufgehoben. Der Küfer Friedrich Martin von Bleich-Rosbach, wohnh. in Weiden, und Elise Christiane Friederike Welf von hier. — Der verordnete Lehrer Heinrich Wilhelm August Althen, wohnh. dahier, und Theresine Wachsmuth, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben. Am 18. Mai: Elisabeth Amalie Louise, T. des Maurers Carl Wilhelm, alt 1 M. 12 J. — Am 18. Mai: Wilhelm Emil, S. des Bäckers Johann Christian Ferdinand Roth, alt 10 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 15. Mai: Dem Bäcker Johann Peter zu Sonnenberg e. T., N. Caroline Wilhelmine. — Am 18. Mai: Dem Linder Philipp Friedrich August Wagner zu Rambach e. T., N. Pauline Elise Louise Philippine. — Am 20. Mai: Dem Schneider Johann Philipp Christian Wertel zu Rambach e. T., N. Catharine Louise. — Am 22. Mai: Dem Gekirch Wilhelm Minor zu Sonnenberg e. T. — Aufgehoben. Der verordnete Linder Christian Philipp Ludwig Lang von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Catharine Wilhelmine Theresine Gies von Holzheim im Unterlahnkrain, wohnh. zu Sonnenberg.

Gartenrundschau.*

Wenn nach drängender Frühjahrsarbeit zum erstenmal der Garten voll und ganz in Ordnung gebracht worden ist, wenn alle Bäume bepflanzt, Rasen, Wege und Konten gereinigt und glatt gemacht sind, beschleicht uns oft das Gefühl, daß unser Wirken im Garten nicht mehr so notwendig sei, weil nun alles ohne unser Zutun sich schön und gut entfalten kann.

Die Pflanzen entwickeln sich in der That ohne unser Zutun, — übermäßiges Eingreifen schadet nur — aber mehr wie sonst ist uns jetzt verpflichtet, ein wachsames Auge auf sie zu haben, um mit vorsichtiger aber sicherer Hand alles zu entfernen, was die Entwicklung hindern könnte. Eine übergroße Zahl schädlicher Insekten stellt sich jetzt ein. Auf dem Rosenblatt, an den Zweigen der jungen Obstbäume, an der Kohlpflanze nagen schon offen oder verborgnen junge Raupen, die, indem sie die Blätter zerstören, die Pflanze schwächen. Unzählige kleine und große schädliche Käferchen klettern sich an den Blüten herum. Hier die Staubfäden, Blumenblätter oder Stempel vernichtend, dort die ganzen Blüten zusammenknüllend, um in den weichen Blättchen für ihre Maden günstigen Aufenthalt zu schaffen. Läuse siedeln sich an den zarten Triebspitzen an und auch an Stengel und Wurzeln nagen Würmer und Regenwürmer, Tausendfüßler, Engerlinge.

Um wachsamem Auge durchzumustern wir täglich die Reihen unserer Pflanzungen, entdecken in ihren Schlupfwinkeln die Schädiger auch dort, wo sie uns durch ihre Theilnahmslose noch nicht das Geringste bemerken lassen. Dann aber eilen wir die Uebelthäter zu tödten, und wenn wir unabsehbaren Schaaeren auftreten, so suchen wir nach Hilfspflanzen, welche den Kampf erleichtern.

Wir lieben Singvögel, welche im Frühling im Garten ihre Nester bauen, und jetzt den noch nackten Jungen, welche hungrig nach Nahrung emporstrecken, die erste Nahrung zutragen, helfen wir ihnen fleißig mit. Die weichen Käupchen und kleinen Maden bilden die erste Nahrung für die Jungen, und unermüdet sind die Vögel beschäftigt, für sie an den Blättern unserer Pflanzungen die Nahrung zusammenzusuchen.

Während wir der eifrigen Hilfe der Vögel uns dankbar erfreuen, bemühen wir uns auch nach anderer Richtung unsere Pflanzen vor den Blügelstern zu schützen und sie gegen alle Angriffe widerstandsfähig zu machen.

* Aus der vorzüglichen Wochenschrift für Gärtner, Gartenliebhaber und Landwirthe. Der praktische Rathgeber im Obst und Gartenbau. Herausgegeben von Zwirgisch & Sohn, Frankfurt a. D.)

Da leistet in erster Linie das immer und immer von neuem wiederholte Behacken, das flache Durchlockern des Erdreichs die trefflichsten Dienste. Dieses Behacken, welches die Unkräuter und alle Insekten, die im Boden sich aufhalten, zerstört, läßt Wärme und Luft zu den Wurzeln dringen und kräftigt die Pflanzen ungemein. Das kleine Häckchen muß in jetziger Jahreszeit fleißig, sehr fleißig gehandhabt werden, fleißiger noch als die Gießkanne, die nur bei trockenem Wetter nöthig ist.

Das tägliche Durchgehen und Nachschauen, bei welchem allein zur richtigen Zeit alles was nöthig ist bemerkt wird, muß sich auch auf die Obstbäume, besonders auf die neuen Pflanzungen erstrecken. Hier hat sich ein Baum mit dem Erdreiche zu sehr gesenkt und droht sich am Pfahle aufzuhängen, dort hat sich ein Stammchen losgerissen, dort steht eins zu locker und trocken im Erdreich. Wir sehen nach, gießen, legen Dünger darum. Wo es notwendig ist, beseitigen wir Käubetrieb am Stamm und in der Krone, knippen an jüngeren und älteren Zwergbäumen den allzu-strengen jungen Trieben die Spitze weg — aber immer nur noch vereinzelt. Unvorsichtiges Eingreifen kann viel verderben.

Die Obstbaumblüthe ist zum größten Theile vorüber. Die Blumenblätter fallen zur Erde, bald folgen auch Mengen kleiner Früchte. Die Zahl derselben ist ja von Natur so groß, daß kaum der zehnte Theil davon sich vollständig ausbilden kann. Neun Zehntel werden abgestoßen.

Die bleibenden Früchte beginnen nun zu schwellen. In dieser ersten Ausbildungszeit brauchen sie sehr viel Nahrung. Fehlt ihnen Nahrung, so fallen später unnöthigerweise nach halberwachsene Früchte massenhaft ab. — Sollte deshalb das Wetter anhaltend trocken, der Boden sehr ausgedörrt sein, so muß, besonders bei Zwergbäumen, einige Male reichlich gegossen werden, aber nicht oben auf, nicht dicht an den Stamm, wie Unwissende dies thun, sondern gründlich, damit das Wasser bis zu den äußersten Spitzchen der Saugwurzeln dringt. Dieselben liegen tief und weit ab vom Stamm, deshalb gießt man das Wasser in ausgeworfene Gruben, oder in Löcher, mit dem Erdborher gebohrt.

An den Zwergbäumen fahren wir fort, mit der gebotenen Vorsicht, da, wo es nöthig ist, überflüssige Triebe wegzurücken und zu üppige Triebe, die Fruchtholz bringen sollen, einzukneipen. Der Saft läßt sich jetzt leicht nach Belieben leiten, später, im Sommer, ist das schwieriger.

Im Gemüsegarten wird gegossen und gehackt. — Diese beiden Arbeiten sind die notwendigsten im Juni und Juli, und wenn wir an der einen Stelle des Gartens fertig sind, müssen wir an der anderen immer von Neuem wieder anfangen. Je nach Bedarf, wird auch den anspruchsvolleren Gemüsen ein Guß verdünnter Jauche oder Mistwasser verabreicht. Auf den Erdbeerbeeten, sowie auf den Salat-, Blumenkohl- und Gurkenbeeten wird kurzer, strohfreier Pferdedünger ausgebreitet. Solche Dede hält den Boden in der bevorstehenden heißen, trockenen Jahreszeit feucht, mürbe und fruchtbar. Anfang Juni werden dann auch die verschiedenen Kohlarten für den Winterbedarf ausgepflanzt, Kraut, Wirsing und Rosenkohl. Die Pflanzen hierzu müssen recht kräftig sein, sonst wachsen sie schlecht. Das Land wird vorher tief gegraben und gedüngt.

Von Gemüsen säen wir jetzt Grünkohl, Rote Rüben, Mangold, machen eine zweite Ausfaat von Buschbohnen und eine dritte von Erbsen (Martererbsen), Radies, Sommerrettig, Salat. —

Von den Stachelbeersträuchern können nun kleine Früchte zum Einmachen ausgepflückt werden. Es fallen dann keine unreifen Stachelbeeren ab und die, welche daran bleiben, werden größer und süßer.

Im Blumengarten sind die Frühlingsbeete, die mit Vergißmeinnicht, Goldlack und Tulpen bepflanzt waren, abgeblüht. — Sie werden abgeräumt, mit etwas guter Erde versehen und mit Pelargonien, Heliotrop, Fuchsien, Verbänen oder Begonien wieder frisch bepflanzt. Auf den frischgesäten Rasenplätzen werden die aufkommenden Unkräuter mit dem Messer einzeln ausgehoben, dann wird der Rasen geschnitten, gewalzt und fleißig bewässert. Ist der Graswuchs gelb oder kümmerlich, so wird durch Düngung mit in Wasser aufgelöstem Gypsalkalipeter, an trübem, regnerischen Tagen, bald ein freundiges Grün hervorgezaubert. Die Gehölzgruppen werden gereinigt, den Frühlingstauben die abgeblühten Blumenstengel ausgehoben.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbliche Zeichenschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Turn-Verein. Vormittags 7 Uhr: Turnfahrt nach Kauenthal.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Vorm. 9 Uhr: Turnfahrt nach Kauenthal.
Schützen-Verein. Nachmittags: Großes Preischießen.
Männergesang-Verein „Friede“. Nachm.: Waldfest unter den Eichen.
Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest im „Babuholz“.

Montag den 28. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preischießens.
Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrierge.
Bilder-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bilder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Arligerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volkshilfungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer?
Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm.
Meldepflicht: Marktstraße 12 bei Herrn Director Brodrecht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Kassenarzt:
Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8-9 Am., 2 1/2-3 1/2 Nm.
I. Vorsteherin: Frau Luise Doncker, Schwalbacherstraße 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 25. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,5	752,1	750,9	752,5
Thermometer (Celsius)	12,5	18,5	14,1	14,9
Luftspannung (Millimeter)	8,4	7,0	6,7	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	45	56	59
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N.E. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 25. Mai 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterd. 168,70-65 fl.
Dukaten	London 20,35 fl.
20 Gros.-Stücke	Paris 80,55-60 fl.
Souverains	Wien 160,70-65 fl.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Lanusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 7 ¹¹ 8 ³⁰ 10 ³⁶ 11 ⁴²	7 ¹⁵ 7 ³⁰ 9 ¹⁰ 10 ⁴⁰ 11 ²¹ 12 ²²
12 ⁵⁰ 1 ⁴⁵ ** 2 ¹² 2 ⁴⁵ 3 ³² 4 ⁵⁰	1 ¹¹ 1 ³⁰ ** 2 ³¹ 2 ⁴⁶ 3 ³² 4 ¹¹
5 ⁴⁰ 6 ⁴² 7 ⁴¹ 8 ⁵⁰ ** 9 ⁵ 10 ¹⁰ **	5 ²⁵ 5 ⁵⁷ 7 ³⁰ 8 ⁴⁵ 9 ⁴⁰ ** 10 ⁶

* Nur bis Casel. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Casel. † Verbindung nach Ebern.
* Nur von Casel. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Casel. † Verbindung von Ebern.
* Nur von Riedelheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Riedelheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. W. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Niedernhausen-Limburg.	Nichtung Frankfurt-Limburg.	Nichtung Limburg-Frankfurt.
Abfahrt von Wiesbaden: 5 ³⁵ 7 ⁴⁰ 11 ³⁵ 3 ³⁵ 6 ³⁵	Ankunft in Wiesbaden: 7 ⁶ 10 ¹ 12 ²⁸ 4 ³⁰ 8 ³⁰	Abfahrt von Niedernhausen: 8 ²⁹ 12 ⁷ 3 ³¹ 7 ²⁵	Ankunft in Frankfurt (Fahrt): 7 ¹¹ 10 ⁵² 12 ¹⁸ 2 ³⁸ 4 ⁴⁵ 6 ¹⁸ 7 ¹⁸ ** 10 ⁵⁵ * (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.
	Ankunft in Niedernhausen: 9 ¹⁷ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ¹¹		Ankunft in Limburg: 9 ³³ 11 ² 4 ⁵⁸ 8 ²⁷

Eisenwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁸ nach Schwalbad und Zollhaus (Berlenz auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbad, Hahn und Wehen. - Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbad, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbad.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Undine“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Mai: Dem Zimmermann Hermann Carlsson e. L., N. Louise Elisabeth Margarethe. - Am 20. Mai: Dem Leinwandweber Robert Mollh e. L., N. Emilie Marie. - Am 23. Mai: Dem Dachdeckergehilfen Christian Schmidt e. S., N. Christian.
Aufgeboten. Der Kutscher Anton Ludwig Reinhard von Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Johanneitte Jey von Langenscheidt, Kreis Limburg, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 24. Mai: Der Herrschaftsdienner August Heinrich Briel von Herzhausen, Kreis Franckenberg-Löhl, wohnh. dahier, und Juliane Bachmann von Königsbach im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 24. Mai: Der unverheiratete Rentner Carl Schwerin, alt 69 J. 5 M. 20 L. - Caroline, geb. Haas, Witwe des Bahnwärters Philipp Heuser von Biebrich-Mosbach, alt 78 J. 4 M. 24 L. - Anna Helene, L. des Gärtners Jacob Hensler, alt 5 J. 2 M. 23 L. - Catharine Margarethe, geb. Fröblich, Ehefrau des Confirmandenboten Johann Leicher, alt 65 J. 9 M. 22 L. - Am 25. Mai: Der unverheiratete Dragoner der 4. Escadron Großherzoglich Hess. Dragoner-Regiments No. 24 Johann Benthel von Partenheim, Kreis Oppenheim in Rheinhessen, alt 21 J. 6 M. 11 L.

Königliches Standesamt.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverflüchtigen Ochsen per Vid. zu 40 Pfg. verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 22292

Drell- u. Sommerhosen,
 Herren, Mädchen, complete Anzüge, Kinder-
 Anzüge, Arbeits- und Buckskin-Hosen, ächte englische
 Leinwand-Hosen, Hemden, Kittel, Hand-, Reise- und
 Schloffer-, Handtaschen und dergl. in größter Auswahl
 und zu den bekannt billigsten Preisen bei 22319

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Weinstube 15974
 von
Jean Merz, 2 Geisbergstraße 2.

Heute Sonntag den 27. Mai:
Ochsenschwanz-Suppe,
Salm-Mayonnaise,
Blumenkohl mit Roulettes,
Salz-Braten mit neuen Kartoffeln und Salat,
gefüllte Omelettes
 und außer dem Hause von 6 Uhr Abends an.
 Mittagstisch 1 Mk., im Abonnement 80 Pf.

**Ernstgemeintes
 Heiraths-gesuch.**

Ein gebildeter Kaufmann, evangelisch, Dreißiger, alleinlebend, mit eigenem Haushalt, 10 Mille Vermögen und sehr rentablem Geschäft in der Nähe Frankfurt's, wünscht mit einer geist- und gemüthvollen, jungen Dame, welche in häuslichen Arbeiten erfahren und etwas musikalisch ist, beabsichtigt späterer Verehelichung bekannt zu werden. Derselbe sieht weniger auf großes Vermögen, als auf heiteres Temperament und innere Herzensbildung und bietet vorurtheilsfreie Damen im Alter von 20—25 Jahren gefällige Mittheilungen nebst Photographie bis 1. Juni unter No. 1210 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zugehen zu lassen. Nichtconvenirendes folgt mit strengster Verschwiegenheit zurück. 55
 (F. opt. 127/5.)

Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22.
 Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. s. w. Große Auswahl. — Billige Preise. 195

Alfred von Goutta,
 Lehrer des Zitherspiels,
 Wohnung: **Nerostrasse 11a.** 22326

Erklärung.

Bezugnehmend auf die Gerichtsverhandlung gegen einen hiesigen **Bäder-Lieferanten**, in welcher derselbe zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, bringe ich dem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß der Verurtheilte meiner Familie nicht angehört. Achtungsvoll

Ad. Blum Wwo., Bäder-Lieferant,
 22331 II Schulgasse 11.

Ein noch auteh. Kinderwagen mit Drahtkorb billig zu verk. bei **Qa. Schmitt, Dohheimerstraße 20, Stb., r.** 22363

Särge Sargmagazin Carlare
 in allen Größen von für jedes Alter
 und **A. Lamberti,** und 9919
 sehr billige Preise. **Nerostraße 22.** billige Preise.

Sargmagazin
 von
H. Pötz, Dohheimerstraße 24,
 empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Heinrich Münch,
 seither in Würzburg,
 in Folge eines Herzschlages plötzlich verschieden ist.
 Statt besondrer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung **Montag den 28. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Heine Schwalbacherstraße 9,** aus stattfindet.
 22328 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes- + Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, den Steinhauer
Peter Barth,
 nach langem, schwerem Leiden wohlüberreitet durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.
 Wiesbaden und Chicago, den 25. Mai 1888.
 Die Beerdigung findet **Montag den 28. Mai Nachmittags 6 Uhr** vom Trauerhause, **Frankenstraße 14,** aus statt.
 Die Exequien in der kath. Pfarrkirche **Dienstag Morgen 6 Uhr.**
 Um stille Theilnahme bitten
 22329 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Salm, Soles, Cablian, Zander,
see-Fischhandlung, Grabenstraße 6. 22314
Neue Zäger-Matjes-Haringe, Elb-Caviar.

Rainzerstraße 56 gute Biegenmilch und
Erbseureifer zu haben. 22301

Eine werthvolle Mineralien-Sammlung
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 22357

Frankfurterstraße 13, Barterre, sind 2 guterhaltene Fräcke
für 30 Mark zu verkaufen. 22250

Ein kleiner, fast neuer Eisschrank zu verkaufen. Anzu-
sehen von Nachmittags 4—6 Uhr Grubweg 10. 22373

Zimmerspähne per Karren 2.50 Mk. zu haben bei
20827 **A. Rock, Karstraße 2b.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Ladenmädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle in Metzgerei-
oder Spezereigeschäft d. Dörner's Bur., Metzgergasse 14. 22331

Ein tüchtiges, gewandtes, gutempfohlenes Mädchen von an-
genehmern Weibern, aus Nordhausen gebürtig, sucht Stellung
als **Ladenmädchen**, am liebsten in einem Colonial-, Material-
oder Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft. Dasselbe nimmt
auch Stellung zur Stütze der Hausfrau, als **Bonne** oder dgl. an.
Näh. durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Cigarren- 22381

1 Frau f. Arb. im Wasch. u. Putz. N. Helmstr. 33, Döhl. 22390
Eine arbeitssame Frau (Wittve) sucht lohnende
Beschäftigung im Waschen, Putzen oder sonstige Arbeit durch
das Bureau „**Allemania**“, Mauritiusplatz 4. 22359

Ein angeheimes **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in einer
Wascherei. Näh. Spiegelgasse 3, Hinterh., 1 Tr. 22385

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten
in einer Wascherei. Näh. Ellenbogengasse 5; daselbst sucht eine
Frau Beschäftigung im Waschen. 22341

Eine zuverlässige Frau sucht noch Kunden im Waschen und
Putzen. Näh. Rheinstraße 42, Dachlogis. 22336

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Kirchhofsgasse 7. 22323

Empfehle Herrschafts-Köchinnen jeder Branche, feinere
Zimmermädchen, welche Schneidern, tücht. Alleinmädchen, Kammer-
jungfern, Verkäuferinnen, 2 israel. Bonnen, Köchinnen, welche
Hausarbeit übernehmen, Diener, Erzieherinnen, Repräsentantin.
Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St. 22364

Ein tüchtiges, gewandtes **Hotel-Zimmermädchen** mit
guten Empfehlungen sucht für hier oder auswärts Engagement
durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Cigarren- 22377

Kellnerinnen f. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 22378
Gewandtes **Herrschafts-Hausmädchen**, welches 4 1/2 Jahre in
einer Stelle war und sehr gut empfohlen wird, empfiehlt zu
halbigen Eintritt **Ritter's Bureau**. 22398

Ein braves Mädchen, welches die Küche gut versteht, nähen
und serviren kann, wünscht für gleich oder 1. Juni Stelle.
Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Häsergasse 15. 22380

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle.
Näh. Dohheimerstraße 13, Frontspitze. 22291

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am
liebsten zu Kindern. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen,
als auf gute Behandlung. Näheres **Adlerstraße 57** Mittags
von 1 bis 4 Uhr. 22309

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit oder
als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 27, Hth. 1 St. 22305

Ein Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle.
Näheres **Delaspörsstraße 4, 3 St.** 22312

Gesunde Schenkamme sucht Stelle.Adr.:
Niederems bei Idstein im Taunus. 22315

Ein besseres, gewandtes **Zimmermädchen** sucht Stelle.
Näh. Kirchgasse 18, 1 Treppe. 22356

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu zwei
Kindern. Näheres **Feldstraße 10, 2 Stg.** 22324

Empfehle sofort Mädchen als allein, Haus- u. Zimmermädchen,
1 Fräulein als Stütze der Hausfrau. **A. Eichhorn**. 22340

Herrschaftsdiener mit guten, langjährigen Zeugnissen
empfiehlt **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 22330

Für einen 14-jährigen Jungen wird leichte Beschäftigung
gesucht **Römerberg 36, Hinterh., 2 St.** 22322

Personen, die gesucht werden:

Eine Buchhalterin

für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Offerten mit
Angabe bisher bezogenen Gehaltes unter **C. E. 1114** an
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 22340

Zur Führung einer Filiale, seines Geschäft, wird
ein Fräulein gesucht.

Offerten mit Photographie, Gehalts-Ansprüchen und Angabe
bisheriger Thätigkeit sub **C. D. 1113** an **Haasenstein &**
Vogler, Frankfurt a. M., zu adressiren. (H. 62854) 22340

Gesucht 2 **Ladenmädchen** in eine Metzgerei, 18 Mädchen hier
u. auswärts durch **Dörner's Bur.**, Metzgergasse 14. 22331

Tüchtige **Kleidermacherinnen** und ein **Lehrmädchen**
unter günstigen Beding. sofort gesucht **Delaspörsstr. 3, Lab.** 22300

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** sofort gesucht
straße 52, Barterre. 22369

Lehrmädchen aus anständiger Familie unter günstigen
Bedingungen in ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. Näh.
in der Expedition. 22307

Ein tüchtiges **Waschmädchen** wird gesucht **Adlerstr. 26.** 22310

Ein sauberes **Monatmädchen** für 2 stündige Tagesarbeit ge-
sucht **Philippstraße 17, 2. Stock links.** 22305

Ein Mädchen den Tag über zu Kindern gef. **Adlerstr. 50.** 22308

Gesucht per sof. 1 tücht. **Hotelköchin** und mehrere **Rüch-**
mädchen d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 22377

Gesucht **Hotel-Köchin**, zwei **Hausmädchen** nach auswärts,
Bonne nach **Darmstadt**, feineres **Zimmermädchen** mit und
dem Auswand durch das Bureau „**Victoria**“, Elsen-
gasse 37, 1. Etage. 22364

Ein junges Mädchen gesucht **Stingasse 31, Hth. Part.** 22307

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen vom Lande
zum baldigen Eintritt. Zu melden **Sonntags** von
8 Uhr ab Parkstraße 9, Schweizerhaus. 22308

Wer gute Stelle sucht, wende sich an das Bureau
Wintermeyer, Häsergasse 15.

Gesucht Kinderfräulein od. **Bonne**, die engl. sprach-
anbeh. **Jungfer z. Aushilfe**, pers. Sprech-
zimmermädchen, **Kassierköchin**, Mädchen für allein, die kochen
können, **Haus- und Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau**,
Taunusstraße 45. 22330

Ein Mädchen gesucht **Wellrichstraße 30, Hinterh.**
Gesucht ein **Spülmädchen** **Wellrichstraße 46, 1 St. h.** 22340

Ein junges, reichliches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit**
auf gleich gesucht **Langgasse 53, 1 St. rechts.** 22340

Gesucht sogleich 4—6 Mädchen vom Lande für **Geschäft**
händler durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 22307

Dienstmädchen mit guten Zeugn. gef. **Friedrichstr. 46, 1. Etg.** 22307

Gesucht gegen hohen Lohn: **Wetzzeugbeschleiferin**, **Putz-**
und **Küchenmädchen** für **Hotel** und **Private** und solche als **Mädchen**
allein durch **Frau Sehug**, Schulgasse 4, Hinterhaus. 22309

Schuhmacher gesucht **Wäsergasse 24.**
Mehrere j. **Kellner**, 1 j. **Hotelhausburche** und **Hausburche**
für **Geschäftshäuser f. Grünberg's Bur.**, Schulg. 5. 22377

Lehrling sucht
Ottile Wigand,
Malerin und Hof-Photographin,
57 Taunusstraße 57. 22307

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Weisbergstraße 9.** 22307

Hausburche, ein junger, gesucht **Häsergasse 10.** 22307

Ein sauberer, kräftiger **Bursche** wird
gesucht **Frankenstraße 15.** 22307

Ein jung. **Bursche** für alle Arbeit gesucht. Näh. Exped. 22307

Unterricht.

geprüfte Lehrerin (katholisch), welche Kenntnisse der französischen Sprache und Musik besitzt, unter günstigen Bedingungen nach Madrid gesucht. 22184

Oberprimaner wünscht jüngeren Schülern Unterricht zu erteilen. Ges. Offerten unter F. K. 200 an die Exp. 21979

Bestens empfohlener Ober-Secundaner wünscht jüngeren Schülern Privat-Unterricht zu erteilen, eventuell Wohnung Unterkunft in einer Familie. Offerten unter A an die Exped. d. Bl. 20470

Gründlichen Unterricht
in
Violine und Clavier
erteilt
Wilhelm Michaelis, Musiklehrer,
Feldstraße 19, I. 14671

Unterricht wird ert. Ges. Off. sub Buchführung. H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Immobilien, Capitalien etc.

Mit Garten in möglichster Nähe der Frankfurter-
straße zu mieten gesucht. Gesl. Anerbieten mit Preis
an Wolmer's Bureau, Delaspörstraße 6, erbeten. 22349

Grundstück mit 110 Ruthen Garten am Walde sehr billig
zu verkaufen. Näh. Emserstraße 31, Gartenhaus. 22293

Grundstück mit 1400 M. Ueberfluß, mäßige Anzahlung,
unwidrig feil. Näh. Emserstraße 61, Gartenh. 22294

Grundstück mit Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum und
großen Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22384

Grundstücke, 28-32-40 Ruthen groß, gesunde Lage,
nahe Mainzerstraße (ohne städtische Straßen- und Canal-
kosten) zu verkaufen. Näh. Exped. 19511

Bauplatz

Grundstück mit Geschäftslage bei Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen.
Anbieter verbeten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Grundstück zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, B. 10700

Grundstück mit Wein-Geschäft oder besseres Colonialwaaren-
Geschäft, event. Hotel garni oder sonstiges neu-
liches Unternehmen mit oder ohne Haus wird zu
verkaufen gesucht. Offerten unter W. B. 1011 an die
Exp. d. Bl. erbeten. 22303

Commanditär

Grundstück, welche zur ersten Stelle auf in flottestem
Handel etabl. eingetr. wird (doppelte Sicherheit),
für 10000 M. und 3% vom Reingew., gesucht. Später
andere Beihilf. nicht ausgeschl. Interessenten erf. Näh.
unter Ad. J. 50 an die Exped. 22376

Grundstück auf Ländereien, doppelte Sicherheit, zu leihen
gegen 4% Zinsen. Näheres bei Iwand, Schützenhofstraße 1. 68

Grundstück mit 45 M. Dile gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht.
Offerten unter A. B. 607 an die
Exp. dieses Blattes erbeten. 22317

Hypotheken-Capital zu 4% Zinsen

in Höhe von M. 40,000 an durch
Paul Fröde,
Frankfurt a. M. 243
(H. 62849)

Ein Kinderbett, 125 Ctm., mit Matratze,
Rissen und Decke billig zu verkaufen Adelshaid-
straße 44. Bel-Etage. 22249

Zwei Vogelheften, verschiedene Käfige und zwei Harzer
Weibchen à Stück 1,50 M., sowie ein guter, kleiner Eis-
schrank für 20 M. zu verkaufen H. Schwalbacherstr. 16. 22339

Eine Näherin mit Handmaschine empfiehlt sich im
Anfertigen aller Art Weißwaaren in und außer dem
Hause. Näh. Selmundstraße 40, I. St. b. 22340

Eine junge, anständige Frau empfiehlt sich im Aus-
fahren von Kranken. Näh. Steingasse 25, I. St. 22018

Ein wackjamer Hund billig abzugeben Schulgasse 10. 22302

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damenuhr verloren vom „Hotel Spiegel“
bis zum Euhause. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung
im „Hotel Spiegel“. 22227

Verloren 4 Taschentücher, gezeichnet H. W., von
der Steingasse bis in's Kerothal. Wiederbringer erhält Be-
lohnung Kerothal 7. 22306

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Zwei Wohnungen, à 3 und 4 Zimmer, Küche etc., Par-
terre oder 1. St. im südlichen Stadttheil vor 1. October gesucht.
Offerten unter F. F. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22251

Eine Dame wünscht eine größere, elegante Wohnung event.
Villa mit einer den höheren Ständen angehörenden Dame
oder Herrn zu theilen. Die Wohnung könnte getrennt, auch
auf Wunsch Pension gegeben werden. Offerten beliebe man
unter Chiffre „Wohnung 2006“ an die Expedition
dieses Blattes zu richten. 22280

Angebote:

Keroststraße 32 sind im 1. Stock ein möbliertes und einige
unmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 22330

Reugasse 4, 5th. I., möblierte Zimmer zu vermieten. 22253

Rheinstrasse 84 eleg., große, freigelegene Bel-Etage
und andere Etagen mit 7-9 ge-
räumigen Zimmern zu vermieten. 22245

Römerberg 14 ist eine Dachstube an eine Waschküche oder
Bücherei zu vermieten. 22347

Schierkeimerweg 15 bei Kowald 2 Zimmer zu verm. 22159

Walramstraße 23, 1 Tr. h., gut möbl. Zim. zu verm. 22311

Nähe am Kochbrunnen herrschaftlich möblierte Bel-Etage,
4-6 Zimmer, Küche, auch mit Pferdegeleise zu vermieten.
Näh. Keroststraße 26, Laden. 22386

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu
vermieten Langgasse 31, II. 22393

Möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnensstraße 3, 2. Stg. I. 22278

Ein einfaches, möbliertes Zimmer an einen oder zwei reinliche
Arbeiter zu vermieten Goldgasse 7, Vorderh., Dachl. 22344

Ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten
Langgasse 10, I. Etage. 22351

Ein einfaches, möbliertes Zimmer zu vermieten
Faulbrunnensstraße 5, 2. Stock. 22389

vis-à-vis der Inf.-Kas., Schwalbacherstraße 13, 1. Stock,
ein geräumiges, schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang
für sogleich oder später zu vermieten. 22362

Gr. I. Zimmer z. verm. d. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, I. 22370

Möbl. Mansarde zu vermieten Schwalbacherstr. 29, I. 22360

Mansarde mit Bett zu vermieten Mauerstraße 11. 22375

Eine leere Mansarde zu vermieten H. Webergasse 10. 22247

Reinf. Arb. erh. Schlafstelle Helmenstraße 7, Wdh., Frsth. 22263

Mädchen erh. hübsche u. billige Schlafstelle Grabenstraße 24. 22348

Pension Rheinstrasse 3

fein möblierte billige Zimmer. Balkons. Garten. 22146

Einladung zum Abonnement auf das „Wiesbadener Montagsblatt“.

Ermuthigt durch die große Verbreitung, welche das seit etwa einem Monat bestehende
„Wiesbadener Montagsblatt“
 in allen Schichten der Bevölkerung gefunden hat, habe ich mich veranlaßt gesehen, den
 Inhalt desselben durch regelmäßige Zugabe einer Beilage bedeutend zu vermehren.

Das

„Wiesbadener Montagsblatt“,

gegenwärtig in einer Auflage von 3000 Exemplaren erscheinend, bringt
 spannende Novellen, Gerichts-Referate, wissenschaftliche und vermischte
 Artikel und richtet sein Hauptaugenmerk auf schnelle und zuverlässige Berichts-
 erstattung aller politischen, provinziellen und lokalen Ereignisse.

Montags Früh, wo keine neue Tageszeitung auf dem Lesetische liegt, erscheint das

„Wiesbadener Montagsblatt“

und sichert neben großer Verbreitung durch diesen Umstand seinen Inseraten den
 größten Erfolg, da erfahrungsgemäß Inserate gerade am Montag Früh die
 weitgehende Beachtung finden.

Der Abonnementspreis des

„Wiesbadener Montagsblattes“

beträgt pro Monat incl. freier Zustellung nur 20 Pfennige, Inserate werden
 mit 10 Pf. pro einspaltige Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Inserate nehmen die Expedition, Hermannstraße 12, das
 Bureau der Transport-Anstalt, Taunusstraße 7, sowie sämtliche Briefträger
 dieses Instituts jederzeit gern entgegen.

Im Feuilleton beginnt in einer der nächsten Nummern der höchst spannende
 Wiesbadener Local-Roman:

„Aus den Geheimnissen einer Welt-Curstadt“,

worauf ich hierdurch noch ganz besonders aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll

Ernst von Linsingen,

Herausgeber des „Wiesbadener Montagsblattes“.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden
 & Bad von 70 Pfg. an nach jeder beliebigen
 & Ordnung pünktlich geliefert von
F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.

Lokales und Provinzielles.

* **Der Centralverein der Deutschen Lutherkirche**, welcher
 Montag und Dienstag in unserer Stadt tagen wird, gliedert sich
 in Hauptvereine und jeder Hauptverein wieder in Kreis- bzw. Orts-
 vereine. In der Generalversammlung sind von auswärtig einmal
 in der Regel 30 Mitglieder der Hauptvereine, sodann auch den aus 30 Mitgliedern
 bestehenden Vorstand des Centralvereins zu erwarten. An der Spitze des
 Centralvereins stehen Geh. Regierungsrath Bürgermeister Dunder (Berlin) als
 Präsident, Ober-Consistorialrath und Probst D. Frhr. von der Goltz
 (Berlin) als Stellvertreter des Vorsitzenden und Geh. Commerzienrath
 v. d. Hagen (Berlin) als Schatzmeister. Auch unser früherer Polizei-
 rath, der jetzige Ober-Regierungsrath Dr. v. Strauß und Torneer,
 sind dem Centralvorstande an. Für den Gottesdienst, welcher am
 Sonntag Abends 6 Uhr in der Bergkirche abgehalten werden soll, ist als
 Prediger Pastor Fah (Gresfeld), welchem der Ruf eines ausgezeichneten
 Predigers vorausgeht, gewonnen worden. Zum Beweise dafür, wie
 lebendig die Gelegenheit der 400-jährigen Wiederkehr des Geburts-
 tages Martin Luther's in's Leben gerufen Deutsche Lutherkirche in den
 letzten Jahren ihres Bestehens bereits gewirkt hat, diene die Mittheilung,
 dass der Hauptverein Wiesbaden bis heute Erziehungsgelder im Gesammt-
 betrage von 8141 M. 40 Pfg. an Gehilfen und Lehrer hat bewilligt.
 Es konnten also immerhin schon in einzelnen Schul- und Pfarr-
 vereinen die Erziehungsorgane erleichtert, einzelnen Lehrern und Pfarrern
 nicht zu verachtende Unterstüßungen zu ihrer Ausbildung geboten
 werden. Wehrlich, ein Verein, der das Gedächtniß des großen Refor-
 mators auf solche Weise lebendig erhält, daß aus der Erinnerung an ihn
 ein Segen für die evangelische Christenheit hervorwächst, verdient,
 daß ihm alle Kreise derselben tiefes Interesse entgegenbringen. Den
 Segen aber, welche in edler Opferwilligkeit Zeit und Kraft diesem
 Werk widmen, möge Sympathie und Anerkennung durch rege Betheiligung
 an den Verhandlungen und den vorausgehenden oder nachfolgenden fest-
 lichen Feiern kundgegeben werden. Bemerkenswert sei noch, daß sowohl
 in Wiesbaden als auch in der Buchhandlung des Herrn Adriaan eine Liste
 der Wohltäterinnen und Herren, welche am Festtage theilnehmen wollen,
 eingeleitet.

* **Wade in der Sommerzeit**, wo auf allen Bahnhöfen ein
 großer Verkehr herrscht und das Gedränge der reisefreudigen Menge
 sich mehrt, dürfte eine vom H. Civilsenat des Reichs
 getroffene Entscheidung von Interesse sein, die wie folgt lautet:
 „Wäre Gewalt“ im Sinne des §. 1 des Reichs-Hauspflichtgesetzes
 die Verpflichtung des Eisenbahn-Unternehmers für die dadurch beim
 Betrieb eingetretenen Unfälle (ausgeschlossen) kann nicht blos in
 Folge Naturkräfte, sondern auch in einem durch Handlungen von
 Menschen, beispielsweise durch das ungewöhnliche Anstürmen der der
 Bewegung harrenden Menge auf einen einfahrenden Zug, herbeigeführt
 werden.“

* **Der Männergesang-Verein „Silda“** veranstaltet nächsten
 Sonntag den 9. Juni ein Waldfest unter den Eichen bei der Waldmühle.

* **Winkel, 24. Mai.** Nach einer Mittheilung des Herrn Professors
 v. Wiesbaden machte Herr Weingutsbesitzer Hugo Hort hier
 bekannt, daß ein Fund eines interessanten Fund aus der
 Zeit des 30-jährigen Krieges, bestehend aus Schüsseln, Tellern, Kannen
 und anderem, zusammen 36 Stück, sämmtlich von Metall und datirt 1624.

* **Wödingen, 25. Mai.** Wie verlautet, ist der vor einiger Zeit mit
 einem Wägen entflohenen Händler G. Fuhrmann von hier in Zürich
 gefangen worden und soll dessen Auslieferung bevorstehen.

* **Kosenheim, 25. Mai.** In einer verdeckten Cisterne wurde vor-
 gestern die Tochter des Buchdrucker-Factors Douin's, 1,80 Meter
 hoch liegend, vorgefunden. Das Mädchen war kurz vor Weib-
 schen mit dem Dienste, den sie nach Verlassen der Schule bei dem
 Kaufmann in Frankfurt angenommen hatte, spurlos ver-
 schwunden. Der Staatsanwaltschaft wurde der mysteriöse Vorfall unter-
 sucht. Die Leiche zeigt keine Verletzungen.

* **Winkel, 25. Mai.** Eine lebensgefährliche Verletzung zog
 gestern Morgen beim Exercieren auf dem großen Sande ein Unter-
 officer der hier garnisontrenden 1. Batterie des Nass. Feld-Art.-Regis.
 v. W. an, indem er mit dem Pferde, das sehr störrig war, stürzte, wobei
 er überhulung und auf den gestürzten Unteroffizier fiel. Derselbe
 wurde in einer Droschke in das Garnison-Kazareth nach Mainz gefahren.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Aus Charlottenburg, 25. Mai, wird be-
 richtet: Die Anstrengungen und Aufregungen des gestrigen Tages
 hatten immerhin die Folge, daß der Kaiser gestern eine weniger
 ruhige Nacht hatte; der Schlaf war durch Husten wiederholt gestört.
 Der Kaiser fühlte sich gleichwohl am Morgen fieberfrei und ziem-
 lich heilig. Auf Anrathen der Aerzte verließ er heute das Bett
 und erschien jedoch Vormittags im Schloßpark und er-

lebte eine Reihe von Arbeiten. Die für heute geplante Wieder-
 holung der Spazierfahrt nach Berlin wird unterbleiben. Dagegen
 fuhr der Kaiser bis 7 Uhr im Park spazieren und begab sich um
 8 1/2 Uhr zur Ruhe. Das Befinden des Kaisers war während des
 ganzen heutigen Tages ein sehr befriedigendes. Die Reise der
 Kaiserin nach dem Ueberchwemmungs-Gebiet bei Elbing ist
 gutem Vernehmen nach für einen der ersten Tage der nächsten
 Woche in Aussicht genommen.

* **Prinz Heinrich** wird, wie das Londoner Journal „Truth“
 mittheilt, mit seiner jungen Gemahlin Ende Juli nach England
 kommen, um der Königin einen Besuch in Osborne auf der Insel
 Wight abzustatten.

* **Der Prinz von Wales** reiste nach den Hochzeitsfeierlichkeiten
 von Berlin nach Stolz in Pommern, um eine Parade über vier Escadrons
 seines Regiments, der Blücher'schen Husaren, abzuhalten. Er besichtigte
 ferner die Kaserne und wohnte dem Diner im Offizier-Casino bei.

* **Landtag.** Im Abgeordnetenhaus erklärte im weiteren Ver-
 laufe der Verathung des Schullastengesetzes Abg. Gerlach, er werde
 sich dem Votum des Herrenhauses anschließen. Abg. Reichenperger
 tritt in eingehender Weise dafür ein, daß eine Aenderung der Verfassung
 vorliege. Minister v. Goltz führt unter Hinweis auf frühere Vor-
 kommissen aus, daß das Gesetz eine Verfassungsänderung nicht involvire.
 Abg. Graf Schwerin ist gegen den Beschluß des Herrenhauses. Aus
 Opportunismus könne man seine Anschauung nicht plötzlich ändern. Minister
 v. Scholz tritt dem Vorredner entgegen. Nachdem noch einige Redner
 gesprochen hatten, wird die Discussion geschlossen. Die Paragrafen 1-6
 werden angenommen. Abg. Nicker stellt als Ausgleich zwischen den ver-
 schiedenen Ansichten folgenden Antrag: An Stelle des ersten Absatzes des
 Artikel 25 der Verfassungs-Urkunde tritt folgende Bestimmung: Die Mittel
 zur Errichtung, Unterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Volksschule
 werden von den Gemeinden, und im Falle nachgewiesenen Uebermaßes,
 ergänzungsweise vom Staate aufgebracht. In welchen anderen Fällen
 Mittel des Staates hierfür zur Verwendung kommen, bestimmt das Gesetz.
 Die auf besonderen Rechtsmitteln beruhenden Verpflichtungen Dritter bleiben
 bestehen.“ Das Haus stimmt namentlich über einen Antrag Nicker's ab,
 die Abstimmung über den oben mitgetheilten Antrag so lange auszu-
 setzen, bis das Haus die Wahlen der Abgg. Putzamer und Döhring für ungültig
 erklärt habe. Das Haus lehnt diesen Antrag mit 235 gegen 88 Stimmen
 ab und darauf wird der Prinzipalantrag Nicker's gegen die Stimmen der
 Freisinnigen und einiger Nationalliberalen abgelehnt. Der Antrag Wind-
 horst wird mit 179 gegen 148 Stimmen verworfen. Alsdann verlegt sich
 das Haus bis zum Samstag.

Das Herrenhaus nahm vorgestern seine Sitzungen wieder auf.
 v. Rosciolski gibt eine Erklärung ab, worin er die Entstehung der von
 Strauchmann jüngst erwähnten Gerüchte über die Vorgänge bei dem Ankaufe
 des Gutes Woblyroczyc durch die Ansiedlungs-Commission darzulegen
 sucht. Das Haus erledigte sodann die Staatsübersicht für das Jahr 1886/87
 und lehnte die Vorlage betreffend die Verjüngung der Lehrerverkitten (Antrag
 Berlin) ab, wobei der Regierungskommissar eine bezügliche Vorlage für
 die nächste Session in Aussicht stellte. Sodann wurden Petitionen erledigt.

* **Der ehemalige Chef der Admiralität**, Herr
 v. Stojch, ist vom Kaiser am Donnerstag in einer Audienz
 empfangen worden, über welche, da sie sehr lange dauerte, in
 politischen Kreisen viel gesprochen wird. Man erzählt sich, Herr
 v. Stojch werde wieder in den Staatsdienst treten; er soll von
 Kaiser Friedrich, bei dem er bekanntlich persona gratissima ist, zu
 einer sehr hohen politischen Stellung ausersehen sein.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet:
 v. Hänisch, Gen.-Lieut. und Director des Allgem. Kriegs-Departements
 im Kriegsministerium, zum Commandeur der Cavall.-Div. des XV. Arme-
 Corps ernannt; v. Gottberg, Gen.-Lieut. und Commandeur der Cavall.-
 Div. des XV. Armeekorps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit
 Pension zur Disp. gestellt.

* **Ueber die Gegner des europäischen Friedens-**

bundes schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau:
 Die Prototypen der Gegner des europäischen Friedensbundes man-
 ifestirten sich in der Vielgestaltigkeit der Mittel und Wege, durch die sie ihrem
 Ziele, der Entsammlung des Weltkriegsbrandes, näher zu kommen suchen.
 Zu den grotesksten Ausgeburten friedens- resp. deutschfeindlicher Phantasie
 gehört unstreitig die vor Kurzem in Paris aufgetauchte Tagesgründung
 eines „Mittelmeerbundes“, der als Mittelpunkt einer gegen den Dreibund
 zu richtenden Verbindung der lateinischen Völker gedacht ist und zu ver-
 hindern bezweckt, daß das Mittelmeer über Nacht in einen germanischen
 See umgewandelt werde.

Das offiziöse Blatt theilt dann den Abgabebrief mit, den der
 italienische Senator Marquis Alfieri dem Gründer des Bundes ge-
 schrieben hat und bemerkt dazu:

Alles, was der Marquis Alfieri hier sagt, ist so einleuchtend klar und
 bündig, daß es eben deshalb seines Gedrucks auf französische Leser ganz
 verfehlen dürfte. Denn in politischen Dingen haben die Franzosen von
 heute bekanntlich ihre ganz aparte Logik, vermöge deren sie es fertig bringen,
 sich als den Hort der historischen Gerechtigkeit, Deutschland dagegen als
 den Inbegriff der Barbarei, der Brutalität, der rohen Vergewaltigung kurz,
 als die Verkörperung des Antichrist hinzustellen.

* **Zu den deutsch-russischen Beziehungen.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich gegen einen Artikel des „Moskowskija Wjedomosti“, welcher sich mit den Angriffen der deutschen Presse gegen Rußland beschäftigte und worin gesagt war, daß das russische Volk Beleidigungen leicht verzeihe, aber systematischen Betrug und Verhöhnung seiner besten Gefühle, Untergrabung seiner Macht und seines Wohlstandes Seitens Derer, die sich für seine besten Freunde ausgeben, nicht verzeihe. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: Die „Moskowskija Wjedomosti“ fordern von uns nichts anderes, als daß wir, um die russische Freundschaft zu erwerben, russisches Getreide kaufen, die eigene Landwirtschaft nicht nur verarmen, sondern ruinieren lassen, mit anderen Worten, daß wir den russischen Bauern einen Tribut zahlen, der früher nicht existirt hat. Eine solche Tributzahlung und Freundschaft für Geld ist aber für keine unabhängige Macht annehmbar, wenn die „Moskowskija Wjedomosti“ auch die alte Fabel von der deutschen Undankbarkeit wieder aufwärmen, so stellen wir, auf die Polenauflstände und die Orientkriege seit 1828 hinweisend, auf's Neue fest, daß Rußland uns sehr viel Dank schuldet, aber uns sehr undankbar behandelt hat, nicht umgekehrt.

* **In Sachen Tschow** schreibt die „Germania“ Folgendes: „Wie man hört, hat der Kriegsminister das Immediatgesuch des Herrn Tschow zum Gegenstand eines ausführlichen Exposés gemacht, in welchem mit Rücksicht auf die angeblich bedrohte Disziplin die Unmöglichkeit einer Begnadigung des Genannten nachgewiesen wird. Wie man uns mittheilt, liegt der Grund in dem schweren Ehrenwortbruch, durch den Tschow die militärische Disziplin durchbrach. Zur Uebergabe des Zeughauses an die Revolution am 3. Juli 1848 ließ sich nämlich der Commandant desselben, Hauptmann v. Nahmer, nur dadurch bewegen, daß ihm Tschow auf Ehrenwort versicherte, der König selbst habe die Uebergabe befohlen. v. Nahmer konnte unmöglich auf den Gedanken kommen, daß ihn ein Kamerad, ein preussischer Offizier, durch ein falsches Ehrenwort hintergehen werde. In diesen Umständen sei die Ablehnung der Begnadigung zu suchen.“

* **Der Cultusminister und das Züchtigungsrecht der Lehrer.** Vor einiger Zeit hatte das Ober-Verwaltungsgericht in einem Prozesse gegen einen Rector den Rechtsgrundatz aufgestellt, daß die Ueberschreitung nicht nur der durch das Gesetz festgestellten Grenzen des Züchtigungsrechts, sondern auch der durch behördliche Anordnungen bestimmten Einschränkungen desselben gerichtliche Strafverfolgung nach sich ziehe. Diese in das Schulleben tief eingreifende Entscheidung, welche in der Lehrerschaft das größte Aufsehen erregte, hat auch in der Schulverwaltung Bestürzungen in Bezug auf eine weitere heilsame Ausübung der Schulzucht nachgerufen. Da die richterlichen Erkenntnisse Rechtskraft besitzen bis zu der Zeit, da eine andere Rechtsanschauung sich geltend macht, so bleibt den Behörden, die ihren Lehrern möglichst Schutz angedeihen lassen wollen, nur der Ausweg, die das Züchtigungsrecht eng begrenzenden Verfügungen aufzuheben. Herr v. Göppler hat nun eine entsprechende Circularverfügung an sämtliche königlichen Regierungen gerichtet. Denselben wird darin aufgetragen, alle von ihnen erlassenen allgemeinen Verfügungen, welche das den Lehrern zustehende Züchtigungsrecht hinsichtlich des Maßes oder der Art seiner Ausübung in engere Grenzen schließen, als es die bestehenden Gesetze thun, aufzuheben. Dieser Befehl hat bereits die Regierungen in Schleswig und Arnberg veranlaßt, ihre das Züchtigungsrecht betreffenden Verordnungen außer Kraft zu setzen. Zu dem betreffenden Erlaß der Arnberger Regierung heißt es:

„Da eine Aenderung der Verwaltungs-Rechtsprechung nicht zu erwarten steht, die Zulässigkeit aber der gerichtlichen Verfolgung wegen Verletzung gegen eine behördliche Anweisung, welche gar nicht in der Absicht ergangen ist, die Grenzen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit zu verrücken, eine erhebliche Vermehrung der Zahl der Prozesse, zu denen die Ausübung des Züchtigungsrechts der Lehrer Anlaß gibt, zur Folge haben wird, so heben wir unsere Verfügung vom 17. August 1855 hiermit auf.“

Herr v. Göppler kann, wie die „Pädagog. Ztg.“ bemerkt, des uneingeschränkten Dankes der preussischen Lehrerschaft sicher sein.

Ausland.

* **Schweiz.** Von der Verfolgung des Hespizels Schröder wurde abgesehen, weil Verjährung vorliegt.

* **Frankreich.** Die drei Gruppen der Rechten, welche unter dem Vorsitz des Baron Macau im Hotel Continental versammelt

waren, faßten folgende Beschlüsse: Gemäß den Tagesordnungen der einzelnen Gruppen im Parlament und im Lande die Auflösung der Kammer zum Zwecke der Revision unermüdet zu betreiben, in einem Banquet aller Abgeordneten der Rechten und der Repräsentanten der Presse die gegenwärtige Stellungnahme und deren Berechtigung darzutun, den Präsidenten der Plenarversammlung zu beauftragen, sich mit der Pariser und provincialen conservativen Presse zu verständigen, der Commission Vollmacht zu geben zur Organisation der Auflösungs-Bewegung, in ganz Frankreich die drei Präsidenten Herzog Doudeauville, Jolibois und Baron Macau übertragene Befugnisse zu bestätigen und ihnen die Herren Berger, Chateau, Granier, Cassagnac, Graf Mailleu, Graf Mun, Marquis Breteuil, Delafosse und Graf Martimprey zur Unterstützung der Actions-Politik beizuordnen. — Die Bank von Frankreich erklärt die Meldung des „Figaro“, wonach die Bank nunmehr auch Kenntnis von der Existenz gefälschter Tausend-Frank-Billets habe, für unrichtig, die Zahl der der Bank bekannten gefälschten Fünfhundert-Frank-Billets betrage bis jetzt 53. — Die von Clemenceau, Joffrin und Ranc gegründete „Gesellschaft der Menschen- und Bürgerrechte“ wird von den gemäßigten Republikanern mit großer Feindseligkeit aufgenommen. „Diese Gesellschaft ist“ — so sagen sie — „nicht als der alte Jacobiner-Club und folglich ungefährlich; denn der Gesetz gefattet keine politische Vereinigung, die den Gehalt eines „Wohlfahrts-Ausschusses“ annimmt und nicht bloß gegen die Feinde der Republik kämpft, sondern auch eine Pression auf die Regierung und die Kammer ausüben will, damit Frankreich eine ultraradicalen Politik verfolgend die Form der republikanischen Institutionen im Sinne des Convents und der Communen geändert werde.“

Der Senat nahm bei Berathung des Armeegesetzes den Artikel 11 an, welcher für jeden wehrfähigen Franzosen fünfundsanzwanzigjährige Reservepflicht mit folgender Eintheilung festsetzt: drei Jahre Activa, sechs Jahre Reserve, sechs Landwehr und neunehalb Jahre Reserve der Landwehr. Ferner hat der Senat sich mit 220 gegen 27 Stimmen für das Bringen der Erhebung einer Militärsteuer von denjenigen ausgesprochen, welche von der Militärdienstpflicht befreit werden. Villot, Commandeur des 11ten Armeecorps, erklärte zum ersten Punkte: Die französische Armee sei niemals herrlicher als heute. Man darf an ihrer Einrichtung nicht leicht hin rütteln. Dennoch wolle er für die dreijährige Dienstzeit stimmen unter der Bedingung, daß die Regierung, um Unzuträglichkeiten zu vermeiden das Recht behalte, Mannschaften ein Jahr länger bei der Fahne zu halten. Der General meint, es wäre unklug, seinen Vorschlag abzugeben, da man nicht Politik treiben, sondern nach der Grenze sehen müsse. Die Deutschen haben freilich nur eine dreijährige Dienstzeit, dafür aber auch ihr Offiziercorps unvergleichlich.

* **Spanien.** Die Königin-Regentin erwies in Barcelona dem deutschen Kriegsschiffe „Kaiser“ die Ehre eines persönlichen Besuchs, wobei sie an Bord vom Prinzen Ruprecht von Bayern, dem Vaischafter Frhrn. von Stumm, dem Generalcomandanten Lindau und dem gesammten Offiziercorps unter Kanonensalut und lebhaften Hurrahrufen der Mannschaften feierlich empfangen wurde. Die Königin besichtigte hierauf das Schiff in allen Theilen und sprach sich in anerkenntendster Weise über den warmen Empfang aus, der ihr an Bord des schönen Schiffes bereitet worden. Samstag Früh verläßt der „Kaiser“ Barcelona und geht mit dem Prinzen Ruprecht an Bord nach Malaga, wo dieser das Schiff verläßt.

* **Großbritannien.** Aus Wales liegen Berichte über neue Entdeckungen von Gold vor. Auf einem Lord Newborough gehörigen Ort im Schieferdistrikt Festiniog wurde von Spezialisten eine außerordentlich reiche Goldader entdeckt. Auf dem Gütergebiete Sir Watkin Wynns, unter Bala, wurde Gold ebenfalls in lohnender Menge vorgefunden. Die Ausbeutung des Erzes soll sofort in Angriff genommen werden. In der ganzen Gegend herrscht ein wahres Goldfieber.

* **Rußland.** Die russischen Blätter äußern sich sehr enttäuscht über die angekündigten deutschen Repressalien gegen Frankreich; denn dieselben zeige sich wieder einmal die deutsche Gehässigkeit gegenüber Frankreich. Der durch die Maßregel documentirte Geist der Uuldamsamkeit sei an sich bedeutungsvoller als die Maßregel selbst. Diese würde weitere Grenzconflicte zeitigen, vielleicht aber reize Deutschland geradezu auf solche. In diesem herausfordernden und gehässigen Tone geht es weiter. (Diese Parteinahme der Russen für die Franzosen zeigt deutlich, wie wenig objectives Urtheil von diesen Politikern zu erwarten ist, bemerkt hierzu das „A. Z.“)

* **Bulgarien.** Prinz Ferdinand hat in Ergänzung eines an den Minister-Präsidenten Stambulow gerichteten Rescripts, enthaltend den Ausdruck seiner Befriedigung und seines Dankes für den ihm anlässlich seiner letzten Rundreise bereiteten Empfang